

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Seib...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf.

wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert, frei ins Haus für 75 Pf.

Die Regierung und das Abgeordnetenhaus.

Die vollständige Ablehnung der Kanalvorlage in dritter Lesung durch das preussische Abgeordnetenhaus hat eine schwierige politische Lage in Preußen geschaffen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt zu dem Ausgange: Den Erklärungen des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten...

Selbstverständlich wird die Staatsregierung nicht umhin können, der Frage näher zu treten, ob es mit ihrem Ansehen vor dem Lande vereinbar ist...

Mit kurzen Worten: Es scheint auf eine Maßregelung von Regierungsbeamten abgesehen zu sein, die als Abgeordnete gegen die Kanalvorlage gestimmt haben.

Es machte, wie berichtet wird, im Abgeordnetenhaus einen eigenthümlichen Eindruck, als gleich bei Beginn der Sonnabend-Sitzung vom Präsidenten des Hauses mitgeteilt wurde...

Der preussische Minister des Innern, v. d. Neke, scheint ähnlicher Auffassung zu sein, wie einer seiner Vorgänger, der Minister des Innern Graf Fritz zu Eulenburg...

nehmen, dessen Folgen sich auch bei den Neuwahlen deutlich zeigen würden. Die ohnehin schon ziemlich schwache Neigung in Wählerkreisen, abhängige Regierungsbeamte als Volksvertreter zu wählen...

Ob es zur Auflösung des Abgeordnetenhauses und dann zu Neuwahlen noch in diesem Herbst kommen wird, ist noch nicht entschieden. Das Staatsministerium hat anscheinend noch keinen Entschluß in dieser Hinsicht gefaßt...

Gegen die Wahrscheinlichkeit einer Auflösung spricht auch der Umstand, daß bei der großen Mehrheit, mit welcher die Verwerfung der Kanalvorlage erfolgt ist...

Die Mehrheit, welche die Kanalvorlage abgelehnt hat, bestand übrigens zu einem nicht geringen Theil keineswegs aus Gegnern der Kanalvorlage, sondern hatte sich, wie das Centrum, aus „anderweitigen politischen Erwägungen“ dazu entschlossen...

Das Centrum kann jedenfalls einem Wahlkampfe mit der vollen Ruhe entgegensehen, die der Abgeordnete Fröhen in der Sitzung vom Mittwoch gegenüber der Möglichkeit der Auflösung zeigte.

Die Taktik des Centrums ist also auch diesmal dieselbe, wie bei dem russischen Handelsvertrage vom Jahre 1893/94. Auch damals spaltete sich das Centrum...

Daß das Centrum in unveränderter Stärke auch aus Neuwahlen hervorgehen würde, dafür freilich würde — das geben wir ohne Weiteres zu — wie immer die Geislichkeit sorgen...

Am bei den Neuwahlen Erfolg zu haben, d. h. eine Mehrheit von Abgeordneten zu erhalten, welche für die vom Könige selbst mit besonderem Nachdruck vertretene Kanalpolitik einzutreten gewillt sind...

Zwei große Hauptfehler sind vom gegenwärtigen Ministerium gemacht worden. Die Haltung der Regierung vor der Volksvertretung in Sachen der Kanalvorlage ist anfangs zu schwächlich und unsicher gewesen...

willigungsapparat. Es ist eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß sogar die Konservativen sich gezwungen sahen, sich gegen eine der Verfassung nicht entsprechende Auffassung der Pflichten eines Volksvertreters zu verhalten.

Zu dem Programm eines neuen Ministeriums — für den Fall, daß der König infolge der Niederlage des alten Ministeriums in der Kanalangelegenheit „neue Männer“ berufen sollte — wird wohl die mit einer freilich etwas unklaren Ueberschrift versehene Arbeit gehören...

Ein angelegentliches konservatives Blatt, der Berliner „Reichsbote“ beklagt die Haltung der Konservativen wie folgt:

Wir hätten gewünscht, daß die konservative Partei eine andere Haltung zu dem Kanal eingenommen hätte, der gerade für die Interessen der Landwirtschaft, insbesondere für die östliche mit ihren Massenprodukten, bei denen die niedrigen Frachtgebühren von größter Wichtigkeit sind...

Die Fälschungen

welche die Generale Mercier und Roget mit den Maßnahmen der Militärattachés fremder Votschaften in Paris getrieben und als wichtiges Beweismittel für die Schuld des Hauptmanns Dreyfus ausgepielt haben...

„Ich bestätige die Richtigkeit meiner Depesche von gestern durch einen heute Vormittag an die italienische Votschaft in Paris gerichteten Brief.“

Aus Gms hat der österreichische Militärbevollmächtigte Oberst Schneider den Vorsitzenden des Kriegsgerichts in Rennes direkt von dem Mißbrauch verständigt...

Trotzdem hat in der Sitzung des Kriegsgerichts am Sonnabend der Zeuge Oberst Cuignet behauptet, der französische Generalstab sei wohl in der Lage, die Echtheit jener Schriftstücke zu beweisen.

Cuignet war seiner Zeit mit der Durchsicht des geheime Aktenbündels beauftragt worden und er war es, der die Fälschung Henrys entdeckte.

Einige Tages habe er gebeten, Mittheilungen auch über den Centraldienst zu erhalten. Cuignet habe solche verweigert, trotzdem sei es Dreyfus gelungen, sich die betreffenden Akten zu verschaffen.

Er frage nun: Wo sind diese Akten? Er zeige halte Dreyfus für unbedingt schuldig und stütze diese seine Ueberzeugung auf Erwägungen: 1) das Geständniß Dreyfus', 2) die technische Prüfung des Vorderaus und 3) das geheime Aktenbündel.

Als Zeuge Cuignet weiter sagt, es sei dargethan, daß Dreyfus Verrath geübt, stößt Dreyfus einen Ruf aus, der jedoch nicht verstanden wird. Nochmals auf den Agenten A. zurückkommend, bemerkt Cuignet, jenem sei einmal gestattet worden, einer Reiterkubung beizuwohnen...

In der Panizza di-Depesche sieht Zeuge den Beweis der Beziehungen Dreyfus' zur italienischen Regierung. Auch der Bericht des österreichischen Obersten Schneider bezuge ausdrücklich die Schuld des Angeklagten. Oberst Schneider habe allerdings diesen Bericht in einer aus Ems datirten Depesche für eine Fälschung erklärt; aber man wisse ja, welchen Werth Depeschen aus Ems haben. Der Bericht sei vom General Chamoin als unanfechtbar echt bezeichnet worden. Die Ablegung Schneider's richtete sich also gegen die französische Regierung. Viele Briefe von Schneiders Hand seien vorhanden, mit denen man die Echtheit des Schneider'schen Berichts beweisen könne. Auch Zeugnisse über einen Toast seien vorhanden, den der Autor des Rapports bei dem Abschiedessen zu Ehren des Agenten A. gehalten hat. Am Schlusse dieses Toastes habe es geheißen: „Lange noch wird man in allen Armeen der Welt von ihm sprechen und wird sagen, er war ein Hauptkrieger!“ (Der Toast wurde gehalten vor der Abreise Schwarzkoppens aus Paris. D. Red.)

Auf Verlangen des Bertheidigers Demange verliest der Gerichtsschreiber einen Theil der von Guignet vor dem Kassationshof abgegebenen Aussagen, die sich mit den oben gegebenen in verschiedenen Punkten im Widerspruch befinden. Auf die Frage Demange's, ob der Brief des Obersten Schneider so gelautet habe, wie Mercier ihn vorgelesen, oder ob noch etwas in jenem Briefe gestanden habe, antwortet Guignet: „Jawohl, es stand noch etwas anderes darin. Es war von den Bemühungen zu Gunsten der Revision des Dreyfusprozesses die Rede, sowie von einem Besuche bei dem Agenten A.“

Demange stellt nun verschiedene Fragen über die Fälschung Henry's und das Schriftstück „Ce canaille de D.“ Guignet geriet dabei in die Enge; als er bemerkte, jenes Dokument sei ihm verdächtig erschienen, ruft Dreyfus laut: „Es ist schändlich, daß man zwei Stunden lang gegen einen Unschuldigen sprechen darf. Die von Guignet gegen mich vorgebrachten Dinge lassen auf einen sonderbaren Geisteszustand schließen.“

Hierauf verkündet Regierungskommissar Carrière, daß du Path de Clam krank sei und nicht kommen könne. Wenn sein Befinden sich nicht bessere, müsse man seine Aussagen vorlesen. Demange verwahrt sich dagegen.

General Boisdeffre stellt fest, welche Achtung man für Henry im Ministerium hegte und spricht sodann von der Denunziation des Mathieu Dreyfus und der Untersuchung gegen Esterhazy. Boisdeffre sagt, er sei damals von der Schuld des Dreyfus überzeugt gewesen und dieselbe Ueberzeugung habe er auch heute noch. (Bewegung.) Seither habe allerdings Esterhazy ein Geständniß abgelegt dahin gehend, er habe das Vorderaue geschrieben. Aber Esterhazy habe noch vieles Andere gesagt: er lüge immer. Es sei gewiß, daß er die Schriftstücke des Vorderaues nicht habe liefern können.

Auf die Frage eines Beiführers nach der Kriegsfurcht im Januar 1895 sagte Boisdeffre: „An den Tag erinnere ich mich nicht, es war in den ersten Januar Tagen. Mercier sagte mir im Kriegsministerium: „Ich gehe ins Exil, warten Sie hier auf meine Rückkehr, man wird vielleicht hochernste Beschlüsse fassen und ich werde Ihnen Anweisungen zu hochwichtigen Befehlen geben.“ Als Mercier dann wiederkam, sagte er mir: „Diesmal ist die Gefahr vorüber.“

Der Präsident fragt Dreyfus, was er auf die Aussage Boisdeffres zu erwidern habe. Dreyfus antwortet kurz: Ich habe dem General Boisdeffre nichts zu erwidern.

Nach unbedeutenden Aussagen der Generale Gonse und Willot wird die Sitzung auf Montag vertagt.

Das Kriegsgericht hat, wie aus Rennes gemeldet wird, beschlossen, das von dem Oberst Schneider für gefälscht erklärte Schriftstück in einer geheimen Sitzung zu prüfen.

Laboris Zustand hat sich soweit gebessert, daß er am Sonnabend bereits im Stande war, eine halbe Stunde im Garten spazieren zu gehen. Die Aerzte hoffen, er werde am Dienstag der Sitzung wieder beizohnen können.

Berlin, den 21. August.

Am Sonnabend Nachmittag ist der Kaiser in Cronberg (Rammus) eingetroffen. Auf dem Bahnhof wurde er von der Kaiserin Friedrich, der Kronprinzessin von Griechenland, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen empfangen. Sonntag besuchte der Kaiser mit der Kaiserin Friedrich die alte Burgine Cronberg. Später fuhren der Kaiser und die Kronprinzessin von Griechenland mit dem kommandirenden General v. Lindesdorf nach der Saalburg und kehrten von dort um 6 Uhr nach Friedrichshof zurück.

Zum Leichenbegängniß Robert v. Vanda's, das am Sonnabend in Rudow stattfand, hatte im Auftrage des Kaisers Freiherr von Egloffstein einen kostbaren Kranz von blauen Rosen überbracht. Der Reichskanzler Fürst von Hohenlohe und der Finanzminister von Miquel waren persönlich gekommen, um dem heimgegangenen Freunde die letzte Ehre zu erweisen. Da von Vanda dem Deutschen Reichstage angehörte und zuletzt auch Vice-Präsident des Preussischen Abgeordnetenhauses war, so hatten ebenfalls die parlamentarischen Kreise reiche Blumenpenden gesandt.

Auf besonderen Befehl des Kaisers ist jetzt sämtlichen Musikern und Sängern der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“, die im Herbst 1898 bei der Einweihungsfestlichkeit der Götterkirche zu Jerusalem zugegen waren, eine beglaubigte Kopie der Urkunde über die Einweihung als Geschenk überreicht worden.

Einer Amerika-Fahrt wäre der Kaiser nach seinem eigenen Zugeständniß gar nicht abgeneigt, allerdings steht die Verwirklichung dieses Planes noch in weiter Ferne; denn erst sollen die Ingenieure einen Dampfer bauen, welcher im Stande ist, in der Stunde — vierzig Seemeilen zurückzulegen, unter den jetzigen Verhältnissen falls es aber dem Kaiser sehr schwer, fünf bis sechs Tage ohne jegliche Nachricht von Deutschland zu sein. — Diese Worte ähnelte der Kaiser gelegentlich seiner diesjährigen Nordlandsreise in der Nordwestischen Bucht während seines Besuchs auf dem Hamburger-Amerikadampfer „Augusta Victoria“ zu dem auf diesem Schiffe anwesenden amerikanischen Großindustriellen und früheren Generalpostmeister John Bananaker, als dieser dem Kaiser gegenüber eine auf den Plan bezügliche Frage stellte.

Die Uebernahme der Karolinen soll diesen Dienstag (22. August) erfolgen. An diesem Tage soll der spanische Kriegsdampfer „Alava“ von Manila nach den Karolinen abgehen, um die spanischen Besatzungen zurückzuführen und die Inseln dem dorthin gesandten

deutschen Kriegsschiff „Cormoran“ zu übergeben. Der spanische Kommandant ist ermächtigt, denjenigen Soldaten, die dies wünschen sollten, den Uebertritt in deutsche Dienste zu gestatten; sie gehören meist dem Macabebe-Stamm an.

Ein Kongreß Deutscher Zahnkünstler hat kürzlich in München getagt, auf welchem beschlossen wurde, daß der Centralverband Deutscher Zahnkünstler auf seine Kosten in München die erste deutsche Fachhochschule, das Erste deutsche Zahntechnikum errichten wird, das zum Theile als Fortbildungsstätte auf dem Gebiete der modernen Zahntechnik dient, im Wesentlichen jedoch die wissenschaftlich-praktische Ausbildung und Prüfung der Zahnkünstler sich zur Aufgabe stellt.

Korvetten-Kapitän Peters, der erste Offizier der „Hohenzollern“, ist infolge einer Blutvergiftung, die er sich bei einer Hüftoperation zugezogen hat, lebensgefährlich erkrankt.

Der Bildhauer Walter Schott ist aus Anlaß der Enthüllung des von ihm geschaffenen Denkmals auf dem Schlachtfelde von St.-Privat vom Kaiser zum Professor ernannt worden.

Österreich-Ungarn. Der Minister des Aeußeren Graf Goluchowski hat am Sonnabend dem Staatssekretär Grafen Billow den angekündigten Besuch in dessen Sommerfrische auf dem Semmering gemacht. Goluchowski wurde von Billow am Bahnhof erwartet und zum Hotel geleitet. Nach Begrüßung der Gräfin Billow zogen sich die Staatsmänner in Billows Zimmer zurück und blieben daselbst gegen fünf Stunden; sie nahmen dort auch das Mahl ein. Dann machten sie allein einen längeren Spaziergang. Billow begleitete Goluchowski sodann zur Station, von wo dieser mit dem Abendschnellzug nach Wien zurückkehrte.

In Hermannstadt (Siebenbürgen) ist am Sonnabend das Teutsch-Deinmal enthüllt worden. Georg Daniel Teutsch, geb. 12. Dezember 1817 in Schäßburg (Siebenbürgen) war Bischof der evangelisch-lutherischen Landeskirche Siebenbürgens und hat sich um das kirchliche Leben seines Heimathlandes große Verdienste erworben. Er starb am 2. Juli 1893 in Hermannstadt. Zu der Feier hatte die ungarische Regierung einen Ministerialrath gesandt. Als Vertreter des Gustav-Adolf-Vereins aus Deutschland Hofprediger Rogge aus Berlin erschienen. Ihm wurden stürmische Huldigungen dargebracht, ebenso dem Vorstand des „Evangelischen Bundes“, Professor Harnack aus Berlin, der im Namen des preussischen Kultusministers Dr. Bosse die Verdienste Teutsch's feierte. Der Verein deutscher Studenten und die Universität Halle legte Kränze am Denkmal nieder.

Frankreich. In der Rue Cabrol zu Paris leistet der Antisemitenhüpfel Guérin der Regierung nach wie vor Widerstand und hält das Haus der Antisemitenliga noch immer besetzt. Man hatte gehofft, er würde es freiwillig verlassen und sich dem Gericht stellen; doch hatte man sich darin geteilt und ist gezwungen, auf neue Gewaltmaßregeln anzuwenden. Jetzt hat man die bereits aufgehobenen Absperrungen wieder hergestellt; es werden jetzt sogar die Wohnungen der Kloaken überwacht, um einen etwaigen Versuch Guérin's, auf diesem Wege zu entfliehen, zu verhindern. In der Nacht zum Sonntag kam es zwischen Anhängern Guérin's und der Polizei zu einem heftigen Handgemenge, in welchem Stöcke und Messer eine große Rolle spielten. Die in die Enge getriebene Garde und die Polizei ließen endlich auf die Menge schießen und es mußte eine große Anzahl von Verwundeten durch die Ambulanzwagen zum Nordbahnhof transportirt werden, wo eine Verbandsstation eingerichtet war. Schließlich gelang es der Polizei, Herr der Situation zu werden und die Straße zu säubern, doch werden Wiederholungen der Unruhen befürchtet.

Portugal. Die Einschleppung der Venenpest in Oporto, wo am Sonntag wieder drei neue Erkrankungen festgestellt wurden, ist durch ein Schiff aus Indien, erfolgt, welches Reis brachte. Die nach Oporto gesandten spanischen Aerzte halten den Sanitätsdienst und die getroffenen Vorbeugungsmaßregeln in Portugal für ungenügend. Die Seuche scheint an Verbreitung zu gewinnen. Auch in Lissabon soll bereits ein Pestfall vorgekommen sein. Der spanische Konsul in Oporto soll zur Verantwortung gezogen werden, weil er es unterlassen hat, seine Regierung von dem Auftreten der Pest in Kenntniß zu setzen.

Transvaal ist den offenbaren Kriegsrüstungen Englands gegenüber nicht müßig, sondern macht große Anstrengungen, sich mit Waffen und Munition zu versehen. Die portugiesische Regierung macht der Regierung der südafrikanischen Republik jedoch Schwierigkeiten, indem die Behörden in Laurencio Marquez die Durchfuhr von Waffen nicht gestatten wollen. Die Regierung hat daher ihrem Vertreter in Europa, Leyds, Auftrag gegeben, sich alsbald nach Lissabon zu begeben und die Erlaubniß zur Ausschiffung der Munition zu verlangen.

Das Wettrennen um den Kaiserpreis beim Manövergeschwader.

4. Danzig, den 21. August.

Außerordentlich groß war auch gestern wieder die Zahl der Besucher der Flotte. Das Hauptereigniß des Tages war das alljährlich stattfindende Wettrennen um den vom Kaiser gestifteten Wanderpreis, einen prächtigen Pokal. Der Eifer, der sich schon in den Tagen vor der Wettfahrt beim Proberudern, Ruden und Zurechtmachen der Kutter kund that, ergreift auf den meisten Schiffen die ganze Besatzung. Der Pokal ist ein Wanderpreis der für ein Jahr dem Schiffe zufällt, dessen Kutter der schnellste ist. In diesem Jahre war man auf den Ausgang besonders gespannt, da seit drei Jahren der Pokal schon im Besitze der „Brandenburg“ war. Konnte man auch der „Brandenburg“ das im Vorjahre nach dreimaligem Siege erd- und eigentümlich erworbene Siegeszeichen nicht mehr entreißen, so herrschte doch unter den Bootbesatzungen der anderen Schiffe der heiße Wunsch, den „Brandenburgern“ nicht auch wieder das neue Siegeszeichen zu überlassen. Zur Schonung der Ruderer vor dem Rennen wurden die Kutter der verschiedenen Schiffe des Geschwaders von den Dampfmaschinen nach dem Bahnanfang geschleppt. Die Bahn war geradlinig etwa 3000 Meter lang und endete am Heck des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, der ersten Division des ersten Geschwaders. Die Wettfahrt war ziemlich schwierig, es herrschte bei frischer Brise ein mächtiger Seegang, der die kleinen Boote recht heftig hin und herschüttelte. Der Start lag südwestlich von den Schiffen des ersten Geschwaders. Bald nach Beendigung des Gottesdienstes war alles eingerichtet, und der Starter, ein Seeoffizier, gab durch einen Schuß von seiner Dampfbarke aus das Zeichen zur Abfahrt der ersten Gruppe von Kuttern. Mit dem zweiten Schuß folgten die kleineren Kutter, mit dem dritten die kleinsten. Unterdessen hatten sich auf dem „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ die Schiedsrichter und Preisrichter eingefunden.

Die Brandenburger ließen sich auch diesmal wieder den Sieg nicht nehmen. Kaum war der Kutter als erster durch's Ziel gegangen, als auch schon die Stimme des Brandenburg-Kommandanten laut über's Wasser schallte; drei braunelbe Hurrarab brachte er mit seiner Mannschaft dem siegreichen Boot. Nach einiger Zeit erklangen auch die Hurrarufe vom Panzer „Bayern“, dessen Kutter als zweiter durch's Ziel ging. Bei den vielen nachfolgenden Booten konnte nicht ohne Weiteres erkannt werden, wem die folgenden beiden von den Offizieren gestifteten Ehrenpreise zufallen würden, da dazu erst die Fahrzeiten der Boote mit einander verglichen werden. Die kleinen Boote bekommen eine Zeitvergütung zugelegt, um die Stärkeverhältnisse richtig auszugleichen. Später versammelten sich die Sieger auf dem Achterdeck des „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, wurden von dem Geschwaderchef mit einer Ansprache begrüßt und erhielten ihre Preise.

Auf dem Geschwader selbst wurden am Sonnabend sämtliche Besichtigungen durch den kommandirenden Admiral General-Inspeteur der Marine Koefer beendet, gestern gab er seinem Stabe ein Essen an Bord des Flaggschiffes. Von heute ab geht das Geschwader täglich in See, um auf der Abde und weiter in der Bucht taktische Uebungen vorzunehmen, welche am Freitag ihren Abschluß erreichen. Nachdem dann Sonnabend nochmals Kohlen und Proviant übergenommen, erfolgt Sonntag die Abfahrt nach Kiel.

Deutscher Apothekertag.

4. Danzig, 21. August.

Die 28. Hauptversammlung des Vereins der deutschen Apotheker begann heute ihre Verhandlungen. Im prächtigen Flagen- und Guirlandenschmuck prangt das Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus, das Versammlungslokal der Apotheker. Sämtliche 186 Kreisverbände Deutschlands sind, zumeist durch mehrere Delegirte, vertreten. Heute Vormittag fand eine Ausschußsitzung der Delegirten der Landapotheker statt. Die mehrtägige Verhandlung behandelte vornehmlich die Ständevertretung, die Zustände des Gewerbes auf dem Lande und die Bildung von Provinzialverbänden. Es wurde anerkannt, daß durch die Vernichtung eines Apothekervertreters in das Kultusministerium — es ist dies der gegenwärtige Vorsitzende des deutschen Apothekervereins, Herr Fröhlich-Berlin — manches erreicht sei. Im übrigen habe die Regierung sich den Wünschen speziell der Landapotheker gegenüber sehr ablehnend verhalten. Auch die beabsichtigte Bildung von Apothekerkammern wurde besprochen. Die Ansichten darüber waren getheilt. Die Frage der weiteren Begründung von Provinzialverbänden der Landapotheker wurde den einzelnen Provinzen zur Entscheidung überlassen. Wo keine Verbandsbildung möglich ist, sollen Vertrauensmänner gewählt werden, um lokale Fragen zu regeln. Ferner wurde beschlossen, den gegenwärtigen Ausschuß der Landapotheker einzugehen zu lassen, da er seinen Zweck erfüllt habe. Sollte die Bildung wieder nötig sein, so werden neue Delegirte einberufen werden. Zum Schluß wurden noch verschiedene andere Fragen besprochen, u. a. die Konzeptionierung von Hausapotheken für Aerzte seitens der Regierung. Im Laufe des Tages fanden zwei Vorstandssitzungen statt.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 21. August.

Der Gauverband 25 (Posen) des deutschen Radfahrer-Bundes feierte am Sonnabend und Sonntag in Posen ein großes Gaufest. Als erste derartige Veranstaltung des Gau'es hatte das Fest etwa 400 rabelnde Gäste aus Bromberg, Thorn, Znowrazlaw, Gnesen, Rakel, Schneidemühl, Kolmar, Schwerin, Lissa, Frankfurt zc. angezogen. Sonnabend Abends 9 Uhr vereinigten sich die Festtheilnehmer zu einem Kommers im Stern'schen Saale. Sonntag Mittag fand im Kaisergarten die Bannerweihe des Gnesener Radfahrervereins „Wanderer“ statt. Die Weiherede hielt der Gauvorsitzende Herr Schreiber-Bromberg. Im Anschluß an die Bannerweihe vereinigten sich um 1/2 Uhr etwa 200 Personen zum Festeffen im Kaisergarten. Um 4/2 Uhr fand der große Blumentorso durch die Hauptstraßen statt. Voraus fuhr der festgebende „Radfahrerverein Posen 1886“, sämtliche Mitglieder weiß kostümiert. Von den zwei Musikcorps im Zuge erschien das erste in Landsknechtstracht und das zweite in Rotokostümen. Preisrösche-Abtheilungen erschienen drei; auch zwei Festwagen befanden sich im Corso; der erste Wagen war „die Weltkugel“ im Zeichen des Rades, umgeben von verschiedenen Völkertypen. Hinter dem Wagen erschienen allerlei Räder, welche die historische Entwicklung des Fahrrades veranschaulichten. Der zweite Festwagen war das „Stadtwappen Posen“. Der Rath überreichte den Posener Radfahrern die Radfahrerfreiheit. Interessant war auch die Gruppe, welche das Rad im Dienste der Behörden, des Gewerbes und Militärs zeigte.

Um 6 Uhr begann im Saale des „Apollo-Theaters“ das Preisreiten- und Kunstfahren.

Folgende Preise wurden zuerkannt: Für Preisrösche-Abth. A: 1. Preis R.-B. Lissa, 2. Preis R.-B. Bromberg, 3. Preis R.-B. Gnesen, 4. Preis R.-B. Frankfurt. Lobende Anerkennung erhielt R.-B. Kolmar. Für Preisrösche-Abth. B: 1. Preis R.-B. Schwerin a. W., 2. Preis R.-B. Czarnitau. Für Preisrösche-Abth. C. (Schöne Gruppen): 1. Preis Herr Mahn und Söhne-Schrimm, 2. Preis Herr Kurfürst-Posen, 3. Preis Herr Ahmann-Posen, 4. Preis Frau Peter-Posen. — Blumentorso 1. Preis R.-B. Schwerin a. W., R.-B. „Pfeil“ Thorn. — Preisreiten-Fahren, Abth. A: 1. Preis R.-B. Bromberg, 2. Preis R.-B. Lissa, 3. Preis R.-B. „Pfeil“ Thorn. Preisreiten-Fahren Abtheilung B: 1. Preis R.-B. Schwerin a. W., 2. Preis R.-B. „Germania“ Posen. — Kunstfahren 1. Preis Albrecht-Schneidemühl, 2. Preis Herr Thiele-Billigau. — Die drei Knaben des Herrn Mahn-Schrimm sollen ebenfalls eine Anerkennung in Form eines Preises erhalten, obwohl die Bundesstatuten dies verbieten.

[Zeichenkursus.] Die Lehrer Dombrowski, Jaesche und Hauptlehrer Petrich aus Graudenz sind zu dem am 21. August beginnenden Zeichenkursus an der staatlichen gewerblichen Fortbildungsschule in Elbing einberufen worden.

4. Danzig, 21. August. Herr Oberpräsident v. Gohler, welcher gestern aus Georgenburg zurückgekehrt ist, empfing heute Karl Neufeld, den früheren Gefangenen des Kalifen.

Der Danziger Ruder-Verein beging gestern sein Stiftungsfest verbunden mit der Einweihung seines neuen Bootshauses. Als Ehrengäste waren erschienen die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Stadtverordnetenvorsteher Behrendt, ferner mehrere Mitglieder answärtiger Rudervereine. Herr Kaufmann Gerike hielt die Festrede. Er schloß mit einem dreifachen Hurrah auf den Sport und seine Freunde. Der Ruderklub Danzig überreichte ein prächtiges Blumenschiff. Das Bootshaus hat etwa 20 000 Mark gekostet.

Der Vaterländische Frauenverein von Neufahrwasser veranstaltete Sonntag Nachmittag im geschmückten Kurhanse ein Dominikafest, welches mit Bazar, Verkauf und Schaubuden aller Art reiche Abwechslung bot. Der Reinertrag betrug 700 Mk.

In Kadau veranstaltete dieser Tage zum Besten des Baues eines evangelischen Bethauses der Frauenverein zu Kadau einen Bazar mit Konzert, Büffet und Verloosung von Handarbeitsgegenständen. Verschiedene Geschäftsinhaber in Danzig und Umgegend hatten dazu Verkaufsartikel und Getränke gratis zur Verfügung gestellt. Von der Kaiserin waren außer 20 Büchern über die Orientreise noch drei Paar werthvolle Mokka-Tassen, zwei Cupidos und zwei Porzellan-Schalen aus der kaiserlichen Porzellan-Manufaktur für den Bazar geschenkt

worden. Der Reingewinn der Veranstaltung beläuft sich auf 480 Mark.

Der Verkauf des Stabliements „Mischpeter“, welches eventuell zur Vergrößerung der Kaiserlichen Werk dienen sollte, ist vom Reichsmarineamt endgültig abgelehnt worden.

In Müggau brannte gestern Abend eine große Scheune mit dem ganzen Inhalt nieder. Viele Erntegeräthe und Maschinen sind mitverbrannt.

Wacker, 19. August. In der vergangenen Nacht brach in der Wohnung des Rentiers Bichler in der Thorerstraße Feuer aus. Das zweistöckige Gebäude wurde ein Raub der Flammen.

Neuenburg, 20. August. Der Radfahrer-Klub „Sturmvogel“ beging heute in feierlicher Weise sein Stiftungsfest, zu dem die Nachbarvereine aus Graudenz, Marienwerder, Mewe und Schwie in großer Zahl erschienen waren.

Stuhm, 20. August. Von mehreren hier z. Zt. in Arbeit stehenden auswärtigen Maurergesellen, welche der Flasche stark zugeprochen hatten, wurde gestern Abend ein hier weilender Soldat (Zyniker) angefallen und am Kopfe derart verwundet, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Schlöhan, 20. August. Heute fand hier selbst das Kirchensfest für erwachsene Taubstumme statt; viele Teilnehmer von Nah und Fern hatten sich eingefunden.

Wandsburg, 20. August. Heute Mittag kurz nach 11 Uhr brach in dem Herrn Stellmachermeister Köhlig gehörigen großen Holzschuppen Feuer aus.

Jastrow, 19. August. Im Walde unweit Betschenhammer, wurde gestern Mittag durch Funkenauswurf einer Lokomotive ein Waldbrand hervorgerufen.

Karthaus, 19. August. In einer hier abgehaltenen Versammlung, welche über die Errichtung einer Fernsprechanlage von Karthaus nach Danzig berieth, wurde der von der Postverwaltung verlangte Betrag von 1300 Mark durch Unterschriften gewährleistet.

Meinhardt, 20. August. Der gestern hier abgehaltene Remonte-Markt war mit 11 Pferden besetzt. Die Kommission kaufte zwei Stück, welche den Herren Dekonomierath v. Gerlach, Miloszewo und Graf v. Krotow gehörten.

Elbing, 20. August. Das in der Wernich'schen Druckerei mit dem Einfassiren von Geldern für Inzerate u. s. w. betraute Botenmädchen König hat in der letzten Zeit wiederholt hohe Beträge nicht abgeliefert, sondern für sich behalten.

Elbing, 19. August. In der gestrigen Stadterordnetenversammlung wurde vom Rentanden der Armenkasse an Stelle des nach Braunsberg übergesiedelten Herrn Ehler der bisherige Kammereffassen-Kontrollleur Herr Marks von hier gewählt.

Elbing, 19. August. Die Wilhelm-Schühengilde hielt am Donnerstag in Dambken ihr diesjähriges Königs-schießen ab. Die Königswürde errang Herr G. Schmidt, erster Ritter wurde Herr Wäckermeister Scheffler und zweiter Ritter Herr Getreidemakler Köhmer.

Königsberg, 20. August. In der Kgl. Schlosskirche wurden heute durch Herrn Generalinspektendenten D. Braun zwei junge Geistliche ordiniert, der vom Patronat der evangelischen Kirche zu Gerdaunen als zweiter Prediger berufene bisherige Rektor Julius Curt v. Maliszewski und der bisherige Rektor Karl Friedrich Hartmann in Johannisburg als Aushilfsgeistlicher für das Kirchspiel Johannisburg.

Braunsberg, 18. August. Die Leute des Herrn Expediteur Kolberg führen heute um die Zeit, wo die Gasfufelbahn aus Frauenburg hier einläuft, mit einem Arbeitswagen die Mehlfader Chaufee entlang aufs Feld.

Paris, 21. August. Die inmultarischen Antritte in der Rue Chabrol und deren Umzuehung bis zum Ost-

geschleiten werde ein Wagen ausgeföhrt hatte. Bei dem starken Sturme war das Läuten und Pfeifen des Zugpersonals von dem Lente des Fuhrwerks überhört worden.

Goldap, 19. August. Bei der Bienezucht-Ausstellung gelangten folgende Prämien zur Vertheilung: A. Für Bienen-völker und Königinnen: Lehrer Senkel-Karlsruhe die silberne Staatsmedaille, Lehrer Friedrich v. M. - Malowen die bronzene Staatsmedaille, Herr Zimmermann-Kunischlo und Prediger Paul-Bialla je eine silberne Medaille der Landwirtschaftskammer, Lehrer Naujots-Pogorhellen die bronzene Medaille der Landwirtschaftskammer, Tischlermeister Pieper-Tartaren den ersten Preis des Kreises Goldap und Ziegelei-besitzer Kuh-Goldap den ersten Preis der Stadt Goldap; außerdem noch drei Diplome und acht Geldpreise im Gesamtbetrage von 125 Mark.

B. Für Bienenwohnungen: Tischlermeister Ritter-Meschkeningen und Steuereinnnehmer Podlebat-Deufelheim je eine silberne Medaille der Landwirtschaftskammer und Tischlermeister Pieper-Tartaren die bronzene Staatsmedaille; außerdem noch drei Diplome und fünf Geldpreise im Gesamtbetrage von 100 Mark. C. Für Bienezuchtgeräthe: Lehrer Schmolinski-Stonnupönen die bronzene Staatsmedaille und Janello-Cristiantheimen die bronzene Medaille der Landwirtschaftskammer; außerdem drei Diplome und zehn Geldpreise im Gesamtbetrage von 80 Mark. D. Für bienenwirtschaftliche Produkte: Lehrer Rapp-Wischteden die silberne Staatsmedaille, Rentier Jaquet-Goldap die bronzene Staatsmedaille, Lehrer Hoffmann-M. Repuren die silberne Medaille der Landwirtschaftskammer, Lehrer Szillasto-Sulminnen den zweiten Ehrenpreis der Stadt Goldap und Tischlermeister Pieper-Tartaren den Ehrenpreis des Bienezuchtvereins Goldap; außerdem acht Diplome und zwölf Geldpreise im Gesamtbetrage von 155 Mark.

Schirwindt, 18. August. Der Moorbrand hat bei dem herrschenden Sturm an Ausdehnung zugenommen. Die von dem Militär gezogenen Schutzgräben sind bereits vom Feuer überschritten; es nähert sich sehr dem Waldrande und hat diesen zum Theil schon erreicht.

Tiffit, 19. August. Das hiesige Dragoner-Regiment rückt infolge vom General-Kommando ergangener Anweisung zu den diesjährigen Herbstübungen wegen einer größeren Anzahl Erkrankungen nicht aus.

Fraustadt, 19. August. Gestern brach in der Birtshof des Bauergutsbesizers Schumann in dem benachbarten Geyersdorfer Feuer aus, welches sich durch Flugfeuer sofort auf die drei angrenzenden, jedoch weit von einander stehenden Gebäude des Kutschers Friedrich Lindner, der Frau Fenger und des Kutschers Stoll verbreitete und gänzlich einäscherte.

Gostyn, 20. August. In dem benachbarten Dorfe Schwalkowo erschoss sich gestern der Güterdirektor Schmidtdorff. Die Beweggründe sind noch unbekannt.

Märkisch-Posener Grenze, 19. August. Das achte Bundesjubiläum des Märkisch-Posener Schützenbundes fand in Jüllichau statt. Bundeskönig wurde Herr Otto Rogsch-Jüllichau, erster Ritter Herr Paul Müller-Jüllichau, zweiter Ritter Herr Reinhold Reiche-Scharke von der Schützengilde Reutemühl.

Verchiedenes.

[Explosion.] Im Schießhause zu Gehren (Thüringen) brach Feuer aus, wobei eine Explosion des Schießpulvervorrathes erfolgte.

[Gekrandete Schiffe.] Der deutsche Dampfer „Hungraria“ und der englische Dampfer „Andes“ sind in der Höhe von Kap Haitien dadurch auf Grund geraten, daß die Bojen durch den letzten Orkan zerstört worden sind.

[Absturz.] Nicht weit von der Teichbaude im Riesengebirge ist am Sonnabend eine Breslauer Dame von der Brücke über die Schlucht am Wege zwischen der Prinz Heinrich-Baude und der Teichbaude abgestürzt.

[Zur Herstellung eines Pest-Heilserums ist das Pasteur'sche Institut in Paris ermächtigt worden.]

Professor William Pierson ist nach langem Leiden am Sonnabend in Berlin gestorben. Lehrer am Dorotheenstädtischen Realgymnasium, hatte Pierson durch seine „Preussische Geschichte“ sich als Historiker einen bekannten und geachteten Namen erworben.

[Begnadigung.] Der Theaterchoränger Cornelius Weiser, der, wie seinerzeit berichtet worden war, am 17. Februar d. J. in einer Gastwirtschaft zu Düsseldorf seine frühere Geliebte, die Chorängerin, separirte Frau Lina Richter, durch mehrere Messerschläge tödtete und wegen dieser That vom Schwurgericht in Düsseldorf zum Tode verurtheilt worden war, ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden und die Strafe erlangte Rechtskraft, nachdem die gegen das Urtheil eingelegte Revision vom Reichsgericht verworfen worden war.

[Erwischt.] Der nach Unterschlagung von über 100000 Mark Kassengeldern flüchtige Direktor des Spar- und Vorschußvereins in Kalsla, Zeck, ist am Sonnabend in Grobheringen (Prov. Sachsen) verhaftet worden.

Neuestes. (Z. D.)

* Cronberg, 21. August. Der Kaiser reiste von hier nach Mainz ab und begab sich dort sofort zur Parade.

* Berlin, 21. August. Abgeordnetenhaus. Der Gesetzentwurf betreffend die Polizeiverwaltung in den Vororten Berlins wird an die Kommission zurückerwiesen. Das Haus erledigte sodann Petitionen. Die Petition um Errichtung einer Präparandenanstalt in Memel wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

* Paris, 21. August. Die inmultarischen Antritte in der Rue Chabrol und deren Umzuehung bis zum Ost-

vahnhofe haben sich am Sonntag Abend wiederholt. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Antifemiten und der Polizei, bei dem nach amtlicher Feststellung 380 Personen verwundet und 369 in Krankenhäuser gebracht wurden.

* Rennes, 21. August. General Fabre sagt vor dem Kriegsgericht aus, er sei als Chef des 4. Bureau's Vorgesetzter von Dreysus gewesen. Zeuge erzählt, daß Dreysus den Dienst vernachlässigt habe, um sich Nachrichten zu verschaffen.

* Prag, 21. August. Bei Unruhen in Grastitz ist es zu einem schweren Zusammenstoß mit der Gendarmerie gekommen. Diese zog blank und griff die Unruhestifter an, von denen zwei getödtet und sechs verwundet wurden.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 21. August, Morgens

Table with columns: Stationen, Bar., Wind, Wetter, Temp. Cel., Anmerkung. Lists weather reports for various stations like Belmullet, Berlin, etc.

Ueberblick der Witterung.

Das Hochdruckgebiet im Westen breitet sich langsam ostwärts aus, während die Depression im Osten sich immer mehr verflacht.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Dienstag, den 22. August: Wolkig, warm, gewitterhaft.

Niedererschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Table with columns: Station, Regenmenge. Lists precipitation amounts for stations like Graudenz, Thorn, etc.

Danzig, 21. August. Getreide- und Spiritus-Depesche.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Spiritus. Lists prices and trends for various commodities.

Königsberg, 21. August. Getreide- u. Spiritus-Depesche.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Spiritus. Lists prices and trends for various commodities.

Berlin, 21. August. Börsen-Depesche. (Wolff's Bkr.)

Table with columns: Spiritus, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Lists stock market prices and trends.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag, den 18. August, entschlief sanft nach schwerem Leiden in Gross-Lichterfelde unser lieber Vater, der Rentier

Johann Mierau

aus Liebemühl, im 76. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

- Wilhelm Mierau, Liebemühl. Clara Mierau geb. Warkentin. Richard Sukkau, Elbing. Elise Sukkau geb. Mierau. Dr. med. Herrmann Quiring, Landsberg a. d. W. Helene Quiring geb. Mierau. Rudolf Mierau, Neuenburg Westpr. Margarete Mierau geb. Dyck. Hans Mierau, Gilgenau. Consul Franz Wiebe, Truxillo. Margarete Wiebe geb. Mierau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22 d. Mts, Nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des St. Petri und Paul-Kirchhofes zu Danzig statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag, den 18. August, Abends 9/10 Uhr, entschlief sanft in Folge Schlaganfalls unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Adolph

im vollendeten 51. Lebensjahre. Dieses zeigen, im Namen der Hinterbliebenen, um stille Theilnahme bittend, tiefgebeugt an

Robert Adolph und Frau.

Die Beerdigung findet am 22. August, um 4 Uhr in Garnie auf dem dortigen Kirchhofe statt.

1629] Heute früh 4 1/2 Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden unsere gute Schwester, Tante und Nichte, Fräulein

Elise Hardtke.

Dieses zeigen tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh 4 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, mein treuer Pflegevater, der Stations-Assistent a. D.

Wilhelm Weber

im 60. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Sophie Weber geb. Prawitz. Richard Prawitz.

Die Beerdigung findet am Dienstag, d. 22. d. Mts., Nachmitt. 5 Uhr, statt.

1619] Für die Beweise herzlicher Theilnahme und der überaus reichen Blumenpenden beim Einscheiden meiner innig geliebten Frau, unserer guten, unvergesslichen Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante der Frau Förster Maria Miedke, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pfarrer Neumann für die trostreichen Worte unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern wurde uns ein Junge geboren.

J. Ronowski u. Frau.

1871] Allen meinen Freunden und Bekannten für die mir aus Anlaß meines 25jährigen Dienstjubiläums dargebrachten Glückwünsche sowie Geschenke sage hiermit meinen herzlichsten Dank.

C. Heinrichs, Königlich-Preussischer Lokomotivführer.

Sofort lieferbar Heinrich Lanz'sche Dampfdreschapparate. Hodam & Ressler, Danzig General-Vertreter von Heinrich Lanz, Mannheim.

Dr. Kunert, Arzt ist zurückgekehrt.

Ich bin zurückgekehrt. Dr. O. Schulz, Spezialarzt für Ohren, Nasen, Rachen u. Halskrankheiten, Danzig, Kohlenmarkt 22. I. Sprechstunden: 9-11 Uhr, Sonn- u. Feiertags: 9-11 Uhr.

Sie von der Reise zurückgekehrt. Dr. dent. surg. M. Grün, Thorn.

Briefknitz-Bad Straßburg Wpr. Naturheilbad für Gicht, Rheumatismus, Nerven, Magen-, Darm- und Frauenleiden (Thure-Brandt-Massage) etc.

G. Schroeder. Schriftl. Garantie. Umkauf gekauter oder Geld zurück. Reich illustrierter Pracht-Katalog mit 1200 Abbildungen über Uhren und Goldwaren gratis und franco.

W. Davidowitz, BERLIN C. Dreimal prämiirt mit der goldenen Medaille.

Ernst Klose Handelslehrausstatt Graudenz 31 Oberthornerstraße 31. Unterricht in Buchführung aller Systeme. Handelskorrespondenz, Buchführung, Schön schreiben etc.

Maschinen-Schreibschule Ernst Klose, Graudenz Unterricht in der Handhabung der gebräuchlichsten Schreibmaschinen.

Stenographie-Schule Ernst Klose, Graudenz Ausbildung von Herren und Damen zu „Geschäfts-Stenographen“.

Ernst Klose, Graudenz 31 Oberthornerstraße 31. Lokomobile sehr gut erhalten, 13,13 Hsp., 4 Atm., sehr billig zu verkaufen.

Schneidemühlen-Gebäude 2 Vollgatter, eine Hobelmaschine, 1 Spindmaschine, 2 Kreis Sägen, 1 Decouvirsäge, 1 Transmissionsm. etc.

5 Millionen Mark mit insgesamt 56825 Geldgewinne, darunter Haupttreffer mit 3 x 600 000 M., 3 x 300 000 M., 165 000 M., 75 000 M., 40 000 M., 20 000 M. u. s. w. Nächste Ziehung: 1. und 16. September.

Schweizerbureau eingerichtet habe. Mein Bemühen wird es sein, jeden meiner Kunden aufs Gewissenhafteste zu bedienen. Suche ver sofort mehrere tüchtige Unterschweizer auf leichte Stellen bei 30 bis 35 Mark Lohn.

Trommel-Häckselmaschinen für Dampf- und Hochwerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel. Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 305 mm = 11 1/2" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Steifschleibe abgesteift.

A. P. Muscate, Maschinen-Fabrik und Eisengießerei Danzig * Dirschau. Lieferung in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit.

Gänse! Enten! 99er Frühzucht, Januarbrut, vollkommen ausgewachsene, liefern per Bahn-Eilgut in kistbarer Verpackung, fracht-, emballage- u. zollfrei unter Garantie für lebende u. gesunde Ankunft v. Nachn. 9 St. größte, 10f. Schlachtreife Ital. Gänse, Prachtexempl. f. 27 M., 15 St. schönste, gr. Weckfette u. Schlacht. Ital. Enten f. 22 M., 23 St. Bachhäbdel, fleischf. für 20 M. Garantie streng reelle Bedienung. D. Pistreich, Bodwysoczynska Pr. 53, via Breslau.

Melonen beste ang. Net., Buder- und Wasser-melonen zum Einlegen u. zur Tafel, versendet franco incl. weißer Korb. Postkoll gegen Mark 2,25.

Heirath 3. geb. Dame, v. angen. Neuz., ev., m. wirthsch. Sinn, m. beh. swät. Verb. mit geb. Hrn., ernst. Char., in Briefw. treten. Beamt. bevorz. Off. b. 28. d. Mts., u. „Glück auf“ postl. Graudenz erb.

Sungegeb. ev. Dome w. sich zu verb. hohe Beamte, Offiz. Rittergutsbes. bev. Off. unt. X. Postlag. Stoln. B. Für junge Damen mit 12000, 18000 M. u. mehr lüch Parthei Frau Kobeluhn, Königsberg Br. III. Retourmarke erbeten.

Heirath zu machen. Wittwen und Einheirathen in eine Fleischeri od. Gastwirthschaft nicht ausgeschlossen. Gest. Offerten mit Angabe der Verhältnisse brieflich mit Aufschriß Nr. 1785 an den Geselligen erbeten.

Gutsmeier Wittwer, wünscht behufs baldiger Verheirathung mit Damen oder kinderl. Wittwen im Alter von 30 bis 40 Jahren in Briefwechsel zu treten. Offerten mit Nr. 1404 an die Exped. des Geselligen erb.

Junger Landwirth 25 Jahre, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, sucht auf diesem nicht mehr ungenüßlichen Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermögen zu machen. 1798 Offerten mit Photographie u. Offiz. X. v. l. Lottin Romm. Heirath. J. Nordm. Seiche. Parthei. Sende sofort 3- bis 400 M. Bild. Ausw. i. gut verschl. Couv. distret. D. M. Berlin 9.

Pension auf dem Lande, mit Jagdberecht., für September und Oktober gef. Offerten u. E. S. 17 an die Annahme für den Graudenz. Geselligen in Bromberg erbeten.

Pension sucht für dauernd ein älterer. geb. Landwirth, gegen 30 Mtl. monatlich und ist derselbe gern bereit, auf grös. Gute Buchführung z. zu übernehmen. Gest. Offert. unter Nr. 1776 an den Geselligen erbeten.

In meinem Pensionat finden zu Ost. Schätzerinnen u. junge Mädch. liebevolle Aufnahme. Frau Ingenieur Dahl, Danzig, Mikatanneng. 13 II. 1739] Zum Oktober finden noch 1 bis 2 Pensionärinnen bei mir Aufnahme. (Gewissenhafte Aussicht.) R. S. H. u. l. d. t. Schulvorsteherin R. S. H. u. l. d. t. Westpr.

Vicia villosa Senf Buchweizen und Spörgel Max Cohn, Culmsee Westpr.

Sommerfest 1880! Dampferfahrt nach Gr. Nebr. u. Abfahrt 2 Uhr präzise. Rückfahrt 5 1/2 Uhr nach dem Rothen Krug. Der Vorstand.

Der Bürger-Schützen-Verein Znowrazlaw feiert sein diesjähriges Bräutchen-Schießen verbunden mit einer Sedanfeier am 2. und 3. September.

Der Bürger-Schützen-Verein Znowrazlaw feiert sein diesjähriges Bräutchen-Schießen verbunden mit einer Sedanfeier am 2. und 3. September.

Heirath 3. geb. Dame, v. angen. Neuz., ev., m. wirthsch. Sinn, m. beh. swät. Verb. mit geb. Hrn., ernst. Char., in Briefw. treten. Beamt. bevorz. Off. b. 28. d. Mts., u. „Glück auf“ postl. Graudenz erb.

Heirath 3. geb. Dame, v. angen. Neuz., ev., m. wirthsch. Sinn, m. beh. swät. Verb. mit geb. Hrn., ernst. Char., in Briefw. treten. Beamt. bevorz. Off. b. 28. d. Mts., u. „Glück auf“ postl. Graudenz erb.

Heirath 3. geb. Dame, v. angen. Neuz., ev., m. wirthsch. Sinn, m. beh. swät. Verb. mit geb. Hrn., ernst. Char., in Briefw. treten. Beamt. bevorz. Off. b. 28. d. Mts., u. „Glück auf“ postl. Graudenz erb.

Heirath 3. geb. Dame, v. angen. Neuz., ev., m. wirthsch. Sinn, m. beh. swät. Verb. mit geb. Hrn., ernst. Char., in Briefw. treten. Beamt. bevorz. Off. b. 28. d. Mts., u. „Glück auf“ postl. Graudenz erb.

Grandenz, Dienstag]

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. 92. Sitzung am 19. August.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung der Kanalvorlage.

In der zweiten Lesung sind nur die §§ 6 und 8, welche von der Unterabteilung der von den Interessenten zu leistenden Beiträge und von der Ausführung des Gesetzes handeln, angenommen worden.

Die Abg. Bachmann (nl.) und Gen. beantragen Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Ein Antrag Albers (Gr.) und Gen. will dagegen nur die Wiederherstellung der Regierungsvorlage bezüglich des Rhein-Dortmund-Kanals.

Im Falle der Ablehnung dieses Antrages beantragen sie folgende Bestimmung: „Der Provinz Westfalen wird die Konzession zur Kanalisierung der Lippe erteilt.“

Die Abgeordneten Dr. Arendt und Genossen (freikons.) beantragen, im Falle der Ablehnung des Rhein-Dortmund-Kanals die Staatsregierung zu ersuchen, dem Landtage eine Vorlage über die Verbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit dem Rhein durch Kanalisierung der Lippe oder durch eine andere leistungsfähige Wasserstraße zu machen.

Prä. v. Krüger theilt mit, daß der konservative Landrath v. Haselbach sein Mandat niedergelegt hat. (Bewegung.) Abg. v. Wangenheim (Vorl. des Bundes der Landw.): Der Bund der Landwirthe verfolgt nur eine nationale Wirthschaftspolitik unter gleichzeitiger Berücksichtigung aller produktiven Stände. (Lachen links.) Hier handelt es sich gar nicht um den Gegensatz zwischen Industrie und Landwirtschaft, sondern nur um einen Interessenkampf des Ruhrgebietes gegen den ganzen Osten. (Lachen links.) Der Bund der Landwirthe ist gegen den Kanal, weil er sich nur von allgemeinen Kulturinteressen leiten läßt. (Gelächter links.) Wenn die Regierung ein wirklich klares Programm aufstellen wollte, so würde sie sich nicht in einer solchen Position befinden wie jetzt, in einer Position, wie sie niemals einer Regierung beschieden worden ist.

Die konservative Partei hat heute einen Boden im Volke, wie noch nie. (Lachen und lebhafter Widerspruch links.) Die konservative Partei wird deshalb ihre Haltung auch nicht aufgeben und unerschrocken Loyalität. Man darf auch nicht unberücksichtigt lassen, daß alle preussischen Landwirtschaftskammern sich gegen den Kanal ausgesprochen haben; der Landwirtschaftsminister, der sich für den Kanal erklärt, befindet sich außer Fühlung mit den preussischen Landwirthen. Es gäbe kein besseres Mittel, die Moral im Volke zu ruinieren, als wenn die Regierung nach links abzuweichen. (Wortführer und Widerspruch links.) Wir weisen die Verantwortung hierfür zurück, niemand kann von uns verlangen, daß wir gegen unsere bessere Ueberzeugung stimmen. (Beifall rechts, Zischen links, erneuter Beifall rechts, erneutes Zischen links.)

Abg. Sobrecht (natl.), die meisten Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen und begeben sich in die Nähe des Redners, um ihn besser verstehen zu können, dabei die Gänge zwischen den einzelnen Sätzen vollständig ausfüllend. Wir wollen unsererseits keinen Anlaß geben zu einer Verlängerung der Diskussion. Auf die heutige Abstimmung werden keine rednerischen Auseinandersetzungen mehr einen Einfluß üben können. (Sehr richtig.) Dem Lande gegenüber haben diejenigen meiner politischen Freunde, welche in der ersten und zweiten Lesung sprachen, unsere Auffassung, unseren Standpunkt, unsere Absichten so klar gelegt und begründet, daß unsere Stellung auf alle Fälle gegen jede Mißdeutung gesichert ist. Einstimmig haben wir diese jetzt zur dritten Lesung nochmals dokumentirt durch Einbringung eines Antrages, der Ihnen vorliegt.

Präsident v. Krüger: Ich bitte Sie, meine Herren, doch die Gänge frei zu lassen. (Zurufe: Wir können nicht hören), die Herren beklagen sich, daß sie nichts hören können. Sie werden besser hören, wenn Sie alle Platz nehmen. (Widerspruch.) Die Plätze sind doch dazu da, um darauf zu sitzen (Große Heiterkeit und Rufe: Sehr richtig), und die Gänge sind dazu da, die Circulation zu ermöglichen, und nicht zu verstopfen. (Große Heiterkeit.)

Abg. Sobrecht (fortfahrend): Für uns ist der Mittellandkanal die Hauptsache der ganzen Vorlage. (Sehr richtig links.) Dieser Kanal, welcher die Verbindung unserer großen Ströme in ihrem mittleren Laufe enthält, ist ein Unternehmen, welches die ganze Vorlage über den Bereich bloßer Bezirks- und Provinzialinteressen hebt, welches ihr die Stellung einer allgemeinen Landesangelegenheit giebt. (Sehr richtig links.) Da wird nach unserer Auffassung wenigstens ein Werk geschaffen, für welches wir Alle eintreten können, welches in seinen unmittelbaren Wirkungen allen zu Gute kommt, welches auch für die entferntesten Landestheile, auch für den Osten, mit Nothwendigkeit sich als nützlich, fruchtbringend, fördernd erweisen muß. (Sehr wahr! und Beifall links.)

Das ist der Zusammenhang, den wir in der Regierungsvorlage am meisten geschätzt haben, und nicht wenige unter meinen politischen Freunden befürchten, daß, wird dieser Zusammenhang einmal zerrissen, wird der § 1 in verunstalteter Gestalt, wird nur ein Theil des beabsichtigten Kanalnetzes angenommen, daß sich das nicht als ein erster Schritt auf dem Wege zur Erlangung des Ganzen, sondern als eine Erschwerung. (Sehr wahr! links) gerade dessen, was wir für das Wichtigste erachten, erweisen möchte. (Sehr wahr! links.) Wir werden für den ganzen Rhein-Elbe-Kanal stimmen. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. v. Kardorff (fr.): Wenn wir sehen, daß alle großen Kulturstaaten den Kanalbau aufgeben, so thun wir als kluge Leute doch wohl daran, ihnen zu folgen. In der liberalen Presse wird stets davon gesprochen, was für ein gewaltiger Kulturfortschritt der Kanal sei. Jedesmal, wenn man in einer gewissen Presse von „Kulturfortschritt“ sprach, so bedeutete das nach meiner Auffassung einen neuen gelungenen Beutezug des Großkapitals gegen die produktiven Stände. (Stürmisches Gelächter links, Beifall rechts.) Wenn Kanäle wirklich ein Kulturwerk sind, so wären die Chinesen, die schon seit 3000 Jahren Kanäle bauen, das kultivirteste Volk der Welt. (Große Heiterkeit.) Aber es wird doch Niemand behaupten wollen, daß die Chinesen an der Spitze aller Staaten stehen.

Von dem Schaden, den der Kanal bringen wird, kann man sich kaum eine Vorstellung machen. Er wird es Berliner Fabriken ermöglichen, mit 40 Prozent billigeren Produktionskosten zu arbeiten, als die Thüringischen. Eine solche Verschlebung der Produktionskosten können wir nicht unterfütigen. Die Bewilligung des Kanals würde unsere Finanzen derangieren, trotz der Zusicherung des Finanzministers. Dies würde auch von ungünstigstem Einfluß auf die zukünftige Vermehrung unserer Flotte sein, denn die Mehrforderungen für die Flotte sollen aus den Matrikularbeiträgen entnommen werden, es würden also neue Steuern nötig sein. Im Uebrigen werden wir bei unserer bisherigen Abstimmung bleiben, da wir es als Vertreter des Volkes nicht mit unserem Gewissen vereinigen können, einer Vorlage zu-

zustimmen, gegen die wir so schwere Bedenken geltend machen müssen. (Beifall rechts.)

Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. von Miquel (lebhafter Lärm bei Beginn der Rede. Rufe: „Lauter!“): Ich werde so laut sprechen, daß das ganze Haus bei einiger Ruhe mich verstehen kann. Meine Herren, über den Mittellandkanal und die Gründe für und wider werde ich heute nicht mehr sprechen. Nach meiner Meinung sind der Worte genug gewechselt. Die Staatsregierung hält selbstverständlich, ob der Antrag der Herren vom Centrum auf ein Stück angenommen wird, oder nicht, an der Durchführung des gesammten Mittellandkanals unbedingt fest. (Lebhafter Beifall links.) Ob ein Stück des ganzen Kanals, welches hier beantragt ist, technisch durchführbar ist, kann ich nicht sagen, aber ich glaube allerdings, daß die Staatsregierung, wenn wirklich das Abgeordnetenhaus einen solchen Beschluß faßt, daraus Anlaß nehmen wird, die technische Durchführbarkeit dieser Frage neu zu prüfen. (Stürmische Heiterkeit.) Es würde dies doch immer eine Entscheidung dieses hohen Hauses gegenüber dem anderen hohen Hause bedeuten. Denn in dieser hochwichtigen Frage ist es für die Staatsregierung immer von hohem Interesse, die Stellung beider Häuser des Landtages zu haben. (Beifall Rufe: Ah!) Die Voraussetzung des Herrn v. Wangenheim, daß die Zuwendungen, welche wir Schlesien zu geben versprochen haben, nicht auf diese Provinz beschränkt bleiben sollen, kann ich nur bestätigen. Eine prinzipielle Abneigung, die Folgen, welche etwa für den Osten sich ergeben sollten, nicht auszugleichen, ist bei der Staatsregierung nicht vorhanden. Die Staatsregierung ist der Meinung, daß der Kanal im höchsten Interesse der Landwirtschaft liegt. Ich habe die Ueberzeugung, daß die konservative Partei durch ihre Haltung, die sie in dieser Frage eingenommen hat, ohne irgendwelche Rücksicht auf die Gesamtanlage des Landes in politischer und wirtschaftlicher Beziehung (Dhol rechts) ... daß diese Haltung, die sie sowohl in der ersten als in der zweiten Lesung eingenommen hat, nur unheilvolle Folgen haben kann. (Beifall links, lebhafter Lärm rechts.)

Abg. Richter (frei. Volksp.) erklärt u. A.: Meine Herren wir haben Alles gethan, um die Regierungsvorlage zu einem guten Ende zu führen. Wir haben die Sache auch in die dritte Lesung gehen lassen. Bis zuletzt wollten wir alle Möglichkeiten offen halten, so lange wir selbst dabei noch die Hand im Spiele haben können hier im Hause. In dem Augenblick aber, wo wir dazu beitragen, eine Vorlage möglich zu machen, die sich auf den Dortmund-Rheinkanal beschränkt, geben wir im Abgeordnetenhaus die Sache aus der Hand. (Sehr richtig links.)

Der Minister von Miquel hat, wenn ich ihn recht verstanden habe, heute den Wunsch ausgedrückt, es möchte etwas in das Herrenhaus kommen — jedenfalls, damit er dort weiter handeln könnte. (Heiterkeit.) Die Regierung möchte erklären, daß sie unter keinen Umständen einen Gesetzentwurf, beschränkt auf den Dortmund-Rheinkanal, publiziren würde. (Sehr richtig links.) Aber diese Frage wird seitens der Regierung fortgesetzt umgangen. Wir können nicht die Verantwortung übernehmen, einen Gesetzentwurf anzunehmen, der sich auf den Dortmund-Rheinkanal allein beschränkt. Einstimmig werden meine Freunde in dieser Richtung gegen den Centrumsantrag stimmen, wenn der nationalliberale Antrag verworfen werden sollte. (Lebhafter Beifall links.)

Abg. Fröhen (Gr.) bemerkt: Wir sind in Bezug auf den Mittellandkanal getheilte Meinung. Für den Dortmund-Rheinkanal werden meine politischen Freunde in geschlossener Einmüthigkeit stimmen. Man kann jedenfalls nicht sagen, daß der Mittellandkanal heute eine dringende Nothwendigkeit ist, dagegen ist der Dortmund-Rheinkanal wirklich außerordentlich dringlich notwendig. In dem kleinen Gebiet zwischen Dortmund und dem Rhein hat das Eisenbahnwesen einen so großen Umfang angenommen, daß es schon heute nicht ungefährlich ist, dort noch weitere Eisenbahnen zu bauen.

Abg. Richter (frei. Volksp.): Wir haben die Staatsregierung mit dem lebhaftesten Interesse von Anfang an bei dem großen Werke unterstützt und werden auch heute einstimmig für den Antrag der Nationalliberalen eintreten. Ein Theil meiner Freunde ist auch bereit, die Staatsregierung auf dem weiteren Wege zu unterstützen, wenn auch nur ein Theil der Kanalarbete angenommen wird, aber nur unter den Voraussetzungen, welche die Staatsregierung selbst in dem Bericht unwiderleglich festgelegt hat, nämlich, daß diese Theilarbete unbedingt nur ein Stück des großen Mittellandkanals sein wird. (Alal rechts.) Herr v. Miquel nicht mir zu. Herr v. Miquel hat gesagt, „das ist selbstverständlich, daß die Staatsregierung an der gesammten Durchführung des Mittellandkanals festhält.“ Darauf kommt aber eine verächtliche Wendung: „Ob ein Stück durchführbar ist, kann ich nicht sagen, es wird die Staatsregierung die technische Durchführbarkeit aufs neue prüfen.“ Diese Erklärung genügt meinen Freunden nicht.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) erklärt u. A.: Wir sind gegen den Dortmund-Rheinkanal, weil wir glauben, daß auch mit diesem Kanal unsere Eisenbahnpolitik eine Wendung nimmt, die wir nicht mitmachen können. Sollte die Regierung zu dem Entschluß der Auflösung kommen, so kann uns das nicht rühren. Sollte wirklich eine Schwächung der (konservativen) Partei bei Neuwahlen eintreten, so würde dies das geringere Uebel sein gegenüber einem Verhalten, das uns als Charakterlos hinstellen würde. (Lebhafter Beifall rechts.) Unsere Ansicht über diesen Kanal haben wir schon im Jahre 1894 geäußert, und auf diesem Boden werden wir stehen bleiben, denn nur eine Partei, die fest und unentwegt ihre Ueberzeugung vertritt, die mit einem Worte Rückgrat zeigt, kann einmal in späteren Zeiten werthvoll sein, wenn es darauf ankommt, den Kampf gegen den Umsturz zu führen. (Lebhafter Beifall rechts, Lachen links.)

Ministerpräsident Fürst v. Hohenzollern: Ich glaube nicht, durch Wiederholung der Momente, welche von den Vertretern der Staatsregierung zu Gunsten des Mittellandkanals dargelegt worden sind und nicht widerlegt wurden, gegenüber den festgelegten Beschlüssen der Fraktionen noch irgend eine Einwirkung auf die Abstimmung ausüben zu können. Ich möchte nur meine Uebereinstimmung mit den Ueßerungen des Herrn Finanzministers, die er heute ausgesprochen hat, ausdrücken. Im Ubrigen bitte ich die Herren der Rechten, sich keinen Illusionen hinzugeben. Wenn der Mittellandkanal, wie es ja den Anschein hat, heute verworfen wird, so wird er doch nicht von der Tagesordnung verschwinden. Er wird wiederkommen, und die Regierung wird dann alles anwenden, ihn zur Annahme zu bringen. (Heiterkeit rechts.) Die Frage, die so weittragende Folgen hat, kann nicht abweisend entschieden werden, ohne das bisherige Verhältnis der Konservativen zur Regierung zu ändern. (Hört, hört!) Das kann nur unheilvoll auf das Zusammengehen der staatsverhaltenden Parteien, der staats-

erhaltenden Elemente führen. Diese Motive bitte ich die Herren, sich rechtzeitig zu überlegen. (Unruhe rechts.)

Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. v. Miquel: Die Anfrage des Herrn Richter möchte ich noch etwas präziser beantworten. Die Staatsregierung wird, auch wenn an sich, was ich bezweifle, die Ausführbarkeit des Theilkanals in den einzelnen Details möglich ist, doch unbedingt auf der Durchführung des ganzen Mittellandkanals bestehen. (Lachen links.) Abg. Richter ruft: Das ist nichts! Solange die Staatsregierung nicht sicher ist, daß in dieser Beziehung ihr Bestreben Erfolg hat, wird sie nicht zur Ausführung dieser einzelnen Strecke schreiten. (Bewegung.)

Darauf wird ein Antrag auf Schluß der Generaldebatte angenommen. Ueber den Antrag Bachmann (natl.) Wiederherstellung der Regierungsvorlage, also Mittellandkanal und Dortmund-Rheinkanal wird namentlich abgestimmt. Es nehmen 414 Abgeordnete Theil, davon enthalten sich 32 Abgeordnete vom Centrum der Stimmabgabe. Für den Antrag stimmen 147, dagegen 235; der Antrag ist also mit 88 Stimmen Mehrheit abgelehnt.

Nunmehr folgt die zweite namentliche Abstimmung über den Antrag Albers (Dortmund-Rhein-Kanal). An dieser Abstimmung nehmen 412 Abgeordnete theil. Davon enthalten sich 3 der Abstimmung, 134 stimmen mit Ja, 275 mit Nein. Auch dieser Antrag ist hiermit abgelehnt, der Rest der Vorlage wird verworfen. Auch die Resolution betr. Herstellen eines Kanals von Dortmund zur Weser und unteren Elbe und betr. die Kanalisierung der Lippe werden abgelehnt.

Die Staatsverträge, betr. die Westkanalisierung, werden auf Antrag Sattler von der Tagesordnung abgesetzt. Nächste Sitzung Montag. (Zweite Verathung der Vorlage betr. Neuordnung der Polizeiverwaltung der Berliner Vororte und Petitionen.)

Aus der Provinz.

Grandenz, den 21. August.

[Erweiterung des Fernsprecherkehrs.] Am 22. d. M. wird in Boguschan (bei Melno) eine Telegraphen-Hilfsstelle, verbunden mit öffentlicher Sprechstelle und Unfallmeldebedienst, eröffnet. Von demselben Tage ab werden die öffentlichen Sprechstellen bei den Telegraphenanstalten in Boguschan, Melno und Dkonin zum Sprechverkehr mit den Theilnehmern an den Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Bromberg, Culm, Graudenz, Strassburg (Westpr.) und Thorn, sowie mit den öffentlichen Sprechstellen bei den Telegraphenanstalten in Grandenz 2 (Bahnhof), Jablonowo (Westpr.) und Szuka zugelassen.

[Fischerei.] Dem Domänenpächter Hartmann zu Gnevezow, Regierungsbezirk Stettin, ist der Charakter als königlicher Oberamtmann beigelegt worden.

s Culm, 19. August. In der heutigen Sitzung der Kreislehrervereine wurden als Vertreter zur Provinziallehrerversammlung die Herren Draheim, Paude und Grapentin und zu deren Vertretern Dittbrenner, Joppe und Santer gewählt. — Einen Fischzug veranstaltete heute der Fischereiverein in den von ihm gepachteten städtischen Gewässern, in welche die wegen Mindermaß auf dem Markte polizeilich konfiszirten Fische und Krebse eingeworfen wurden. Abends wurde am See ein Feuerwerk abgebrannt; ein Fischtransparent erleuchtete den Fischplaz.

n Culmsee, 20. August. Die Stadtverordneten haben die Anschaffung einer Uhr für das neue Rathhaus zum Preise von 700 Mk. beschlossen.

o Thorn, 20. August. Schon wieder ist beim Artillerie-Schießplatz ein schwerer Unglücksfall durch leichtfertiges Umgehen mit Sprengkörpern vorgefallen. Der zwölf Jahre alte Sohn des Kuhhirten Przybicki aus Podgorz hatte einen Geschoszünder gefunden. Beim Versuche, ihn zu entladen, explodirte der Zünder und verletzte den Knaben an beiden Armen und der Brust lebensgefährlich. — Wegen fahrlässiger Tödtung wurde in der letzten Strafammerung gegen den Rätchner Johann Kubacki aus Bienkowo und dessen Ehefrau verhandelt. Am Abend des 13. Mai d. Js. hatten sie ihr drei Jahre altes Töchterchen in der Wohnstube zurückgelassen und sich nach der Scheune begeben, um Hähnel zu schneiden. Zuvor hatte die Frau das Abendessen in einem Kochofen aufgesetzt und in die Feuerung, der eine Thüre fehlte, tüchtig Holz gethan. Blöthlich ertönte von der Wohnstube heftiges Geschrei. Die herbeieilenden Eltern fanden ihr Kind, das dem Feuer zu nahe gekommen war, in hellen Flammen stehend vor. Wenn es auch gelang, die Flammen sofort zu ersticken, so waren die erlittenen Brandwunden doch so schwer, daß das Kind schon nach einigen Stunden starb. Der Gerichtshof erachtete nur die Ehefrau einer fahrlässigen Handlungsweise schuldig und verurtheilte sie zu einer Woche Gefängniß; der Mann wurde freigesprochen.

n Lautenburg, 19. August. Der Magistrat wählte in der heutigen Sitzung den bisherigen Assistenten der Kreis-Kasse zu Thorn, Herrn Puff, zum Stadtkämmerer an Stelle des Herrn Sadrinna, der vor einiger Zeit sein Amt freiwillig niedergelegt hat. Es hatten sich etwa 40 Bewerber gemeldet.

l. Aus dem Kreise Schlochau, 20. August. Der einzige Sohn des Besitzers A. aus L. unterhielt seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis mit der Tochter eines seiner Tagelöhner, ohne daß seine Eltern etwas davon wußten. Der Sohn sollte das schöne schuldensfreie Grundstück seiner Eltern übernehmen. Diese hatten aber auch schon im Stillen beschlossen, daß ihr Sohn die Tochter eines reichen Nachbarnbesizers als Frau heimführen sollte. Als die Eltern darüber mit dem Sohne sprachen, weigerte er sich, da er seiner Braut die Ehe versprochen hatte. Es kam öfter zu unlieblichen Auftritten, da die Eltern es von der Heirath abhängig machten, ob sie dem Sohne das Grundstück übergeben würden. Der Sohn besaß bereits ein Vermögen von 2400 Mark, welches er von einem verstorbenen Verwandten geerbt hatte. Vor etwa drei Wochen war der Sohn und seine Braut eines schönen Tages verschwunden, nachdem er das Geld erhoben hatte. Alle Nachforschungen blieben umsonst. Am Donnerstag erhielten die Eltern einen Brief aus England, in welchem ihnen der Sohn mittheilte, daß er die Ehe mit der Tochter des Tagelöhners eingegangen sei und jenseits des Oceans sein Glück versuchen wolle. Die Eltern haben nun telegraphisch um die Rückkehr der beiden gebeten.

o Zoppot, 20. August. Endlich hat sich die Mutter des unglücklichen Mädchens gemeldet, welches am 1. August am großen Seeferge aus dem Wasser gezogen worden ist und zweifellos durch Selbstmord geendet hat. Die Mutter stellte durch die Kleidungsstücke die Persönlichkeit der Selbstmörderin fest. Es war das 21 Jahre alte Dienstmädchen Bertha S., welches bis zum 20. Juli im Dienste bei einem höheren Beamten zu Langfuhr gestanden hat. — Bis zum 17. August wurden amtlich 9700 Wadegäste gemeldet, darunter von der Kinderheilstätte 160.

o Schöneck, 19. August. Die am 19. Juli im Rosander-See gefundene Leiche ist die des Arbeiters Julius Jork aus Danzig, wie dessen Schwester nach den Kleidern des Ertrunkenen



Junge Wirthin

Sucht z. 1. Oktober in Gast- od. Landwirthschaft Stellung. Gest. Offerten erbitten unter K. B. D. - Krone postlag. [1655]

Eine perfekte Kochmamsell sucht Stellung in einem feinen Hause od. Hotel. Meld. erb. u. W. M. 670 Inf.-Ann. d. Gesell. Danzig, Sopeng. 5. [1645]

1632] Ein anständiges, junges **Mädchen** welches in einem Offizier-Kasino die feine Küche erlernt, sucht z. 1. Oktober in einem Restaurant oder Hotel passende Stellung. Gest. Off. bitte unter O. V. 100 postlag. Bromberg einzufenden.

Ein junges, anständiges **Mädchen** sucht von Oktober oder später Stellung in einem besseren Hause als Jungfer. Offerten unter Nr. 1763 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Tüchtige Seherinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Stellung bei [1808] A. Schrotz, Danzig.

Zum 1. oder 15. Septbr. eine **Kindergärtnerin**

für drei Kinder von 3-8 Jahren gesucht. Meldungen mit Photographie und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1343 d. d. Geselligen erbeten.

1254] Suche wegen Erkrankung der Inhaberin, eine erfahrene, evangelische

Kinderpflegerin

oder Kindergärtnerin zu zwei Kindern, 4 Jahre und 8 Monate alt. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Altersangabe an Frau Direktor Gropp, Zanderstr. 12, Danzig bei We. Benndorff (Dobbin).

Kindergärtnerin 2. Kl.

welche schon in Stellung gewesen, u. gute Zeugnisse besitzt, suche z. 1. Oktober für 2 Kinder im Alter von 2 1/2 u. 4 Jahren. Stellung angenehm. Meld. m. Gehaltsansprüchen erbittet [1035] Frau Buchhändler Kusch, Culm Westpr.

Suche 1. Oktober ein zuverlässiges **Fräulein oder**

Kindergärtnerin 2. Kl.

zu 3 Kindern (7, 5 u. 3 1/2 Jahr.), welche neben u. plätten kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Oberleutnant Wörner, Osterode Dvr. [1583]

244] Suche zum 1. Oktober d. S. eine geprüfte, evangelische u. musikalische

ältere Erzieherin

für 4 Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren. Gehalt 600 Mk. Erbitte Zeugnisabschriften. Frau Rittergutsbesitzer Rahm, Woynowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

1560] Zum 15. Oktober suche eine zuverlässige Köchlerin oder eine für h. Schulen geprüfte, musikalische

Erzieherin.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsangabe, Photographie und Lebenslauf erbeten von Frau Gertrud Schulze, Sagemühl bei Dt.-Krone.

112] Zu einem 4 1/2 jähr. Knaben und einem 3 jährigen Mädchen wird zum 1. Oktober d. J. eine anpruchsvolle, gesunde

Kindergärtnerin II. Kl.

gesucht, die auch Hilfe im Hause übernimmt. Zeugnisabschriften sowie kurze Angabe über bisher. Leben und Gehaltsanspr. werden erbeten unter der Adresse Frau v. Trentowius, Romblitten bei Saalfeld Dvr.

Gesucht auf Land zum 1. Oktober d. J. zu 2 Mädchen ein

Kindergärtnerin

I. Kl. in Unterrichts gelbte. Schneiderei, Handarbeit und etwas Hilfe i. Haus. erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschrift. unter Nr. 1392 an den Geselligen erbeten.

Eine Kindergärtnerin

1. oder 2. Klasse, die von der Wirthschaft u. Schneiderei etwas versteht und sich im Haushalt nützlich machen kann, wird per 1. Oktober cr. zu erwachsenen Kindern gesucht. Nur gut empfohlene Dame berinnen wollen ihre Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche möglichst mit Phot. einfr. Mar Barczinski, Allenstein.

873] Suche ein jung. Mädchen, **Kindergärtnerin 2. Kl.**

ev., zur Pflege meiner 3 Kinder, 6 1/2 u. 3 Jahre alt, erfahrene in Handarbeit und Schneiderei. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. erbittet. Antritt 1. Oktober evtl. früher. Gleichzeitig suche z. 1. Oktober eine **Wirthin**

die selbständig kocht, mit Kälber- und Federfleisch zu kochen weiß. Gehalt nach Uebereinkunft. Fr. M. Mast, Dom. Eberspart bei Lobien.

1170] Eine gebildete **junge Dame**

welche die Schularbeiten von 2 Kindern bis 11 Jahren beaufsichtigen kann, in häuslichen Arbeiten u. nähen bewandert, findet per 1. September cr. dauernde Stellung. Familienanschluss zugesichert. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an S. Voelfler, Br.-Stargard.

Zum 1. September suche **eine Buchhalterin**

für mein großes Restaurations-Geschäft. Dieselbe muß die Leute beaufsichtigen und die Hausfrau unterstützen. Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1598 durch den Geselligen erbeten.

Tüchtige Verkäuferin, der poln. Sprache mächtig, für ein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Gesch. b. hoh. Salair u. fr. Stat. ges. Off. u. Nr. 1768 a. d. Geselligen erbeten.

1653] Suche von sofort für mein Fleisch- u. Wurstwaaren-Geschäft eine mit Aufschrift u. Fleischverkauf gut vertraute

Verkäuferin.

Familienanschluss. Franz Voelt, Schwes a. W.

Verkäuferin

polnisch sprechend, suche per 1. Oktober für mein Manufakturwaaren-Geschäft. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen erbeten. S. Kratner, Samter.

1842] Für ein neu zu gründendes Baarenhaus in Tilitz suche

25 Verkäuferinnen

nur erste Kräfte, sachkundig aller Vrauchen.

eine Direktrice

für Damenputz per Mitte September. Offerten unt. K. H. 500 mit Angabe von Gehalts-Ansprüchen, Verfügung der Zeugnisse und Photographie an Ritz Hotel, Berlin. Klosterstr.

Eine Buchhalterin

mit schöner Handschrift, tüchtige und zuverlässige Kräfte, in allen Komptorarbeiten erfahrene, findet per 15. September cr. dauernde und angenehme Stelle. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Photographie erwünscht. Adolph Silberstein, Gollub Westpr. [1029]

1511] Zwei tüchtige **Verkäuferinnen**

die gut polnisch sprechen und Maschinennähen können, finden in meinem Manufakturwaaren-Geschäft sofort bei Familienanschluss angenehme Stellung. S. Friedländer, Stuhm.

XXXXXXXXXXXX

Modes.

1823] Eine durchaus selbständige

Direktrice

auf bessere Generees bei sehr hohem Sal. vor. sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsangabe erbittet Helene Norden, Zworaglaw.

XXXXXXXXXXXX

1870] Suche für mein feines Fleisch- u. Wurst-Geschäft eine

tücht. Verkäuferin

vom 1. oder 15. September. Gehaltsansprüche, Photographie u. Zeugnisse erbeten. M. Zittlau, Graudenz, an der Louisebrücke.

Suche für mein Kurz-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft eine

tüchtige Verkäuferin

Selbige muß polnisch sprechen können und mit Bucharbeiten vertraut sein. Meldg. unt. 1500 an den Geselligen erbeten.

Per 15. September oder 1. Oktober suche eine christliche

tücht. Buchhalterin

der polnischen Sprache mächtig, in einer mittleren Garnisonstadt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1040 durch den Geselligen erbeten.

794] Eine selbständige **Verkäuferin**

die fertig polnisch spricht, suche per 1. Oktober für mein Manufakturgeschäft bei hohem Salair und freier Station. S. Kaliski, Samter.

1114] Suche per 1. Oktober cr., eventl. früher eine tüchtige

Verkäuferin

1661] Für mein Kurzwaaren-Geschäft suche ich per bald eine tüchtige, selbständige

Verkäuferin

nicht unter 22 Jahren. Den Off. bitte Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen. S. H. Teßloff, Br.-Stargard.

269] Per sofort od. auch später suche eine selbständig arbeitende

Buchhalterin

bei hohem Gehalt. Bei Zufriedenheit Jahresstellung. Al. B. Zieske, Köslin.

1822] Suche zum 1. Oktober od. November eine

einfache Wirthin.

keine Leutbeförderung, keine Milchwirthschaft. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an Frau Rittergutsbes. S. Dieltz, Al.-Baumgarth b. Nikolaiten in Westpreußen.

514] Suche zum 1. November d. S. eine tüchtige

Wirthin resp.

Wirthschaftsfräulein in allen Zweigen eines ländl. Haushalts erfahren. Milch geht zur Molkerei. Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüche einzuliefern an Frau Rittergutsbes. Müller, Alt-Balm, Pommern.

Ein evangelisches **Wirthschaftsfräulein**

in seiner Küche, Wäsche und Geflügelzucht vollkommen firm, wird bei hohem Gehalt sofort oder 1. Okt. auf Land (Prob. Boden) gesucht. Off. u. Nr. 1573 an den Geselligen erbeten.

1832] Ein gebildetes, **erfahrenes Fräulein**

das bereits in Stellung gewesen, wird zum 1. Oktober zur Beaufsichtigung eines 13 jährigen Mädchens und zur Stütze im Haushalt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften an Frau Amalie Desser, Boje u. Ritterstraße 16, I.

1684] Zum 1. Oktober suche eine **Wirthin**

evangel. Konf., erfahren in allen Zweigen der Land- und feinen Küche. Milch geht z. Molkerei. Ferner suche für jetzt oder später ein **Stubenmädchen** welches Maschinennähen u. Glanzplätten kann. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten. Frau Oekonomierath Aly, Gr.-Klonia, Kreis Tuchel.

Suche zum 1. Oktober eine **Jungfer**

zu 160 Mark p. anno, **Mädchen**

das milchen kann, 150 Mk. p. anno, **junge Mädchen**

zur Erlernung der Wirthschaft und eine tüchtige, [1570] **junge Mansell.**

Frau Rittergutsbes. v. Ramin, Schwagerow bei Pödeln in Pommern.

Wirthin

nicht zu jung, selbstthätig und selbständig, gesucht f. städtisch, mittl. Haushalt z. 1. 10. Meld. erb. unt. Angabe der Ansprüche unter Nr. 1790 a. d. Geselligen.

1826] Ein in Küche und Haus erfahrene, älteres, **jüdisches Fräulein**

wird z. 1. Oktober cr. als Stütze bei Familienanschluss gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erbittet Frau Fabrikbes. Zakubowski, Sandberg i. Pof.

1731] Selbständige, gut empfohl. **Kochfrau**

f. kleineres Offizier-Kasino zum 1. Oktober ges. Meld. mit Geh.-Ansprüchen an 4. Abth. Artill.-Regts. 36. Perleth. Post. bis 24. Danzig, Wrabank 20a I od. später nach Uebereinkunft.

1-46] **Wirthinnen, Nähterinnen, Stubenmädchen, Kinderfrauen, Stützen, Köchinnen, Mädchen für Alles, größere Kinder mädchen** erhalten bei meiner umfangreichen Kundenschaft für Graudenz, auf Güter, in Hotels, anderen Städten, nach Berlin wie bekannt nur **gute Stellen** per 1. Okt. oder später. Um scheinige Meldung bittet Frau Lina Schäfer, Graudenz, Grabenstr. 10-12.

Eine Wirthschafterin od. Stütze d. Hausfr.

in mittl. Jahren, mit Kenntn. d. feinen Küche, Plätten u. Nähen, sucht vom 1. Oktober od. früher Frau Pastor Manitius, Lohz, Auf. Polen. [1781]

Suche u. empf. von sofort und später **Wirthin, Kochmamsell, Stützen, Kinderpf., Buffetfr., Stubenmädchen** bei hoh. Salair. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Helgeleitstr. 17.

Für eine alleinlebende, ältere Dame wird per 1. 9. oder 1. 10. ein **befehdendes Fräulein**

(mosaisch) gesucht. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photogr. erbeten. Offerten unt. Nr. 1827 durch den Geselligen erbeten.

Ein älteres, gewandtes, anständ. **Hotel-Stubenmädchen** zum 1. September sucht [1647] Hotel Englisch-Band, Danzig.

1075] Ein junges **Mädchen**

welches auch kochen kann, wird als Stütze der Hausfrau sogleich gesucht. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Kaufmann Gerde, Bischofszwerger.

1443] Ein in Küche u. Haus erfahrene

Fräulein

wird z. 1. Oktbr. cr. als Stütze bei Familienanschluss gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Zeugnis-Abchr. erbittet Fr. Hehlauer, Kl.-Wartlesse, Brort Bromberg.

601] Suche möglichst zum sofortigen Antritt ein

Fräulein (mos.)

für die Wirthschaft u. Aushilfe im Geschäft. Auch kann ein **Lehrling** der polnischen Sprache mächtig, sofort eintreten. Samuel Cohn, Exin. Destillation, Kolonialwaaren u. Mehlhandlung.

Gutes Mädchen

die etwas kochen, waschen, plätten kann, wird für kl. Rentierwirthschaft auf d. Lande z. 1. Oktober oder früher gesucht. Zu erfrag. Christfeld b. Schlochau. [1669]

Eine tücht. Wirthin

die selbst mit Hand in d. Wirthschaft anlegt und einen kleineren Haushalt mit Milchwirthschaft auf dem Lande selbständig und gut führen kann, wird von bald gesucht. Bewerbungen nebst Abschrift der Zeugnisse werd. brieflich mit Aufschrift Nr. 1581 durch den Geselligen erbeten.

1623] Ein katholisches, junges Mädchen findet Stelle als

Stütze der Hausfrau

bei Belbin. Suche zum 1. Oktober **Landwirthin** die etwas schneiden kann. Frau Oberförster Schaubert, Wilhelmstraße [1572] bei Sturz Westpreußen.

1103] Ältere **jüd. Dame**

f. Haushalt aufs Land gesucht. Meldung mit Ref. an Marcus, Hermsdorf, Kreis Pr.-Holland.

Zum 1. Oktober, spätestens Januar, suche für einen ländl. Haushalt ohne Außenwirthsch. ein

tüchtiges Mädchen.

Dasselbe muß Wäsche, Brodbacken und einiges von der besseren Küche verstehen. Zweites Mädchen wird gehalten, hohes Lohn nach Uebereinkunft. Meldung mit Zeugnisabschriften an Frau Oberförster Kubach, Kujan Westpr. [8779]

1600] Suche für 1. Oktober eine tüchtige, fleißige

Wirthin

welche die gute bürgerliche Küche versteht und etwas poln. spricht. Gehalt 70 bis 80 Thlr. Zeugnisse sind einzuliefern unter D. H. 1. postlagernd Tsch.-Kochmin.

1793] Ein tüchtiges, redigewandtes **Mädchen**

wird in Neuenburg a. Markt 21, im Restaurant sofort gesucht. O. Briedt.

Eine ev. ältere, selbstthätige **Wirthin**

wird für eine Gastwirthschaft auf dem Lande v. 1. Oktober h. gesucht. Außenwirthschaft klein, jedoch muß selbige im Kochen, auch für größere Gesellschaften, firm sein. Meld. nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1730 durch den Geselligen erbeten.

1716] Junge, tüchtige **Wirthin**

wird für ein Gut des Kreises Strasburg Westpr. bei 300 Mk. Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter E. E. postlagernd Rzymowo Westpr.

Als Stütze der Hausfrau Mädchen

aus guter Familie, gesund und kräftig, gesucht zur Erlernung d. Wirthschaft auf größerem Rittergut, ohne gegenfällige Vergütung, zu Michaeli d. J., eventl. Familienanschluss. [1638] Frau Administrator Schroeder, Zietlow bei Stolzenberg, Bez. Köslin.

1845] Suche zum 1. Oktober cr. eine einfache, anständige, saubere und zuverlässige

Wirthschafterin

gelesenen Alters zur selbständigen Besorgung meines kleinen Haushaltes. Gehalt 200 Mk. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbittet M. Schöner, Molkerei-Verwalter, Weinsdorf Ostpr. [1680] Suche gleich oder zum 1. Oktober eine

Ein anständiges, evangelisches **Mädchen**

welches mitmilt. findet zum 1. Oktober bei 120 Mk. Taschengeld Stellung zur Erlernung der Wirthschaft. Offerten mit Lebenslauf unter Nr. 1433 an den Geselligen erbeten.

756] Ein anständiges, fleißiges **Mädchen**, welches schneiden kann, und im Bedienen Bescheid weiß, wird als

Stütze der Hausfrau

von sogleich nach Rastenburg gesucht, in der Kantine des 2. Bataillons bei Fr. Barf.

Ein anständiges **Mädchen oder Frau**

welche im Kochen erfahren ist, wird als Stütze der Frau für ein Gartenlokal vom 1. Oktober d. J. ab in einer Stadt Wpr. gesucht. Familienanschluss zugesichert. Gehaltsforderung nebst Photogr. unter Nr. 776 a. d. Geselligen erb.

1391] Ein nicht zu junges, süd. **Fräulein**

oder kinderlose Wittwe, die die bürgerliche Küche und sämtliche Hausarbeiten verstehen muß, wird zur selbständigen Leitung meines Haushaltes mit Unterstützung von sofort auch später gesucht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche sind erwünscht. A. Kurjinski, Lautenburg Westpr.

Gesucht ein junges, der poln. Sprache mächtiges **Mädchen**

zur Stütze der Hausfrau, die gleichzeitig im Geschäft thätig sein muß. Meld. briefl. unter Nr. 1390 a. d. Geselligen erbeten.

1355] Zu sofort ein **junges Mädchen**

aus guter Familie, v. Lande zu einem Kinde u. zur Hilfe in der Wirthschaft gesucht. Familienanschluss. Off. sind zu richt. an Frau Mahraun, Neudorf bei Graudenz. [1355]

245] Suche zum 1. Oktober d. S. eine

Nähterin

Frau Rittergutsbesitzer Rahm, Woynowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

1089] Zu sogleich od. 1. September d. J. wird auf ein Gut eine evangelische, durchaus

frme, ältere **einfache Wirthin**

oder herrschaftliche **Köchin**

bei gutem Lohn gesucht, desgleichen ein jüngeres **Stubenmädchen**

welches Glanzplätten versteht. Offerten unter K. N. 100 postlagernd Tilitz Westpreußen.

1155] Eine **einfache Wirthin**

die mit Milchwirthschaft, Kälber-, Geflügel- und Schweinezucht genau Bescheid weiß, findet Stellung vom 1. Oktober cr. ab auf Dominium Czeslawitz bei Litwin, Bez. Bromberg.

1594] Ein ordentliches, fleißiges **kräftiges Mädchen**

das neben der Hauswirthschaft und Kochen noch Butter fürs Geschäft einjunden muß, wird zum 1. Oktober bei 45 Thlr. Lohn p. a. gesucht. Lydia Cunt, Bromberg, Elisabethstr. 39.

1610] Suche sobald als möglich ein tüchtiges

Hausmädchen

welches glanzplätten und nähen kann. Frau Hauptmann von Albing, Marienwerder.

1561] Zum 1. Oktober eine tüchtige

Wirthin

die kochen kann, gesucht Ausführl. Meldungen mit Gehaltsangabe zu richten an Frau Gertrud Schulze, Sagemühl bei Dt.-Krone.

Ein anständiges junges Mädchen

aus guter Familie, gesund und kräftig, gesucht zur Erlernung d. Wirthschaft auf größerem Rittergut, ohne gegenfällige Vergütung, zu Michaeli d. J., eventl. Familienanschluss. [1638] Frau Administrator Schroeder, Zietlow bei Stolzenberg, Bez. Köslin.

Sucht zum 1. Oktober für ländliches Pfarhaus Pommerns, 2 Stb. von Stettin, kräftiges, **ord. Hausmädchen**

1741] Für eine **Privatklini Wirthschafterin**

gesucht, welche die Verpfleg. der Kranken auf eigene Kiedn. gegen einen fest. Satz übernimmt. Off. u. W. 1568 an d. Ann.-Expedit. Gustav Krosch & Co., Danzig erbeten.

1308] Suche z. 1. Oktober ein anständiges, fleißiges, ev. l.

junges Mädchen

zur Stütze im Haushalt u. der Wirthschaft. Meldungen bitte zu richten an Frau Meta Branzka, Gierkowo bei Damerau, Kreis Culm.

1334] **Kräftiges Mädchen als Köchin**

für Hausmannskost gesucht. Lohn 50 Thlr. Gut Wüllershof bei Bromberg.

1726] Suche per sofort ein älteres, südisches **Mädchen oder Frau**

für meine Mutter als Stütze. Meldungen an Frau Lerner, Löben.

1578] Eine ältere **Wirthin**

die selbständig zu wirthschaften hat, sich vor keiner Arbeit scheut, kann sich melden. Eisenbahnwirthschaft Gersdorf bei Wittow in Pommern.

Gesucht

wird zum 1. Oktober eine einf. **ältere Stütze** die kochen kann und in der Landwirthschaft erfahren ist. Gehalt 60 Thlr. und Lantieme. Desgl ein **sauberes Stubenmädchen**

das feuern, gut plätten und nähen kann. Gehalt 50 Thaler. Meldungen briefl. unter Nr. 1707 an den Geselligen erbeten.

Stütze der Hausfrau.

1356] Zur Erlernung der Wirthschaft findet ein junges Mädchen bei freier Station, ohne gegenfällige Vergütung, zum 1. September Stellung in Ludwigsthal bei Verent.

831] Ein ordentliches, erfahren. **Mädchen**

(für die Stube und Hausarbeit) sucht zu Martini Frau S. Simonon, Bischofsstein.

Suche zum 1. Okt. d. J. ein sauberes, tücht. Mädchen, das schon in äh

Der Erzengel Michael

auf dem Denkmal für die Gefallenen des 1. Garde-Regiments zu Fuß bei St. Privat, ist vom Berliner Bildhauer Walter Schott nach einer Idee des Kaisers modelliert.



Der Engel, der sich friedlich ruhend auf sein Schwert stützt, ist eine Allegorie, der der Kaiser eine allgemeine Bedeutung beigelegt wissen will. Die friedlichen und ehrenden Worte, die er dabei über die gefallenen französischen Soldaten sprach, weisen darauf hin, in welchem Sinne er dies gemeint hat. Deutschland will das Schwert, das es friedlich in der Scheide hält, nicht ziehen; aber es rückt sich auf sein Schwert.

Die Rede des Kaisers hat in Frankreich großes Aufsehen und wegen einiger Wendungen Bewunderung erregt. Der Pariser 'Figaro' schreibt:

Der Kaiser sagte mit dem herrlichen Gedankenflug, der ihm eigen ist: 'Wenn unsere Fahnen sich über den Gräbern neigen werden, dann werden sie auch die Gräber unserer Gegner grünen'. Also weniger als 30 Jahre nach dem erbitterten Kampfe grünen und bewundern sich Sieger und Besiegte. Welche Lehre können die Franzosen, die Söhne desselben Vaterlandes, die sich jetzt hartnäckig beflehen, aus diesen Worten ziehen!

Aus der Provinz.

Graudenz, den 21. August.

[Urlaub für Lehrer.] Auf Veranlassung des Verbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften sind sämtliche Kreisinspektoren der Provinz Posen angewiesen worden, den Lehrern, die Mitglieder deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften sind, zu der in der Zeit vom 12. bis 14. September in Breslau stattfindenden allgemeinen Versammlung deutscher landwirtschaftlicher Genossenschaften Urlaub zu erteilen, soweit solcher beantragt wird.

[Aus dem Reichs-Versicherungsamt.] Der Landwirth K. aus der Gegend von Karthaus hatte einen Unfall erlitten, als er eines Tages die Kirche besuchte und nach Hause fahren wollte. Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft lehnte es ab, dem Verletzten eine Rente zu gewähren, da unter den obwaltenden Umständen ein landwirtschaftlicher Betriebsunfall nicht anzunehmen sei. Gegen diese Entscheidung legte K. Berufung beim Schiedsgericht ein, welches indessen auf Zurückweisung des Rechtsmittels erkannte. Diese Entscheidung sucht K. durch Rekurs beim Reichs-Versicherungsamt an, wurde aber abgewiesen, weil eine Verletzung bei der Nachhausefahrt aus der Kirche nicht als landwirtschaftlicher Betriebsunfall angesehen werden könne.

[Festwechsel.] Herr Gutbesitzer Müller in Großdorf bei But hat seine Fesung an Herrn Zimmermann aus Lowencin für 120000 Mk. verkauft.

[Erledigte evangelische Pfarrstelle.] In Lulkau, Diözese Thorn, Grundgehalt 1800 Mk. neben freier Wohnung; Bewerbungen sind an den Gemeinde-Kirchenrath zu richten.

[Erledigte Schulstellen.] Erste Stelle zu Marienfelde, evangel. Meldungen an Kreisinspektoren Katuhn zu Pr.-Friedland. Erste Stelle zu Morainen, kath. (Kreisinspektoren Dr. Jint in Marienburg, welchen der Herr Kreisinspektoren in Marienburg z. J. vertritt. Stelle zu Kroyu, Kreis Tuchel, kath. (Kreisinspektoren Dr. Knorr in Tuchel).

[Personalien von den Spezialkommissionen.] Dem bisherigen Leiter der Spezialkommission Allenstein III, Regierungsrath Dr. Krause, ist zum 1. August die Spezialkommission Allenstein I übertragen; mit der vorläufigen Führung der Geschäfte der Spezialkommission Allenstein III ist der Deponierkommissionsgehilfe Pagenkopf beauftragt. Die

Spezialkommission II steht nach wie vor unter der Leitung des Regierungsraths Speerl.

[Personalien bei der Post.] Angenommen sind: als Postgehilfin Fräulein Marie Ronke in Bromberg, als Postagentin Fräulein Martha Böckel in Wüsterwitz (Kr. Schlawe). Ernannt sind: zu Ober-Postassistenten die Postassistenten Lemme, in Mogilno, Sadowski in Sensburg, zu Postassistenten die Postgehilfen Klinge in Lobens, Puhlmann I in Schneidemühl, Steinte II in Tremessen, Hopp in Thorn, Sehnert in Neumark (Westpr.), Wittke in Schwetz (Weichsel), Knopf, Smend und Streit in Danzig. Veretzt sind: die Postassistenten Dieber von Berent nach Kufowohutta, Kaminski von Danzig nach Neufahrwasser, Karsch von Czerniewitz nach Rosenburg, Krefft von Graudenz nach Danzig, Kassabowski von Gollub nach Roder (Westpr.), Neuschöf von Danzig nach Kufin, Reined von Neumark nach Damerau (Kreis Culm), Wiegand von Danzig nach Großliniewo, Wolff von Danzig nach Neufahrwasser, Gabriel von Altmünsterberg nach Neufahrwasser, Wierschowski von Thorn nach Culm, Procz von Marienwerder nach Berent, Lemte von Osterode (Ostpr.) nach Malbentzen, Gauer von Osterode nach Seeburg, Jöbst von Allenstein nach Wolitzna, Start von Stallupönen nach Elstft.

St. Krone, 18. August. Die Vorlage betr. die Hergabe einer Baustelle und Uebernahme anderer Verpflichtungen für das hier zu errichtende katholische Lehrerseminar wurde in der vom Magistrat vorgelegten Fassung von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig angenommen. Der Neubau wird gegenüber dem Gas- und Elektrizitätswerk aufgeführt werden. Bei der Vorlage des Magistrats betr. die anderweitige Festsetzung der Miete für die neue Präparandenanstalt und die Verzinzung des Vaudarlehn wurde die Miete auf 1200 Mk. ermäßigt, sowie die Ermächtigung zur Erhöhung des Zinsfußes des Vaudarlehn von 3/4 auf 1/2 Proz. erteilt.

* Bartenstein, 18. August. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde des Ortsstatut betr. die Erhöhung der Mitgliederzahl der Versammlung von 18 auf 24 angenommen. Dann beschloß die Versammlung die Miethsentwädigung der unverheiratheten Lehrer von 180 auf 200 Mk. zu erhöhen. Die in diesem Jahre neu angelegte Poststraße soll mit Trottoir versehen werden. Gegen einige der anwohnenden Besitzer wird die Stadt das Enteignungsverfahren einleiten. Ein Fleischermeister fordert für das Quadratmeter 30 Mark Entwädigung. Darnach würde ein Morgen 75000 Mark kosten.

Darkehmen, 18. August. Herr Apotheker Ritta hat seine Apotheke an Herrn Apotheker Wirth aus Garnsee i. Wpr. für 180000 Mk. verkauft.

H Wongrowitz, 18. August. Durch eigene Schuld hat der Maschinenführer Derczynski in Lengdwo ein Bein eingebüßt. In der Drehpressmaschine gerieth er mit dem einen Bein dadurch in das Getriebe, daß er in dem Cylinder, in welchen der lose Torf geworfen wird, ein größeres Stück Torf mit dem Fuße zerstoßen wollte, wobei ihm Fuß und Bein völlig zermalmt wurden. Der Verunglückte, Familienvater und etwa 30 Jahre alt, wurde in das hiesige Kreis Krankenhaus gebracht. Hier wurde ihm das Bein abgenommen. Seit etwa 100 Jahren werden die Räumlichkeiten des früheren Cistercienserklosters für die Amtszwecke des Amtsgerichts und des Gerichtsgesängnisses benutzt. Die tiefen, ungenügend erhellten Zellen, die nicht mehr den Anforderungen der Neuzeit entsprechen, erheischen schon lange eine Aenderung. Jetzt tritt noch der Umstand hinzu, daß die Wände des Sitzungssaales bedenkliche Risse zeigen, es muß also Wandel geschafft werden. Da sich ein Umbau nicht lohnen soll, will der Justizrat ein Grundstück, möglichst in der Nähe des Bahnhofs kaufen, um dort ein neues Gerichtsgebäude und Gefängniß zu erbauen. Hierzu soll die Stadt einen Antheil beitragen. Nach langer Besprechung sind nun die Stadtverordneten dahin übereingekommen, einen Beschluß in dieser Sache erst zu fassen, wenn der Justizrat sich für ein bestimmtes Grundstück entschieden hat.

Gnesen, 18. August. Die Teilnehmer an dem ohne polizeiliche Erlaubniß zu Ehren des Erzbischofs veranstalteten Wisniewoer Reiterauszuge, welche von dem Schöffengericht Wongrowitz zu je 15 Mark Geldstrafe oder drei Tagen Haft verurtheilt worden waren, hatten Berufung wegen dieses Urtheils eingelegt. Die Gnesener Strafkammer ermäßigte die Strafe auf je fünf Mk. oder einen Tag Haft.

Guf, 18. August. Zum Remontemarkt waren von den umliegenden Gütern 23 Pferde der Kommission vorgestellt. Von diesen wurden jedoch nur fünf gekauft, und zwar aus Arzonka eins, Skowo zwei, Turkowo und Sendzyn je eins. Die Preise schwanken zwischen 650 und 850 Mark.

* Gzanikau, 18. August. Die Einnahme der Stadtsparkasse für das letzte Rechnungsjahr beträgt 235 586,33 Mk., die Ausgabe 199 599,73 Mk., mithin der Bestand 35 986,60 Mk. Der Gewinn-Ueberschuß beträgt 1095,69 Mk., der Reservefonds 10 759,59 Mk. Der Vermögensbestand 11 855,80 Mk. Die Bier- und Brausteuern, die bisher probeweise bestanden, wird für die Dauer eingeführt. Die Bewilligung der Kosten für die Heizung und Beleuchtung der Unterrichtsräume der Fortbildungsschule wurden von den Stadtverordneten abgelehnt.

Landwirtschaftlicher Verein Konarschin.

In der letzten Sitzung kam u. a. die Anfrage des Herrn Oberpräsidenten zur Besprechung, in welcher angeregt wird, durch Anbau von Flachs den Arbeitern eine lohnende Winterbeschäftigung zu verschaffen. Die Versammlung war der Ansicht, daß hierdurch den vielen, aus dem Westen zurückkehrenden Arbeitern ein lohnender Verdienst geschaffen werden könnte, der Viele vom Wirthschaftsbesuch abhalten würde. Für die Landwirtschaft darf jedoch aus diesem Unternehmen ein Ertrag nur dann erwartet werden, wenn durch Ausbau eines festen Weges von Konarschin nach Alt-Rischau ein Anschluß an die Chaussee-Verbindung hergestellt ist, wodurch die Absatzverhältnisse günstiger würden.

Darauf hielt der Vorsitzende, Herr Förster Simon aus Forsthaus Gribno, einen Vortrag über Wiesenpflege. Er führte folgendes aus: Schlecht behandelte Wiesen liefern nur wenig und geringwertiges Heu, die wirtschaftlichen Verhältnisse können sich nur dann heben, wenn die Wiesen fortgesetzt gepflegt werden. Zu diesen Arbeiten gehört besonders: genügende Entwässerung, durchgreifendes Eggen und zweckmäßiges Düngen. Hierdurch wird der Feuertrag nicht nur an Menge, sondern auch an Güte erhöht, so daß das Vieh reichlicher gefüttert werden kann und in Folge dessen auch größere Erträge liefert.

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist neben der Zuführung von genügenden Kalkmengen eine reichliche Kaliphosphatdüngung (die besonders in den beiden ersten Jahren drei Ctr. Kainit und zwei Ctr. Thomasmehl auf den Morgen betragen muß, für die Folge aber auf zwei, bezw. einen Ctr. ermäßigt werden kann), denn hierdurch werden die Klee- und Widenarten auf der Wiesenfläche hervorgerufen und diese tragen durch ihre Eigenschaft, den Stickstoff aus der Luft aufzunehmen, dazu bei, daß dieser werthvolle Stoff den Gräsern zu ihrer günstigen Entwidlung kostenlos zugeführt wird. Die Kaliphosphatdüngung

muß fortlaufend alle Jahre ausgeführt werden, denn sobald die Klee- und Widenarten, die zu ihrem Wachsthum erforderlichen Nährstoffe nicht mehr im Boden finden, verschwinden sie, und die bedürfnislosen, minderwerthigen Pflanzen gewinnen wieder die Oberhand. — In der Besprechung über diesen Gegenstand wurde das Bedürfniß der Wiesenpflege allseitig anerkannt, aus der Versammlung aber geltend gemacht, daß zu einer ausreichenden Düngung so bedeutende Mengen künstlicher Düngstoffe notwendig sind, daß sie bei den schlechten Verkehrswegen schwer herangeschafft werden können, da das Dorf Konarschin — das drittgrößte des Kreises Berent — nur nach Stundenweiter Fahrt durch tiefen Sand von der nächsten Bahn- bezw. Chaussee-Verbindung erreicht werden kann.

Beschiedenes.

[Einsturz.] In Saarau (Station zwischen Breslau und Königszell) ist das neuerbaute Bahnhofsgebäude eingestürzt. Acht Arbeiter wurden dabei schwer verletzt.

[Schwert und Kette.] Im Kölner Dome wurde neulich der Freiher Klemens v. Boutscheid zum Priester geweiht. In der Kirche zu Arnoldsweiler wird er sein erstes Messopfer darbringen. Der junge Priester hatte, bevor er sich dem geistlichen Stande zuwandte, längere Jahre hindurch als Oberleutnant im Garde-Schützen-Bataillon zu Groß-Lichterfelde bei Berlin gedient.

[Beschützte Schafe.] Der Bezirksthierarzt Dr. Ellinger in Dermbach (Weimar) hat kürzlich einige Schafe für die an Fähen leidenden Schafe (auch für Ziegen verwendbar) kommen lassen, um die Seuchenverbreitung und Verletzungen, namentlich auf Stoppelfeldern, zu verhüten. Nach den Erfahrungen sollen die Schafe sich sehr gut bewährt haben. Die Schafereigenossenschaft Dermbach hat nun einstimmig beschlossen, eine Anzahl dieser Schafe kommen zu lassen.

Briefkasten.

Anfragen ohne volle Namensunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Klammernauskunft beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht erteilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

N. S. in Neuhof. Steht die gefindigte Hypothek auf den Namen Ihres verstorbenen Mannes eingetragen, so können Sie über diese allein löschungsfähig nicht quittiren, sondern nur Sie und die Erben jenes zusammen. Ebenso können Sie auch allein das Geld nicht empfangen, außer wenn Sie von den Erben zur Empfangnahme gerichtlich oder notariell ermächtigt sind, es sei denn, daß Ihnen bei der Auseinandersetzung nach dem Tode Ihres Gemannes die Hypothek zum Alleineigentum zugefallen ist. Ist dies nicht der Fall, so können alle jene Rechts-handlungen nur auf Grund einer gerichtlichen oder notariellen Ermächtigung erfolgen. Um eine solche zu erlangen, müssen die Sterbeurkunde nach Ihrem Gemanne, die Geburtsurkunden sämtlicher Erben nach diesem dem Gericht eingereicht und diesem gegenüber von einem oder mehreren Erben die edelstattliche Versicherung abgegeben werden, daß Erblasser ein Testament nicht errichtet und andere als die angegebenen Erben nicht hinterlassen habe, womit ein Antrag auf Ertheilung einer Erbtheilung zu verbinden ist. Auf Grund einer solchen Erbtheilung haben Wittve und Erben gegen Ertheilung einer löschungsfähigen Quittung bei Gericht oder einem Notar das Geld da, wo es fällig ist, d. i. in Neuenberg, in Empfang zu nehmen, wenn sie nicht einen Miterben dazu gerichtlich oder notariell bevollmächtigen wollen. Die Kosten hierfür haben die Erben als Quittungsleistung zu zahlen.

J. in Rittergut Viehlen. Die Vermessungskosten für die Vermessungsarbeiten der Katasterbeamten hieken voll und ganz nach Maßgabe der Kostenbestimmungen in die Staatskasse. Diese hat sich für etwaige Besetzung ihrer Beamten auf dem zu vermessenden Gut keine Abzüge machen zu lassen. Für Verpflegung und Nachtlager haben die Beamten selbst zu sorgen, da sie zu diesem Zwecke von Staatswegen Tagelöhner erhalten. Können jene die Verpflegung auf dem Gute nicht erhalten oder werden ihnen dafür unverhältnismäßig hohe Preise angedreht, so können sie diese außerhalb suchen und dafür, wenn der betreffende Ort über zwei Kilometer entfernt ist, jedesmal Reisekosten in Rechnung stellen, die dem Gutbesitzer in Ansatz gebracht werden.

M. K. Können Sie den Nachweis führen, daß Ihr früherer Prinzival und dessen Ehefrau Schritte gethan haben, um Ihnen in Aussicht stehende Dienststellen durch Vorbringen falscher Tatsachen zu Wasser zu machen, sowie daß jene zu Dritten Verurtheilungen gethan haben, sie hätten Ihnen Stellen verfallen oder sie würden dafür sorgen, daß Sie in Ihrem ganzen Leben keine Stellung bekommen werden, so verklagen Sie sie wegen Verleumdung.

A. M. Ob Sie mit Erfolg gegen die Krankenkasse wegen des an den anderen Arzt, der nicht Krankenarzt ist, gezahlten Honorars auf Erstattung klagen können, hängt unserer Ansicht nach lediglich von den Satzungen der Krankenkasse ab. Haben diese hierüber keine Auskunft, so halten wir dafür, daß die Krankenkasse zur Erstattung auch jener Kosten verpflichtet ist und sind der Ansicht, daß die Kasse im Prozeßwege dazu angehalten werden kann.

M. S. 100. 1) Sie haben keinen gesetzlichen Anspruch auf Entschädigung für die erst nach der Stellenaussage Ihres Mannes zu erwartende Ernte des jenen als Gehaltsantheil gewährten Auktionsgartens. Gehaltsantheil können Sie Erstattung der Saatkosten und der Bestellgebühren in angemessener Weise von der früheren Brodherrschaft Ihres Gemannes verlangen, vorausgesetzt, daß Sie bei dem Anzuge Ihres Gemannes in die Dienststelle den Garten unbestellt übernommen haben. Ist er damals gleichfalls bereits bestellt gewesen, so können Sie auch jenen Anspruch nicht erheben. 2) Ein Minderjähriger kann ohne Genehmigung seines gesetzlichen Vertreters, Vaters oder Vormundes, überhaupt keine Verträge, also ein Verbrühen auch keinen Vertrag über Lieferung von Majors Konversations-Lexikon rechtsverbindlich abschließen, auch nicht in der Art, daß er Katenzahlungen erst dann leistet, wenn er eine Stellung mit Gehalt angetreten haben würde, es sei denn, daß er mit diesem Zeitpunkt großjährig wird und den früheren Vertrag ausdrücklich oder stillschweigend anerkennt.

E. N. 100. Ist Ihnen das Holz lediglich auf das Ihnen vertragsmäßig zustehende Deputat gegeben worden, so war es bei Ihrem Abzuge Ihr Eigentum. Sie konnten es daher auch rechtmäßig verkaufen. Mit Rücksicht hierauf brauchen Sie Ihrem Käufer gegenüber auch das Kaufgeld nicht zurückzugeben. Mag dieser den Gutsbesitzer, der, wenn das Holz Ihr unbefristetenes Eigentum war, sich mit der widerrechtlichen Wegnahme sogar eines Diebstahls schuldig gemacht hat, auf Rückgabe oder Werthersatz verklagen. Sie haben dazu keine Veranlassung.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Wapner Gypsbergwerke Bollmann & Co., Wapno, haben seit ihrem Bestehen (die Gesellschaft betreibt die Gyps-fabrikation seit dem Juli vergangenen Jahres) vor Kurzem den 1000ten Wagon = 200000 Centner Gyps zum Verlandt gebracht. Der Verlandt erstreckt sich auf die östlichen Provinzen Deutschlands, Oesterreich-Ungarn und Rußland.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Jeder Dame gefallen unsere garantirt soliden schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, die wir direct an Priate zu billigsten Preisen versenden und franco bemustern. Danz & Co., Barmen 83.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handlungsstand

1405] Suche pr. 1. Okt. cr. selbst. Stellg. als Leiter einer **Filiale.**

Gute Referenz, stehen zur Seite. Kautionsfähig. Offert. u. Nr. 1405 d. d. Exped. d. B. erbittet u. D. 500 Thorn I.

1484] Ein jüngerer

Buchhalter

Sucht z. 1. Okt. unt. bescheid. Anfr. Stellen. Offert. u. Nr. 1484 a. d. Exped. d. B. erbittet. Nr. 1484 a. d. Exped. d. B. erbittet.

Jünger Mann
Materialist, Buchführung und Stenographie mächtig, sucht sofort Stellung als **Berater** oder **Kontorist**. Offert. unter Nr. 9915 an den Geselligen erbeten.

Ein junger Kaufmann

25 Jahre alt, der Kolonial- und Eisenwaren - Branche, im Bes. bei. Empfehlungen, sucht per 1. Oktober cr. Stellg. Kautionsfähig. Offert. Nr. 9915 an den Geselligen erbeten.

Gewerbe-Industrie

Ein junger Schriftf. der auch a. d. Station u. Tiegeldruck. Besch. w. sucht sof. Stellg. d. Kretschmann, Braunenberg Dtr., Dogenstraße 360.

Buchbindergehilfe sucht Besch., wo derselbe fr. Station u. Wochenlohn erhält. S. Kretschmann, Braunenberg Dtr., Dogenstraße 360.

Tüchtiger Lokomotivführer

Sucht anderweit Stellung. Offert. unter Nr. 749 an den Geselligen erbeten.

1797] Tüchtiger Maschinist, sucht Heizer- od. Maschinenstellung. Offerten unter Nr. 300 postlagernd Bauten Wpr. erbeten.

Junger Müllergehilfe

19 J. alt, tüchtig im Fach, mit guten Zeugn., sucht Stellung z. 1. September in einer Wasser- oder Dampf- u. Mühle. Rudolf Kubin, Mühle Kubenhammer ver. Damerau, Kr. Elbing.

Müller

30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort Stellung auf Kundenwasser- u. Mühle. Metz. Nr. K. 100 postlag. Karzdin, Kr. Ronit.

Ein junger, tüchtiger Müller

Sucht Stell. als Allein- u. Erster, am liebst. Vertrauensstelle. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offert. unter Nr. 871 an den Geselligen erbeten.

Ein fests. tüchtiger Mahl- und Schneidemüller

Mitte 30er, m. d. neust. Maschin. sow. in Geschäfts- u. Kundenmüll. aufs Beste vertr. u. tücht. Holz- u. Schneidmüll. sucht per 1. Sept. dauernde Stellg. als Erster od. Deputatmüll. gute Zeugn. steh. zur Seite. Offert. unter Nr. A. P. Bromberg, Bredenb. Nr. 14 [1803]

Landwirtschaft

Erfahrener Landwirth, 32 J. alt, 12 Jahre b. Fach, im Bes. vorz. Zeugn. u. Empf., vertr. mit allen ins Fach schlagenden Kenntnissen. Zudersuchen bei. V. Bodenart, poln. Sprache mächtig, sucht **Administration** oder selbständige **Inspektorstelle** per 1. Oktober oder 1. Januar 1900. Meldungen briefl. unter Nr. 1232 an den Geselligen erbeten.

Administration eventl. Rechnungsführerstelle

Sucht mögl. von spf., auf gute Referenzen gest. ein älter., durch aus erfahrener Landwirth. Offert. u. Nr. 1777 a. d. Geselligen.

Gutsverwalter

1543] Für einen in jeder Hinsicht empfehlenswerten, mit Buch- und Kassenführung, Amts-, Gutsverwalter- und Postagenturgeschäften vertrauten

Gutsverwalter

wird von seinem Prinzipal eine dauernde, verheiratete Stelle gesucht. Antritt kann am 1. Oktober oder später erfolgen. Meldungen briefl. unter Nr. 1543 an den Geselligen erbeten.

Unterbreiter sucht Stellung.

Wjodki, Bartenstein bei Gr. Leistenau. [1799]

1027] Suche zum 1. Okt. oder später Stellung als

Inspektor

am liebsten, wo sich selbiger verheiratet. Könnte, a. mittl. Gute. Bin v. Jug. auf Landw., 26 J. a., mit schwer. wie leicht. Boden, Drillkult., Vieh- u. Pferdezücht., Mast u. d. neust. Masch. vertr. Absol. nicht u. zuverl. Gute Zeugn. Offert. u. Nr. 1027 a. d. Exped. d. B. erbittet. Schwarzenau, Kr. Lobau Wpr. erb.

1542] Praktisch u. theoret. geb. Landwirth, Gu. besitzer, 19 J. alt, Ackerbauante besuch., 3 J. b. Fach, sucht z. 1. Okt. d. 3. unt. Leitung des Prinzipals

als Inspektor

Stellg. Auf Gehalt wird wenig geachtet, als auf angenehme Stell., möglichst mit Familienanschluß. Reitpferd erwünscht. Fr. Zeugn. vord. Offert. u. Nr. A. A. 12 postlag. Wyszynowen Dtr.

1305] Ein solider, in jeder Hinsicht erfahrener

Beamter

Sucht möglichst selbständige Stelle. Offert. erbittet Oberinspektor For. Adl. Rowunden v. Altdollstadt Dstreußen.

1077] Suche für meinen

Beamten

sofortige Stellung. Zu jeder Auskunft gerne bereit. Woggon, Schönberg bei Wilhelmst.

Ein fleiß., umsicht., bes. Landw., Ende 30er J., i. Bes. a. J., i. v. gl. od. sp. ev. zum Probeberuf, d. Stell. Offert. postl. Dierode Dtr. u. Chiffre A. B. 159 erb.

Suche 1. Okt. od. fr. Stell. als

Verwalter

od. irg. ähnl. Stell. Bin 28 J. alt, evgl., verb., ohne Fam. In der Landw. w. auch in sämtl. Schriftl. Arbeit. vollst. vertr., gew. Kavall., Übungsr. d. poln. Sprache mächtig. Melb. w. briefl. m. Aufschrift Nr. 1548 d. d. Geselligen erbet.

Prakt. Landwirth

30 Jahre alt, ev. milit. frei, der poln. Sprache mächtig, sucht sofort od. später dauernde Stellg. Intensive Birtthchaft wie Selbständigkeit erw. Landw. Schwarzer, Posen III. [1435]

Jg., geb. Landwirth

d. schon 1 1/2 Jahre in d. Landwirthsch. thät. gew. ist, sucht z. 1. Okt. evtl. 1. Sept. Stellg. zu sein. Vervollkommen, direkt unt. Prinzipal, ohne gegen. Vergütung. Offert. unter W. S. 7 postlagernd Gnesen erbeten. [1409]

1479] Suche z. 1. Okt. Stell. als Inspektor

auf einem Gute, direkt unter d. Prinzipal. Bin Gutsbes. Sohn, 28 J. alt, militär. u. 7 J. i. fr. Birtthchaft. thät. gew. Gehalt wird nicht beantragt, Familienanschluß Beding. Offert. u. Nr. A. H. M. postl. Br. Holland Dtr.

1746] Ein in allen Fächern durchaus erfahrener

Gärtner

Sucht in einer größeren Herrschafts- oder Guts- oder selbständige Stellung. Offert. unter Nr. 1746 an den Geselligen erbeten. Fr. J. John, Elbing, Gr. Zahlerstr. 24.

1766] Ein in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener, unverheir.

Gärtner

Sucht v. 1. Oktober Stellung auf einem Gute, übernimmt Jagd u. Bienezücht. Offert. erbittet R. S. Gärtnerei, Diczmin.

1280] Ein tüchtiger, verheiratet, timbelloser

Gärtner

erfahren in allen Zweigen der Gärtnerei, auch mit Jagd und Fischerei vertr., sucht vom 1. 10. cr. dauernde Stellung. Offert. bitte zu richten an Fetha, Pragnodzice (Posen).

Gärtner, gut. Schöne u. Raubzucht, in all. Zweig. der Gärtnerei, evgl. auch in Bienezücht., sucht gest. auf g. Zeugn. z. 1. Okt. Stell. m. Jagd. Offert. briefl. unter Nr. 1133 a. d. Geselligen.

1278] Suche v. 1. Okt. Stell. als Guts-Meier.

Bin verb., 32 J. alt, 12 J. beim Fach, bes. gute Zeugn., in fr. Zeit kann ich als Schreiber oder Leute-Aufs. Dienste leisten od. a. Dampf- u. Drehschneidmaschinenführer. Offert. unter Nr. 1278 an den Geselligen erbeten.

1801] Ein tücht. Meier sucht Stellung zum 1. Oktober d. 3. als Gutsmeier oder in einer Gensenschaft. 24 J. alt. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. S. Smolinski, Thorn, Tuchmacherstr. Nr. 22.

1028] Suche zum 1. Oktober Stellung als

Guts- oder Ober-Meier.

Bin militärfrei, 22 Jahre a., m. Alfa-Separatoren, Balance-Turbinen gut vertr. Gute Zeugnisse, absolut nicht u. zuverl. Offert. u. Nr. 1028 a. d. Exped. d. B. erbittet. Schwarzenau, Kr. Lobau Wpr. erbeten.

Ein zuverlässiger, praktisch u. theoretisch gebildeter, thätiger

Brennereigehilfe

Sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer Brennerei wo er sich vervollkommen kann. Offerten werden unter Nr. 1784 durch den Geselligen erbet.

Ich suche Stell. als Wirth.

Habe mehrere Jahre auf kleinem Gute selbständig gewirksam gearbeitet u. bin mit Stellmacherarbeit vertraut. Zeugnisse stehen mir zur Seite. S. Wondanowski, Heinrichsdorf.

Zum 11. Novbr. suche Stell. als verheirateter

Oberschweizer

zu 60 b. 90 Milchkühe. Bin geb. Schw. Gute Zeugnisse. Auf der best. Stelle 2 Jahre bei 80 Stück gewesen. Oberschweizer, Vorwerk Altmarkt Weitzschen.

1775] Ein verheirateter

Schweizer

Sucht per 1. Oktober Stellung zu 40 bis 50 Kühen. Offerten an R. P. Rittig, Schweizer, Brenzlau bei Hochzechen Weitzsch.

1547] Suche für meinen ersten

Schweizer, tücht. Melker u. Viehpfleger, passende Freistelle zu 20 bis 25 Kühen. Anfragen an A. Koller, Oberschweizer, Alt-Städtch bei Gr. Spiegel in W.

Oberschweizer.

1796] Ein tücht., verb. Ober- schweizer sucht v. 1. Okt. oder 1. Novbr. dauernde Stell. zu 70 bis 100 Stück Vieh, in Kälber- aufzucht gut bewandert und im Bes. gute Zeugnisse. Ober- schweizer in Radardorf bei Reuthen, Kreis Neumarkt, Schlef.

Offene Stellen

1364] Energischer, im Tiefbau

Bauingenieur

wird für selbständige Leitung von Eisenbahn- u. Wänten sofort gesucht. Gehalt nach Uebereinkommen. Zeugnisschriften erbeten an Baubüro Klamm in Verent in Weitzsch.

Hauslehrer

gesucht; Matrikel und Unterricht in Französisch erforderlich. Meldungen mit bestmöglichen Zeugnisschriften briefl. unter Nr. 264 an den Geselligen erbet.

Hauslehrerstelle

für capd. theol. zum 15. Okt. bei 3 Knaben (2 Quinta, 1 Sebi.) in einfachem Hause weilt nach u. erbittet bes. Wünsche z. cand. Müller, Kl.-Klonia v. Groß-Klonia. [1538]

Handlungsstand

Sofort gesucht

v. e. I. Hamb. Cigarren-F. e. tücht. Agent f. Ref. u. z. hohe Provis. u. ev. Fixum b. M. 250 pr. Mon. Abr. u. Cigar. a. H. Eisler, Hamburg. [1642]

Solide Herren

1628] die gen. sind für gr. Hamburger Haus Cigar. a. Wirtsh. Händler, Paris zu vert. an allen Plätzen geb. Vergt. M. 120 pr. Mon. u. hoh. Brov. Off. sub J. 2689 an G. L. Daube & Co., Hamburg.

Beretreter.

1654] Hervorragend leistungsfähige Berliner Cigarrenfirma, welche besonders für das Provinzial- geschäft eingerichtet und nur gut abgelagerte Waare liefert, sucht Beretreter, welchem an sehr einträglichem Lebensstellung gelegen. Offerten sub B. 5959 an Geinr. Eisler, Berlin W. 8. erbeten.

Suche einen tüchtigen

Berater und Dekorateur

(Christ) für mein Tuch-, Manufaktur-, Modew.- u. Konfektions- Geschäft per 1. September. Offert. bitte Zeugnisschriften, Gehaltsansprüche und Bild beizufügen. [1032]

Friedrich Kaminski, Liegenhof Wpr.

994] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Wollwaren- u. Engros- u. Detail-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen, älteren

Berater

welcher auch Engrosreisen macht. W. Leibholz, Neutietin. Auch ist die Stelle eines

Lehrlings

Junger Mann

flotter Expedient, wird vom 1. September für ein Kolonial- u. Materialgeschäft gesucht. Offert. mit Ang. d. Alt., der Gehalts- ansprüche bitte an die Buchh. W. Krowicki & Olszewski, Wrobnitz, zu richten.

1749] Suche zum 1. September einen Gehilfen.

S. Warbaci, Thorn, Eisenwarenhandlung.

Für ein Kolonialwaren-

Geschäft ein gross in Königs-

berg i. Pr. wird ein

Reisender

gesucht, welcher als Reisender bereits mit Erfolg thätig gewesen ist. Gest. Meldungen an Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr. unter Chiffre W. U. 5100. [1638]

1838] Für unser Destillations-

Geschäft ein gross suchen per 1. 10. 99 einen erfahrenen, älteren

Destillateur.

Warne & Eichler, Tremsen.

1047] Für mein Material-

waren- und Eisen-

geschäfts suche vom 1. Ok-

tobcr oder 1. September

1899 einen tüchtigen, zuverlässigen, älteren

Handlungsgehilfen.

Polnische Sprache Bedingung. Den Bewerbungen bitte Zeugnisschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. C. Farchim, Bischofswerder Wpr.

1076] Wir suchen für unser

Kolonial-, Destillations- und

Eisengeschäft einen tüchtigen

jungen Mann und

einen Lehrling

per sofort oder 1. Oktober cr. S. v. Hülsen Nachf., Bischofswerder.

1434] Suche per sofort resp.

15. September für mein Tuch-,

Modew., Manufaktur- und Kurz-

waren-Geschäft

1 tüchtigen jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig, der auch grobe Schaufenster dekorieren kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisschriften und Photographie erb. D. Drücker, Mogilno.

E. tüchtig. Verkäufer

erke Kraft, suche für m. Modew.- u. Konfektions-Geschäft zum baldigen Eintritt. Den Offerten sind Zeugnisschriften und Gehaltsanspr. beizufügen. [1034]

S. Vob, Niesenburg Weitzsch

1140] Suche v. 1. Sep-

tember cr. für m. Tuch-,

Manufaktur-, Modew.-

Damen- u. Herr.-Kon-

fektionsgeschäft einen

perfekt. Dekorateur

und gleichzeitig

Verkäufer

der der poln. Sprache vollständig mächtig sein muß. Bei Offert. bitte Referenzen sowie Gehalt ohne Station angeben. Kaufhaus S. Brenner, Dirschau.

698] Für mein Kolonialwaren-

Geschäft verbunden mit Destil-

lation und Essigsäure, suche per

1. Oktober d. 3. einen tüchtigen,

soliden und fleißigen

jungen Mann

mit guter Handschrift, polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Meldung mit Photographie und Zeugnisschriften erb. S. Stedefeld, Ronit Weitzsch

Für meine Eisen- u. Kolonial-

waren-Handlung suche v. 1. Ok-

tobcr tüchtigen,

jüngeren Gehilfen

beider Landessprachen mächtig. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. 1588 an den Geselligen erbeten.

1729] Für ein neu zu erich-

tendes Zweiggesch., Wäde, Woll-

und Kurzw., in kleiner Stadt mit

Landfisch, wird ein tüchtiger

und branchentüchtiger

Verkäufer

per 1. November cr. gesucht, der auch zugräftig zu dekorieren versteht. Offerten mit Zeugn., Photograph. und Gehaltsanspr. an A. Braich Nachfolger, Rathenow.

1004] Vom 1. September resp.

1. Oktober findet

ein

Gehilfe

mit guten Manieren, der genau mit Stad- und Kurzwaren-Verkehr weiß, dauernde Stellung. Gehaltsansprüche erbittet Max Schmidt, Niesenburg Weitzschen.

Ein jüngerer Gehilfe

Materialist, der polnisch. Sprache mächtig, kann vom 1. Septbr. eintreten bei A. Packendorff, Johannisburg Dstreußen. [175]

Ein jüngerer Kommiss

mos, der poln. Sprache mächtig

und ein Lehrling

werden per 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. u. Photographie erbeten. [1160]

M. Krause, Wozanowo, Posen. Modewaren-Handlung.

Suche zum 1. Oktober älteren,

gewandten, zuverlässigen

Gehilfen

bei hoh. Gehalt. Perf. Polnisch Bedingung. Offerten briefl. unter Nr. 1663 an den Geselligen erbet.

Für mein Herren-

und Knaben-Kon-

fektions- und Manu-

facturen-Geschäft (besseren

Genres), suche ich per

1. Oktober cr. einen

tüchtigen, fröhlichen

Verkäufer

und Dekorateur

der auch die einfache

Buchführung versteht.

Meldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre L. B. 2652 an Rudolf Mosse, Leipzig, zu richten. [1909]

Flotter Verkäufer

gewandter Dekorateur, polnisch sprechend, per 1. Oktober für Manufaktur-, Konfektions- und Kurzwarengeschäft in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Offert. mit Bild, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbittet A. Friedlaender, Strassburg i. d. Mark, b. Stettin.

Verkäufer (Christ)

im Dekoriren größerer Schaufenster erfahren, für unser Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Polnisch sprechende Bewerber bevorzugt. König & Co., Oberhausen Rheinland. [390]

1611] In meinem Kolonial-,

Destillations- und Mehlgeschäfts

finde ich per 1. September ein

tüchtiger, jüngerer

Kommiss

Stellung.

W. Lipski, Schlochau.

1569] Für mein Tuch-, Manu-

998] Für mein Cigarren-Export- u. Vertriebs-Agenten-Geschäft suche ich z. 1. Oktbr. cr. einen jüngeren

Kommis
in der Cigarren- u. Branche erfährt, mit guter Handschrift und der polnischen Sprache mächtig.
Bruno Fehner, Gnesen.

1426] Zum 1. Oktober
junger Mann
(mos.) für mein Kolonialwaren- und Destillationsgeschäft gesucht.
W. Seymann & Schneidemühl.

Für mein Manufaktur-, Kurz-, Garderoben-, Schuh- u. Kolonialwaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen **durchaus tüchtigen Verkäufer**.

Derselbe muß hauptsächlich in der Manufaktur-, u. Garderoben-Branche bewandert und wohnmächtig der polnischen Sprache mächtig sein. Zeugnisse, Geb.- u. Photogr. erwünscht.
S. Arnholz junior, Bernstein N. N.

1475] Für mein Manufaktur- u. Schuhwarengeschäft suche am 1. Oktober einen jüngeren **Verkäufer**

der mit Landkundschaft weis und einen **Lehrling**

mosaisch. Poln. Spr. erforderlich.
Max Kommer, Posen, Reg.-Bez. Posen.

Ein älterer Kommiss
aus der Kolonialw.- u. Drogenbranche, tüchtig in seinem Fach, findet bei gutem Salair u. freier Station Stellung von sofort od. September, in der Handlung „Merkur“ (v. Rykczynski), Posen-Wildau.

Offerten bitte schriftl. u. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. [1152]

1593] Suche für mein Manufaktur-, Modewaren-Geschäft einen **durchaus tüchtigen jungen Mann**

(Israelit) zum Besuche für Landkundschaft.

Für meine Filiale in Herrenkonfektion einen **perfekten Dekorateur**

der auch kleinere Touren machen muß.
H. Stern, Sonneberg, Sachsen-Meiningen.

1703] Für mein Tuch- u. Manufakturwaren-Geschäft suche ich zum 1. Oktober einen jüngeren, **durchaus gewandten Verkäufer**

christlicher Konfession. Den Off. bitte Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
Theodor Bownen, Mohrungen Ostpreußen.

Für die Dauer der Campaigne wird zum Antritt per 1. oder 15. September

ein Kontorist
der firm im Rechnen u. mit dem Rechn- u. Korrespondenzwesen vertraut sein muß, sowie

ein Waagemeister
gesucht. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1706 durch den Geselligen erbeten.

Ein solider **junger Kaufmann**

mit den laufenden Komptoirarbeiten vertraut, im Besitz einer flotten, hübschen Handschrift, der bereits Stellung in Waaren- u. groß-Geschäft gehabt, wird per 1. Oktober cr. von einem Fabrik-Geschäft zu engagieren gewünscht. Angebote mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1714 d. d. Geselligen erbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaren-Geschäft suche zum 1. Oktober d. J. einen **tüchtigen Verkäufer und**

perfekten Dekorateur.

Photographie, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten.
H. Itzigsohn, Wolszenberg Km. [1625]

1860] Ein **junger Mann**

gelernt, Materialist, mit Kasawesen und einfach. Buchführung vertraut, kann als

Kassierer
in mein Kolonialw.-Geschäft eintreten.
Persönliche Vorst. Bedingung.

Philipp Reich, Graudenz.

2 tüchtige Verkäufer
2 Solonäre
2 Lehrlinge

suche p. 1. o. 15. Septbr. für mein Tuch-, Manufaktur-, Webegarn- und Konfektions-Geschäft. [1812]
Max Freuß, Staisgirren.

Junger Mann
wünscht Kantine II./41.
1872] S. Feyer.

823] Für meine Cigarren-, Tabak- u. Weinhandlung suche ich zum Eintritt p. 1. Oktober cr. einen soliden, gewissenhaften, tüchtigen

jugen Mann
mit gefälligen Manieren, welcher fürzlich seine Lehrzeit in einem Materialwaarengeschäft beendet hat. Poln. Sprache erwünscht. Bewerbungen sind Zeugnisabschr. beizufügen.
E. Caspari, Schwes a. W.

932] Für mein Materialwaaren- und Destillationsgeschäft auf Groß- u. en detail suche ich per 1. Oktober cr. einen älteren

Expediten
sowie 2 **junge Leute**

christlicher Konfession, voln. sprechend. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse einreichen u. nähere Angaben über Alter, Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche machen bei fr. Station exkl. Wäsche, zum mitr. besten aber mittheilen, welches Gehalt sie in letzter Stellung bezogen haben. Bewerbungen, die nicht genaue Angaben enthalten, bleiben unberücksichtigt.
Carl Ritter, Strelno.

1448] Für m. Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per 15. Septbr. oder 1. Oktober cr. einen tüchtigen, der polnisch. Sprache mächtigen **Verkäufer**

christl. Konfession. Offerten sind Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, möglichst mit Photographie, beizufügen.
H. Bialecki, Briesen Wpr.

1169] Für die Abtheil. Herren- und Damen-Konfektion suche ich per sofort

einen jüng. Kommiss
einen Volontär
einen Lehrling.

Polnische Sprache erwünscht.
Julius Jacobsohn, Osterode Ostpreußen.

1618] Suche per 1. Oktober d. J. einen tüchtigen **Expediten**

der polnischen Sprache mächtig, für mein Kolonialwaaren-, Farben- und Destillations-Geschäft. Vorweisung wenn mögl. erwünscht.
Joel Wat's Nachfolger, Gnesen.

1727] Ich suche bei freier Station per 1. Oktober cr. für mein Mehl- und Kolonialwaaren-Geschäft einen jüngeren, gewandten, der polnischen Sprache mächtigen

Kommis
(keinen Destillateur), d. in solcher Branche thätig war und auch kleine Reisen machen kann.
Louis Cohn, Wollstein i. Pol.

1713] Für meine vom 1. Oktober d. J. ab neu einzurichtende Filiale in Dlotowen für Manufaktur-, Tuch- u. Modewaren, suche einen älteren, umichtigen **Verkäufer**

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen u. der gut polnisch sprechen muß, auch mit dem russischen Grenzverkehr sehr Bescheid weiß und eine Kaution von 2000 bis 3000 R. hinterlegen muß. Meldungen an
J. Scheinmann, Johannisburg Ostpreußen.

Ein Verkäufer.

1596] Suche für unser Manufaktur- und Modewaren-Geschäft einen tüchtigen **Verkäufer**

(Christ), und eine **Verkäuferin**

beide der poln. Sprache mächtig, per sofort od. spätestens 1. Oktober. Zeugnisse u. Photogr. bitten wir der Meldung beizufügen.
Hotel & Döring, Osterode Ostpreußen.

1694] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen **Verkäufer**

und **Dekorateur**

welcher mit Landkundschaft umzugehen versteht.
Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. bei fr. Station an Gustav Rosen, Neufettin.

1792] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Schant-Geschäft suche zum 1. September einen

jüngeren Gehilfen

der fürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Den Meldungen sind Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.
Herrn Karge, Fr. Friedland.

1874] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaren-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche ich per 1. September einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen **Verkäufer.**

Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie erbitte.
Max Wiener, Dt.-Czlan Westpreußen.

1847] Ein älterer, erfahrener **junger Mann**

der poln. Sprache mächtig, wird per 1. Oktober cr. für e. Kolonialwaarenhandlung und Destillation bei hoh. Salair gesucht. Off. sub A. F. 14 postl. Cutin Wpr.

Jüngerer, tücht. Verkäufer
d. mit d. Landkundschaft umzugehen versteht, v. 1. Septbr. gel. Weib. m. Photogr. u. Zeugn.-Abschr. an W. Treubert, Croissen a. Ober-, Herren- und Knaben-Garderobe.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober

1 älteren Kommiss
1 Lehrling.

Polnische Sprache erwünscht.
Rob. Olivier Nachf., Zuhaver, H. Kurowski, Pr.-Starogard. [1682]

1841] Für mein Getreide-, Mehl- u. Gouage-Geschäft suche per 1. Oktober cr. ein u. mit der Buchführung u. Komptoirarbeiten vollständig vertraut, **jugen Mann.**

Max Cohn, Culmsee Wpr.

Für mein Material-, Eisen- u. Eisenwaren-Geschäft suche zum 1. Oktober d. J. einen in der Eisenbranche firmen **jüngeren Kommiss**

als Verkäufer und Lagerist. Poln. Sprache erwünscht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitte.
August Cleemann, Frankfurt.

1813] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. resp. 15. September e. tüchtigen **Verkäufer**

mos., d. poln. Spr. mächt. Den Bewerb. sind Zeugn.-Abschr. und Geh.-Anspr. beizuf. S. Kolonbaums Ww., Neuenburg Wpr.

1821] Für mein Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft ein großes u. tüchtiges, der poln. Sprache mächtigen **jugen Mann**

für Lager und Komptoir.
A. Grünwald, Krotoschin.

Jüngerer Verkäufer
für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft sofort gesucht. Offerten mit Photographie an Max Klein, Bromberg.

Zwei Verkäufer
der poln. Sprache mächtig, welche im Verkauf vollständig selbstständig sind und Routine besitzen, werden für die Manufakturwaaren-Abtheilung v. sofort evtl. auch später bei hohem Gehalt u. engagiren gesucht. Bromberg, Baarenhaus Gebr. Wolf. [1633]

1161] Für mein Eisen-, Drogen- und Farbengeschäft suche ich per 1. Oktober d. J. einen tüchtigen, **soliden Kommiss**

polnische Sprache erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften beizufügen.
Emil Knitter, Schulz.

Suche vom 1. September einen **flotten Servirer** für mein Restaurant. Zeugnisse u. Photographie sind einzuschicken; wie einen Koch und Kellerlehrerling.
St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeist 17.

10] Kostenfreie **Stellenvermittlung** vom **Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen** zu Leipzig.
D. gr. Ausg. d. Verb. Wf. (M. 250 viertelj. br. wdh. 2 Pf. m. je 5000 Pf. m. Stell. i. Art. a. all. Geg. Deutschl. Geschäftsstelle:
Königsberg i. Pr., Passage 2, Fernsprecher 381.

Gewerbe u. Industrie

Suche
einen tüchtigen, nuchternen [1306] **Wertführer oder Betriebsleiter**

für meine Kohlesteinfabrik, die in der Fabrication Bescheid wissen, werden bevorzugt,
einen Lehrling

für mein Dampfagewerk und **einen Nachtwächter**

für meinen Holzplatz zum sofort. Antritt.
A. Eltorppf, Frankenselde Westpr., an der Dübahn.

985] Für meine Dampfbräueri suche ich per 1. September **zwei Gehilfen** und **zwei Lehrlinge.**

D. Schneider, Osterode Odr.

1370] Die **Bräueri Rosen-berg** sucht zum sofortigen Antritt zwei ordentl., fleißige **Brangehilfen.**

704] Ein mit Kellereiarbeiten vertrauter **Bräuer**

findet dauernde Stellung. Off. nebst Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche an
H. Welde, Bräuerbesitzer, Rogasen.

Junger Braugehilfe
findet sofort oder später Stellung in
E. G. Wodtke's Brauerei, Straßburg Westpreußen.

702] Einen **Maschinenzeichner**
per sofort verlangt.
Maschinenfabrik Zimmer, Bromberg.

Suche von sofort einen **Wurmhergehilfen**

für den zweiten Platz, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung.
1693] A. Rebert, Lpt.

1861] Ein ordentlicher **Barbiergehilfe**

kann von sofort bei hohem Lohn bei mir eintreten. Otto Anran, Graudenz, Culmerstraße 9.

1247] Suche von sofort oder spätestens bis zum 30. d. Mts., **1 tüchtigen Barbiergehilfen.**

A. Fischer, Rosenburg Wpr.

Tücht. Barbiergehilfe
kann von sofort eintreten bei Paul Diller, Straßburg Wpr.

1854] Ein tüchtiger **Barbiergehilfe**

kann am 1. September eintreten. S. Dlugiewicz, Graudenz. Tht. Mafeur, Daar- u. Parisch, b. 24. 30. Mts. bis 10. Septbr. cr. Hugo Pieper, Stolz i. Pom.

1375] Ein tüchtiger **Schornsteinfegergeselle**

kann gegen 7 M. Wochenlohn u. freier Station u. gleich eintr. S. Weber, Goldbach Ostpr.

1552] **Sechs Malergehilfen**
sucht von sofort für dauernd und bei hohem Lohn
E. Stopke, Babonowo Wpr.

Malergehilfen u. Anstreicher
stellt von sofort ein S. Babu, Thorn, Schillerstraße 12.

Malergehilfen
von sofort bei hohem Lohn sucht
Theis, Maler, Kethen.

Ein Kürschnergeselle
findet bei sehr hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
F. Böhmer, Dirschau.

3 Stellmachergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei S. Stalsti, Stellmachermeister Thorn. [1020]

1582] Ein tüchtiger **Stellmacher**

der mit Maschinen vertraut ist, wird zu Martini gesucht.
Guth, Varlochno Westpr.

Tüchtige Stellmacher
finden dauernde, lohnende Beschäftigung.
1574] Maschinenfabrik A. Horstmann, Pr.-Starogard.

Ein Stellmacher
unverheirat., findet bei hohem Lohn von Martini d. J. ab Stellung auf Dom. Vorst. bei Jundau, Kreis Karthaus. Meldungen an die Gutsverwaltung.
1710]

Stellmacher
tüchtig, unverheir., bescheid., mit eigenem Handwerkszeug, zum 1. Oktober gesucht. Derselbe muß auf Verlangen auch i. d. Wirtschaft thätig sein. Offerten an die künftige Gutsverwaltung Tartowo bei Gildenhof, Pol.

527] Suche zum 1. November einen tüchtigen, verheiratheten **Stellmacher.**

G. Frost, Krieffohl ver Hohenstein Westpreußen.

1605] Dom. Lindenau per Usbau Ostpr. sucht von Martini d. J. einen verheiratheten **Stellmacher**

ebenfalls einen verheiratheten **Schäfer**
mit Schärwerkern
bei hohem Lohn und Deputat.

Tcht. Tischlergesellen
auf Van verlangt S. Behler, Tischlermeister, Schönsee Westpreußen.

Tcht. Tischlergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienst.
1512] Tischlerei Müller, Elbing.

Zwei Tischlergesellen
auf Vanarbeit, auch
1361]

ein Lehrling
können sofort eintreten bei E. Dittmer, Dampfischlerei, Rempelburg Westpr.

1660] Für unsere Waldschneemäshen in Ostpreußen suchen wir per Herbst

einen Mühlenverwalter
in Holzauznutzung gut erfahren, ferner **zwei Maschinisten**

vertraut mit Reparaturen und Sägeninstandhaltung. Anerb. tungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Familienwohnung erbeten.
Holz- und Van-Zubehöre Maschinen Odrpr. Ernst Hildebrandt Act.-Ges.

Zwei Sattlergesellen
können sofort eintreten u. finden dauernde Beschäftigung. [1105] S. Teschner, Landsberg a. W., Dammstraße 13.

Sattlergesellen
auf Wagen- und Geschirrarbeit geübt, finden von sofort Beschäftigung bei W. Spaende, Wagenfabrik, Graudenz. [1873]

Zwei Sattlergesellen
für dauernde Arbeit verl. [1307] C. Dornblüth, Dt.-Krone.

1 Maurerpolier und 15 Maurergesellen
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei A. Vrenbler, Zimmermeister, Konitz.

Tüchtige Maurer
für dauernde Beschäftigung, auch den Winter hindurch, sucht
Erw. Oliga, [1651] Marienwerder.

15-20 Maurergesellen
finden von sofort dauernde Beschäftigung bei
Oskar Wehner, Maurerstr., Graudenz.

50 Maurergesellen
finden bei hohem Tagesverdienst sofort dauernde Beschäftigung.
Oscar Wehner, Maurerstr., Graudenz. [1844]

Einen tüchtigen **Zimmerpolier**
und mehrere Gesellen sucht sogl. E. Meinte, Dampfmaschine, Neufettin

Tüchtige Schneidergesellen und Lehrlinge
verlangt
G. E. Müller, [1566] Graudenz, Nonnenstr. 9.

Ein Schneidergeselle
findet dauernde Beschäftigung bei Mendzicki, Graudenz. [1852] Festungsstraße.

Schäfergesellen
faubere Post- u. Hohenarbeiter auf Stilk, finden dauernde Beschäftigung geg. a. Lohn. Schriftl. Meldg. erb. C. Rosenfeld jun., Karkuhmen, Herren-Garderoben- und Waagengeschäft. [1811]

Geübte Arbeiter
auf Zeuganzüge finden dauernde Beschäftigung.
Waarenhaus
Alexander Coniger, Jezewo Westpreußen.

Zwei tücht. Schneidergesellen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung, bei Schneidermeister Hermann Laube, Tuchel Wpr.

1148] Ein tüchtiger, erfahrener **Konditorgehilfe**

findet bei hohem Lohn dauernde Stellung in der Bäckerei und Konditorei von
Julius Lentke, Bromberg, Mittelstraße Nr. 21.

1670] Tüchtiger, zuverlässiger **Geselle**

findet dauernde Stellung bei hohem Lohn.
A. Madtke, Bäckermeister, Pesti bei Stuhm.

1564] Einen jüngeren **Bäckergehilfen**
verlangt von sofort
St. Dombrowski, Graudenz.

196] Suche von sofort **2 Klempnergesellen**
und einen tüchtigen **Brunnenbohrmeister**
für dauernde Beschäftigung.
Paul Schott, Osterode Odr.

Klempnergesellen und Dachdecker
auf Reparatur verlangt [1319] S. Marcelewski, Schönsee Westpreußen.

Schirrmeister
für eine Maschinenfabrik bei hoh. Akford für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 761 an den Geselligen erbeten.

Gesucht ein Schmied
der etwas Stellmacherarbeit versteht bevorzugt, außerdem

ein Kuhhirt und ein Instmann.
Dom. Mittenwalde bei Ostaszevo.

Auf einem Sägewerk in Westpreußen wird sofort ein tüchtiger, nüchtern Mann als **1993**

Kesselbeizer
u. **Maschinenwärter**
bei hohem Lohn, freier Wohnung und Heizung gesucht. Meldg. u. Nr. 993 d. d. Geselligen erbeten.

1396] Zu Martini suche ich bei hohem Lohn einen **tüchtigen Schmied**

der gleichzeitig mit Dampftrieb vertraut sein muß u. sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann.
Wendland, Meftin bei Mählsang Wpr.

1311] Suche z. 28. August einen **Schmiedegesellen**

S. Schwarz, Schmiedemeister, Grubno b. Culm.

Ein tücht. Schmied
durchaus nüchtern u. zuverlässig, wird als Vorarbeiter bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht.
1472] M. Mitowski, Samter, Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Ein gut empfohlener, tüchtiger **Maschinist**
der auch gepulvert Aufbeischlag-schmied sein muß, findet zum 1. November cr. dauernde Stellung in
Annaberg per Melno, Kreis Graudenz.

Persönliche Vorstellung Bedingung.

1271] **2 tüchtige Kupfer Schmiede**
auf Brennarbeiten erhalten v. sof. bei hohem Lohn dauernde Stellg. Ebenso **2 tüchtige Maschinenschlosser**
bei
A. Gruente, Neidenburg Ostpr.

Ein energischer, erfahrener, unverheiratheter **Werkführer**

welcher selbstständig disponiren kann und auch im Mühlenbau bewandert ist, wird per sofort von einer mittleren Handelsmühle gesucht. Bewerber wollen ihre Anfragen mit Zeugnisabschr. unter Nr. 1709 an d. Geselligen richten. Reflektirt wird jedoch nur auf erste Kraft.

Ein erfahrener, zuverlässiger **Obermüller**

wird zur selbstständigen Leitung eines größeren Werks zum bald. Antritt gesucht. Offerten unter Nr. 1737 durch den Geselligen erbeten.

1843] Ein ordentlicher, tüchtiger **Müller**

findet bei 30 Mark monatlichem Lohn dauernde Arbeit zum 1. September d. J.

Maas, Ubedel bei Unblich.

Lohnmüller
für Windmühle, verheirathet, der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, wird zum 10. November d. J. gesucht.
Pollnau, Sudkan Westpr.

1108] Ein fähiger **Müllergeselle**

findet dauernde Stellung in Mühle Schabau b. Straszewo.

1086] Für m. neuerbaute Mühle ein **tüchtiger Müller** u. ein **Lehrling** von sofort gesucht.
S. Stramm, Mühle Leschaten bei Osterode Odr.

Ein ordentlicher, einfacher **Müllergeselle**

der mit Kundenmüllerei vertraut ist, findet vom 27. d. Mts. Stellung in
Mühle Hasenberg p. Marienfelde, Kr. Osterode.

Einen Müllergesellen
für Windmühle sucht [1631] Schmidt, Mocheln b. Trichin, Kreis Bromberg.

Ein Windmüller
kann sofort eintreten. [1576] Schmidt, Usdan ver Kolchan.

1113] Ein zuverlässiger **Ziegelmeister**

welcher mit Maschinenbetrieb vertraut ist und polnisch spricht, zum baldigen Antritt gesucht.
Lüttmann, Leibisch, Ziegeleibesitzer.

1064] Suche von sofort **2 tücht. Aufstarrer u. 1 Ziegelstreicher**

bei 1,75 v. Mille, bester Streichlohn, leichtes, bequemes Aufstarr. Für Fremde Logis am Ort.
S. Chmiel, Adl.-Regitten ver Braunsberg.

Landwirtschaft
Zum 1. Oktober wird auf ein Gut in Westpreußen ein nicht zu junger, solider, unverheir.

Reudant
gesucht, der in Amts-, Standesamtsgeschäften, sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten durchaus firm ist. Derselbe muß auch die Bewirtschaftung der Futtere u. Hofwirtschaft übernehmen.
Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 946 an den Geselligen erbeten.

Als Amtsekretär u. Hofverw. wird ein älterer, unverh. Beamter, auch polnisch sprechend, gesucht, der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt 400 Mark pro anno. Antritt gleich oder 1. Oktober. Offerten unter Nr. 1258 an den Geselligen erbeten.

1065] Suche für das Nebenamt Gr. Liebenau zum 1. Oktober einen praktischen

2. Beamten.

Bekalt 300 Mk. Meldung. Sind an den Oberinspektor Duade, Finkenstein Wpr. zu richten.

1307] Suche z. 1. Oktob. tücht. jüngeren Landwirth als Inspektor. Meldg. mit Zeugnisabschr. und Lebenslauf bitte einzuf. an Rittergut Gierkowo bei Damerau, Kr. Culm.

Ein gewissenhafter, energischer, evangelischer [506]

Hofverwalter

wird z. 1. Oktober cr. gesucht in Annaberg v. Melno Wpr. Zeugnisabschr., welche nicht zurückgesandt werden, erbeten. Rudolph.

Suche zum 15. Septbr. d. J. einen älteren, erfahr., energischen und nüchternen

Inspektor

der beständig ist, auch zeitweise selbständig zu wirthschaften. Gest. Offerten unter Nr. 1263 an den Geselligen erbeten.

Ein Hof-Verwalter, welcher Liebe zum Beruf hat, fleißig und energisch ist, wird bei einem Anfangsgehalt von 400 Mark jährlich per 1. Oktob. cr. gesucht, und Einbindung von Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, erbeten. Dom. Löbeggall Dr. Boitort.

Inspektor

oder Wirthschafter, welcher, evgl., der zeitweise den Hofmeister vertreten muß, findet Stellung gegen hohen Gehalt in Decalitz bei Lubau i. Pomn. Die Gesellsch. erbeten.

1087] Landwirth, m. bescheid. Ansprüchen, zu sofort z. Aushilfe verlangt. Meldg. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche an Kaufm. D. Büttner, Dirschau.

Inspektor

oder Wirthschafter, energischer, evgl., der zeitweise den Hofmeister vertreten muß, findet Stellung gegen hohen Gehalt in Decalitz bei Lubau i. Pomn. Die Gesellsch. erbeten.

1643] Ein mit guten Empfehlungen versehen, unverheiratheter Wirthschafter, für Verdernwirthsch., findet sofort oder 1. September Stell. C. Veldke, Vohnfaderweide b. Danzig.

1667] Kallischin bei Vialla Ditr. sucht zum 1. Oktober cr. einen soliden, thätigen

Hofinspektor

der das Melken von 90 Kühen zu beaufsichtigen und Erfahrung in der Kalberanzucht hat. Anfangsgehalt 360 Mk. Dasselbst ist die

Clevenstelle

zum 1. November zu besetzen. Forstrenter.

784] Tüchtiger, evangel., unverheiratheter

Hofbeamter

oder verh., älterer Hofmeister bei gutem Gehalt gesucht. Dom. Selens, Kr. Culm.

1708] Suche vom 1. Oktober cr. einen evangel., tücht. u. energisch.

Inspektor

unter meiner Leitung. Gehalt nach Uebereinkunft. Abschrift der Zeugnisse erbeten.

Reichbrodt, Freihof bei Schöned Westpreußen.

Ein erfahrener, gut empfohl.

Wirthschaftsbeamter

findet sofort bei 450 Mark Gehalt Stellung. Meldungen brieflich unter Nr. 1601 durch den Geselligen erbeten.

1624] Dom. Balzen bei Gr. Schmückwalde Ditr. sucht zum sofortigen Antritt oder später Älteren, unverheiratheten

2. Inspektor

mit guter Handschrift, der mit landw. Buchführung durchaus vertraut ist u. Hof-Verwaltung zu übernehmen hat.

Ebendort findet zum 1. Oktober unverheiratheter

Gärtner

der seine Brauchbarkeit nachweisen kann, Stellung. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind einzufenden.

1617] Suche zum 1. Oktober einen gut empfohlenen, jüngeren, unverheiratheten

Beamten

unter meiner direkten Leitung. Derselbe muß die Wirthschaftsbücher führen können u. möglichst der polnischen Sprache mächtig sein. Anfangsgehalt 400 Mark. Rohner, Kuschinowo bei Kruschwitz.

Ein Hofbeamter

unverh., welcher die schriftlichen Arbeiten mit zu machen hat, kann sofort eintreten. Gehaltsforderung und Zeugnisse sind einzufenden. [1081] Dominium Sutta bei Bischofthal.

Suche für sofort einen

Rechnungsführer

für die doppelte Buchführung u. Hofwirthschaft,

eine Wirthin

zur selbständigen Führung eines kleinen Hansstandes, d. Milch- und Geflügelhaltung. Offerten unter Nr. 1359 an den Geselligen erbeten.

Landwirth

welcher Lehrzeit beendet, findet per 1. Oktober cr. bei 300 Mark Gehalt Stellung. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Nr. 1432 an den Geselligen erbeten.

990] Das Ansiedlungs-Gut Miloslawitz, Kr. Bongrowitz, sucht von sof. etn. federgewand.

Assistenten.

Gehalt 500 Mark. Polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Gesellsch. erbeten.

1331] Junger Mann, mit etwas Vorkenntnissen i. d. Landwirthschaft, findet zur weiteren Ausbildung, ev. auch in Amtssachen, zum 1. Oktober d. J. Stellung

als Cleve

bei freier Station. Lebenslauf, Abschrift der Zeugn., auch Schulabgangs, wovon nichts zurückgesandt, an Dom. Dierwein bei Pirichberg Ditzpreußen.

1156] Gesucht zum 1. Oktober d. J. einen durchaus erfahren.,

alleiniger Beamter

unverheir. u. evang., für mein ca. 1900 Morgen großes Gut, direkt unt. mir. Zeugnisabschr. sowie Gehaltsanspr. bei freier Station erfl. Wäsche, einzuf. an von Mueller, Oberl. a. D., Sempeltowo Wpr., Post.

1082] Gebildeter

junger Mann

aus guter Familie, findet von sofort, spätestens 1. September, bei Familienanschluss, ohne gegenseitige Vergütung, Stellg. Variels, Maltenhof ver Soldau Ditr.

Suche zum 1. September d. J. einen

einen Cleven

ohne gegenseitige Vergütung. Rahm, Brohnen b. Wiswalde 1685] Ditzpreußen.

1728] Suche per sofort einen

jugen Mann

der die Landwirthschaft erlernen will, ohne gegenseitige Vergütung u. Lust und Liebe zur Sache hat. Marquardt, Dom. Friedrichsrode, Post Inewien, Bahnhof Neustadt Westpr.

1615] Suche zum 1. Oktober ein.

Wirthschaftslehrling

bei mäßiger Pensionszahlung und Familienanschluss. Abramowski, Guttowo bei Kumian.

1001] Ein einfacher

2. Inspektor

findet von sofort Stellung in Seevalde b. Mühlen Ditr.

1009] Ein evang., federgewandter

Hofverwalter

findet bei 400 Mk. Gehalt Stellung zum 1. Oktober cr. Meldungen unter Z. 500 postlagernd Gr. Vohsow l.

1067] Suche zum 1. Oktober für mein 2000 Morgen großes Gut einen bestmöglichen

Wirthschaftsinspekt.

Polnische Sprache und Einj. Zeugnis erwünscht. Gehalt 600 Mk. bei freier Station. Offerten mit Besichtigung von Zeugn. und Lebenslauf unter A. G. 48 postlagernd Schroda Posen.

692] Suche vom 1. Oktober ein.

Hofinspektor

ev. Konfession, bei 500 Mk. Gehalt, Familienanschluss. Detonomierath Aly, Gr. Aonia, Kreis Tuchel.

677] Gesucht

Hofinspektor.

Gehalt 500 Mark. Dominium Polanowitz bei Kruschwitz.

8731] Suche per sofort einen tüchtigen, energisch., selbständig., unverheiratheten

Inspektor

in mittleren Jahren. Dom. Eisenau ver Bärenwalde Westpr.

1284] Suche zum Beginn der Campagne jungen Brennereigehilfen für 100 Fr. und einen Obermälzer für 70 Fr. per Monat ohne Station. Meldung. an Oberbrenner F. H., Margeneni bei Bacau, Rumänien.

1398] Zum 1. Oktober findet ein verheiratheter

Gärtner

bei hohem Lohn und Deputat Stellung in Kitznau b. Melno Westpreußen.

874] Chohten bei Budisch Wpr. sucht zum 1. 10. einen jungen, unverheiratheten

Gärtner

bei 180 Mark Gehalt. Zeugnisabschriften einzufenden.

1679] Suche 3 tüchtige Gärtnergehilfen

vom 1. September für dauernde Stellung. Gehalt 18 b. 25 Mk. pro Monat. Handels-Landwirtschafts-Gärtnerei Elzoböhen, Post, Bahn Mehlanten Ditr.

1328] Ein ordentlicher

Gutsgärtner

unverheirathet od. verheirathet, der seine Kenntnisse u. Tüchtigkeit durch beste Zeugnisse nachweisen kann, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung zum 1. November auf Gut Groß-Trampken, Kreis Danzig.

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen, selbstthätigen

Gärtner.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzufenden. [1580] C. Metelburg, Adl.-Bowinden bei Alt-Dollstädt Ditr. Gleichseitig suche zum 1. Oktober ein verheir.

Stubenmädchen.

1612] Zum 1. Oktober findet ein tüchtiger, unverheiratheter

Gärtner

und ein ordentl., unverh., tücht. Kutscher

Stellung in Radmannsdorf bei Gattersfeld.

1671] Ein zuverlässiger,

nüchtern Gärtner

dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, findet zum 1. Oktober Stellung in

Bornewitz Varlewis b. Stubm.

Suche zum 10. November oder 1. Oktober tüchtigen

Gärtner

der auch Schütze und zeitw. Wirth sein kann. Meld. briefl. unter Nr. 1587 an den Geselligen erb

1701] Zum 1. Oktober wird ein tüchtiger, gedulder, verheirath.

Gärtner

gesucht auf Dom. Kaddas bei Mennettin.

1698] Ein mit Gemüsebau, Blumen- und Bienenzucht vertrauter, selbstthätiger, verheir.

Gärtner

der auch als Amtsdienner zu fungiren hat, wird bei persönl. Vorstellung u. Vorleg. der Zeugn. von Martini d. J. für Ditzschen bei Jablonowo verlangt.

1693] Suche zum 1. od. 15. September einen jungen,

kräftigen Meier

welcher seine Lehrzeit beendet. Gehalt 20 Mk. bei freier Station und Wädsche. G. Wiedemann, Petersdorf bei Ditzowitz, Kreis Löbau.

Molkerei-Gehilfe.

1738] Zum sofortigen Antritt wird für Handbetrieb ein tüchtiger

junger Gehilfe

gesucht. Gehalt 20 bis 25 Mark. Leichtere Stellung. E. Lemke, Centralmolkerei Christburg.

1082] Dom. Marienwalde Station der Bahn Kreuz-Startagrad i. Pomn. sucht zu sofort oder 1. Oktober einen zuverläss.

Schweinefütterer

der den ganzen Stall mit eigen. Leuten zu besorgen hat. Jährlicher Verkauf ca. 200 Mastschweine. Umzugskosten werden wiedererstattet.

1499] Einen verheiratheten

Oberschweizer

mit Gehilfen, für 35 Kühe und 35 Etüd Jungvieh, sucht zum 1. Oktober cr.

Krompholz, Schöneberg bei Goldap.

Ein tüchtiger, verheiratheter

Oberschweizer mit Gehilfen

zu 70 Milchkuhen von sofort gesucht. Meldung mit Zeugnissen u. Bedingungen, unter Nr. 1168 an den Geselligen erbeten.

1609] Suche zu sofort einen tüchtigen

Schweizer

zu 40 Stück Haupttriebvieh. Ritttergut Duekerbruch bei Kr.-Friedland Westpr.

Suche bald mögl. ein tüchtig.

Unterjchw., e. Lehrb.

nicht unt. 18. J., b. 15 Mk. monatl. Empf. einen unverheirath. Oberjchw. mit g. Jan., z. 1. Okt. Wegmann, Bronkewice, Post Anjee. [1861]

Zwei verheir., zuverlässige

Pferdeknechte

mit Scharwerkern

mit Scharwerkern

sucht zu Martini Gut Thalheim bei Bromberg. [1820]

1360] Für Martini d. J. wird ein zuverlässiger, brauchbarer

Schäfer

für eine größere Mutterherde gesucht. Meldungen an Dom. Schwirzen b. Culmsee.

1778] Suche von sofort oder 1. September einen tüchtigen Lehrburschen.

Gohn per Monat 15 Mk. Gute Behandlung. Wiedemann, Oberschweizer, Gut Kaudenfeld bei Pelpin Westpr.

1807] Ich suche sofort oder bis zum 30. September einen tücht. Lehrburschen, der die Schweizererei gründlich erlernen will, nicht unter 16 Jahren, bei sofort. Gehalt. Reisegeld wird vergütet, alles aufs feinste eingerichtet. Oberschweizer M. Meyer, Friedland in Böhmen, Oesterreich.

Ein verheiratheter

Dahensfütterer

mit Scharwerkern wird bei hohem Lohn und Deputat von sofort oder 1. Oktober gesucht. Meldungen unter Nr. 1734 an den Geselligen erbeten.

Unternehmer

gesucht sofort mit ca. 40 Leuten zur Kartoffel- u. Rüben-ernte von ca. 500 Morgen, mit ca. 70 bis 80 Leuten.

Gut empfohlene Bewerber können sich melden Dominium Rottmannsdorf bei Braust, Kreis Danzig. [1430]

1399] Suche zum 1. Oktober einen unverheiratheten

Vorreiter

gedienten Kavalleristen oder Artilleristen. Lohn pro Jahr 150 Mark und volle Kost. Hugo Müller, Kitznau bei Melno Westpr.

9102] Ein erfahrener u. tücht.

Schäfer

findet zu Martini d. J. gute Stell. in Gochin b. Straschin, Kreis Danzig.

9932] Ein verheirath., ordentl.

Schäfer

mit Schäferknecht findet Stell. vom 1. Novbr. d. J. ab im Gute Saggau bei Reidenburg Ditzpreußen.

Institute

mit Scharwerkern bei hohem Lohn sucht Dom. Sandhof ver Alt-Christburg. [233] Dasselbst

Dinstverpachtung.

Unternehmer

mit 14 Leuten

zur Kartoffel-ernte u. Ausnehm. der Zuckerrüben, wird gesucht. Vorstellung u. Kautionserford. Dom. Glogowiniec bei Erin.

Gesucht zum 11. Novbr. d. J. ein

Riesfütterer

mit Scharwerkern, sowie zwei Einwohner

mit Scharwerkern. [1725] Dom. Kavenczow u. Diczmin.

Zu Martini findet ein tüchtig.

Gespannwirth

der gute Zeugnisse beibringen kann. Stellung. Evangelische Leute bevorzugt. [1702] Lindenhof bei Papau Westpr. Fischer.

Ein Kuhmeister

mit 2 Gehilfen, der eine Herde von 80 Kühen zu versehen hat, u. das Melken übernimmt, wird bei hohem Lohn gesucht. [1875]

Ein. jüng. Inspektor

bei 360 Mark Gehalt und freier Station erfl. Wädsche, und einen

Wirthschaftsleben

bei mäßiger Pensionszahlung, sucht die Güter-Verwaltung zum 15. Septbr. resp. 1. Oktober 1899.

Die Gesellsch. erbeten.

1683] Dom. Wiersch b. Dide sucht von Martini einen tüchtig.

Leutevogt

mit Scharwerkern, einen ordentl. Kutscher, verheiratheten

Kutscher

mit guten Zeugnissen, der sich einen Stalljungen hält, gedehene Kavalleristen bevorzugt, einige

Institute und Gespannknechte

mit Scharwerkern.

Ein verh. Wirth

ein verh. Kutscher u. zwei verheirathete

Pferdeknechte

suchen zu Martini Stellung in Tittlowitz [1733] bei Kamlarow.

Vorschnitter

mit Leuten, zum Ernten von 1000 Morgen Kartoffeln, sucht Herrschaft Sternbach b. Lianno [1367] Westpr.

Verschöner

Schachtmeister

mit Leuten

werden sofort gesucht [1767] J. Anker, Graudenz.

50 tüchtige Erdarbeiter

werden bei stündlichem Lohn von 27 1/2 Bfg. gesucht. [1681] Gaswerk Büttow, Bez. Köslin.

1584] Ein solider, unverheir.

Krankenwärter

wird zum 1. Oktober cr. gesucht. Auch können Eöhne achtbarer Eltern zur Erlernung der

Kranken-, Sicken-, Waisen- und Krüppelpflege eintreten. Meldungen sofort.

Diasspora-Anstalten Bischofs- werder Wpr., den 19. August 1899. Das Komitee.

J. A. Stanae, Pfarrer.

Tcht. Schachtmeister

für Erdarbeiter, welche im Ab- steden vollkommen firm sind, nur solche finden Berücksichtigung, können sich melden bei [1430] Gebr. Klose, Alt-Böhen.

3 tüchtige Schachtmeister

mit je 15 bis 20 Arbeitern, erhalten Beschäftigung. Lohn für Arbeiter 3 Mk. pro Tag. Meld. Sadte, Bahnhofsstation Walden der Eisenbahn Schneidemühl-Bromberg. Franke, Geschäftsführer.

953] Tüchtige

Hofschneidmaler

mindestens 40 Mann, welche Press-, Vord- und auch Kilometer-Steine zu arbeiten verstehen, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei dem Unternehmer

Julius Berger in Bromberg. Meldungen an Geschäftsführer Meyer in Löbau Westpreußen.

Lehrlingsstellen

1 bis 2 Lehrlinge

können zum 1. September in meine Brauerei eintreten. [1077] Brauerei D. Z. Anspach, Mewe.

Apotheker-Lehrling.

Suche zum 1. Oktober unter günstigen Bedingungen

einen Lehrling.

Lehrgeld nicht beansprucht. Familien-Anschluss. F. Blaumann, Domnau.

1174] Zu hiesiger Molkerei kann ein anständiger, junger Mann zum 1. September ab als

Lehrling

Das Battist-Tuch. (Nachdr. verb.)

„Das macht leichter, wenn man Nasenbluten hat; nur darf es sich nicht wiederholen“, sagte Schurlov in beruhigtem Tone.

„Nein, es wird sich nicht wiederholen“, antwortete Mimma, während ein Lächeln über ihr Gesicht glitt.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

„Natürlich, die kann man abwischen...“ Mechanisch griff sie in die Tasche, um das Taschentuch herauszunehmen und damit das Gesicht abzuwischen.

„Und diese Flecke könnte man gleich mit einem feuchten Tuche abwischen“, fügte Schurlov hinzu.

geschlafen hast. Gestern hast Du mich recht erschreckt“, jagte er, indem er sich zu ihr auf den Bettrand setzte.

Sein Gesicht mit den gewöhnlichen Zügen und der ernstesten Geschäftsmine zeigte die beruhigte Freundlichkeit des liebenden Ehemannes.

Er fuhr fort, sie zu befragen und versuchte sie zu überreden, den Arzt holen zu lassen.

Da fühlte Mimma nun plötzlich, daß ihr Verhältnis zu ihrem Manne ein anderes geworden sei.

In diesem Augenblicke war er ihr beinahe verhaßt. War er doch im Grunde genommen an allem schuld!

Um feinetwillen hatte sie im Laufe eines ganzen Jahres mit ihrer Neigung für Uchanski gekämpft, hatte sie diesen furchtbaren Kampf mit Uchanski durchgefochten und sich abgemüht; und dann, als sie sich in der Gewalt dieses vor nichts zurückschreckenden Schurken fühlte, hatte sie da nicht auch um ihres Mannes willen gelitten, hatte nicht die Sorge um seine Ruhe, sein Vertrauen, seine Ehre sie so niedergedrückt und gequält, daß sie keine Minute mehr frei von Furcht und Zittern war.

Und das Ereignis der vergangenen Nacht? War sie nicht deshalb auf den Maskenball gegangen, weil sie einsah, daß sie durchaus auf irgend eine Weise aus dieser unerträglichen Lage herausgelangen und wieder die Ruhe in ihr Familienleben zurückbringen müsse? Und das Alles für ihn, für ihn...

Von Neuem fühlte Mimma sich erbeben bei der Vorstellung von jenem entsetzlichen Augenblicke, als Uchanski sie mit Gewalt an sich zog und es ihr schien, daß es für sie keine Rettung gäbe, daß sie unwiderruflich in seiner Gewalt sei.

Woher kam es, daß sie sich da mit so furchtbarer Energie aufraffte, daß ihre Hand, die den Dolch umklammerte, Uchanski mit solch übermenschlicher Kraft treffen konnte? Doch wohl daher, daß sie auch in diesem schrecklichen Augenblicke an ihren Mann gedacht hatte, daran, daß sie ihn schütze, um jeden Preis seine Liebe, seinen Glauben retten müsse...

Und jetzt, da dieser Preis gezahlt, da alles gerettet war, da sie seine Ruhe mit neuen, noch schrecklicheren Martern erkaufte, — jetzt legte sie sich die Frage vor: war er solche Opfer werth, und war es nicht von seiner Seite ein ungeheures Verbrechen, der unbewußte Urheber aller dieser Qualen und Martern zu werden?

Nein, natürlich trug er an diesem allen keine Schuld. Aber Mimma fühlte, daß sie in ihm die Ursache alles Geschehenen habe, ihr seine Liebe, seine Ehrenhaftigkeit, seine Fähigkeit, sich rüchhaltlos und unbedingt einem tiefen, immerwährenden Gefühle hinzugeben, verhaßt sei.

Dann hatte sie also einen Menschen getödtet um eines anderen willen, den sie liebte? Das erschien ihr so wunderbar, daß es sie kalt überließ.

Zwischen Mimma und ihrem Mann herrschte Schweigen. Schurlov bemerkte mit Unruhe den starren Ausdruck ihrer Augen, die weit geöffnet waren, ihn aber nicht anblickten: dieser Ausdruck war so eigenthümlich, daß ihm ganz bange wurde.

„Weißt Du, ich möchte Dir im Ernst rathen, den Doktor kommen zu lassen“, sagte er endlich, indem er besorgt ihre auf dem Deckbett ruhende Hand ergriff.

„Deine gestrige Schwäche ist noch nicht vorüber; vielleicht ist es der Anfang einer Krankheit, — da ist es besser, bei Zeiten etwas dagegen zu thun.“

„Ich werde ja sehen; vielleicht schicke ich wirklich nach dem Doktor“, sagte Mimma, um von ihm loszukommen.

„Mußt Du nicht in den Dienst?“

„Ja, ich gehe gleich.“ Schurlov beugte sich zu ihr herab, um ihre Hand zu küssen — dieselbe Hand, von der sie gestern Uchanski's Blut abgewischt hatte.

Mimma machte eine Bewegung, um sie fortzuziehen, bezwang sich aber; und sie gefiel sich sogar in dem Gedanken, daß seine Lippen grade die Stelle berührten, die mit dem heißen Blute des Getödteten bespritzt worden war.

Ihr schien es, als ob dieser Kuß ihn zum Mitschuldigen mache. Und war er denn nicht Mitschuldiger, er, der unbewußte Urheber des Geschehenen?

Nachdem Schurlov fortgegangen war, stand Mimma auf und schickte sich langsam an, sich anzukleiden. Sie sah voraus, daß der Tag ihr endlos lang werden würde.

Als sie die Zeitungen bemerkte, wollte sie sich auf sie stürzen, erwog aber sogleich, daß von dem Ereignisse der letzten Nacht noch nichts darin stehen könnte.

Alles das würde erst in den Abendblättern kommen. Aber die furchtbare Neugierde würde schon am frühen Morgen in der Stadt verbreitet worden sein, schon möchte man sie besprechen.

Und dort in der Wohnung Uchanski's war wohl bereits die Untersuchung, da drängte sich die neugierige Menge. In den Gassen und den Hinterhöfen, in den Bäckereiläden und bei den Krämern wurde schon seit Tagesanbruch darüber geschwätzt.

Röschinnen, Stubenmädchen und alte Weiber, die sich um Alles kümmern, standen um den Eingang herum, drängten sich auf dem Trottoir, bis sie weggejagt wurden.

Mimma ließ sich in einen Sessel nieder und schloß die Augen. Das Zimmer Uchanski's und alles, was dort jetzt vor sich gehen mußte, erschien ihr mit erschütternder Deutlichkeit.

(S. f.)

Verchiedenes.

Ein Kongreß für Luftschiffahrt wird im nächsten Jahre in Paris zur Zeit der Weltausstellung stattfinden. An die Spitze des Unternehmens hat sich der durch sein Interesse für die Luftschiffahrt verdiente Astronom und Meteorologe Janssen gestellt.

Der Kongreß wird in 5 Abtheilungen gegliedert sein, die sich mit Ballons, Flugmaschinen, wissenschaftlichen Instrumenten, Anwendungen der Flugtechnik auf die einzelnen Wissenschaften und mit rechtlichen Fragen zu beschäftigen haben werden.

Von Franz Josefs-Land ist das Fangschiff „Capella“ am Donnerstag in Tromsø (Norwegen) eingetroffen. Das Schiff hat die Expedition Wellmanns mitgebracht, die es auf Kap Zegehoff auftraf. Die Expedition hat 103 Balrosse und acht Bären gefangen, eine Spur von Andree wurde nicht gefunden.

Menzels „Fritz-Modell.“ Ein lebenswüthiger Berliner Original, der ehemalige Kaufmann Adolf Bächtemann, ist in Berlin im Alter von 70 Jahren gestorben. Adolf Bächtemann, der unter dem Spitznamen der „schöne Adolf“ bekannt war, hatte Meister Menzel unzählige Male als „alter Fritz“ Modell gestanden. Eine hübsche Geschichte aus dieser Zeit pflegte Adolf mit großer Genugthuung zu erzählen. Menzel

arbeitete an seinem Bilde „Friedrich II. besucht Kaiser Josef in Böhmen“, und der schöne Adolf sollte mit staubigen Stiefeln erscheinen, „denn“ — so erklärte der Altmeister — „ein König geht zwar Morgens mit gepulverten Stiefeln weg, unterwegs wird er aber „stobig“ wie jeder andere Sterbliche.“ Adolf geht also auf die Straße hinab, findet zu seiner Freude gleich in der Nähe ein im Abriß begriffenes Haus, vor welchem ganze Berge von Schutt lagern, und durchstreift nun, große Staubwolken aufwirbelnd, gewissenhaft die Stätte. Als Meister Menzel seines Modells wieder ansichtig wird, stußt er und untersucht mit dem Augenglas den Fall näher; dann aber schüttelt der kleine Mann kräftig das Haupt und sagt: „Nein, mein Sohn, durch Bau schutt ist der olle Frihe nich jeloosen.“

Robinsons Ziegen. Ein ehemaliger Bürgermeister von Newyork hat dem Zoologischen Garten der Stadt zwei Ziegen geschenkt, die ihre Abstammung direkt auf jene Vorfahren zurückführen sollen, die Robinson Crusoe in seiner Einsamkeit auf der Insel Fernandez trösteten. Alle Newyorker pilgern auf der Insel Fernandez trösteten. Alle Newyorker pilgern jetzt zu den zwei Thieren, deren Ruhm dem Umstand zuzuschreiben ist, daß sie durch einen Dampfer von der Insel, auf der Daniel Defoes unsterbliche Geschichte spielt, direkt nach Newyork gebracht wurden. So vermag noch nach 180 Jahren der unvergängliche Reiz von Defoes wunderbarer Geschichte zwei ganz gewöhnliche Ziegen, die nicht fünf Dollars werth sind, mit einem Schimmer von Romantiz zu umgeben.

Bei einem Kopfsprung hat am Freitag in der Militär-badeanstalt zu Lübeck ein Soldat das Genick gebrochen, da das Wasser nicht die erforderliche Tiefe hatte.

Aus den Erzählungen eines Theater-Direktors: „Sonderbar! Während meiner langen Praxis ist es kein einziges Mal vorgekommen, daß ein Sänger oder eine Sängerin am Tage ihrer Benefizvorstellung krank geworden.“

Emile Zolas neuer Roman „Fruchtbarkeit“ erscheint in der Stuttgarter Zeitschrift für die moderne Erzählungs-Litteratur des Auslands („Aus fremden Zungen“) in deutscher Uebersetzung. Der Roman dreht sich um ein tiefstes Uebel, an dem die französische Nation krankt: die Entvölkerung und die ihr zu Grunde liegende Genußsucht und Sittenlosigkeit. Diesem ebenso gewaltigen wie heiklen Stoff eine epische Form zu geben, bedurfte es einer Meisterhand und einer Titanenraft, wie sie unter allen lebenden Dichtern nur Zola besitzt. Zola preist als Heilmittel für alle die aufgedeckten Schäden an: die Rückkehr zu einer natürlichen Lebensweise.

Unter den Ausstellern für die Weltausstellung in Paris 1900 werden sich auch Japan — das u. A. ein völlig aus Porzellan hergestelltes Haus im Gewichte von 1400 Centnern nach Paris schaffen läßt — und Aethiopien befinden. König Menelik will selbst nach Frankreich kommen, wobei sich ein großer Ordensbogen über Europa ergießen wird, da der König 5000 aethiopische Orden vertheilen will. In einem von sachkundiger Seite geschriebenen, mit einer Karte und mehreren großen Abbildungen versehenen Artikel, den das neueste Heft 26 der Illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ veröffentlicht, (Vong & Co., Berlin W., Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf.), finden wir viele interessante Mittheilungen über die große Ausstellung in der französischen Hauptstadt.

Bromberg, 19. August. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 150-152 Mark. Roggen gesunde Qualität 130 bis 132 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. Gerste 116 bis 120 Mark, Braugerste nominell ohne Handel. Hafer 122-130 Mark. Erbsen Futter-nominell ohne Preis, Koch- 140-150 Mark. Spiritus 70er — Mark.

pp Posen, 18. August. (Getreidebericht.) In der laufenden Woche waren die Zufuhren in allen Gattungen nicht groß. Von neuem Weizen gelangten nur Proben an den Markt. Die Weizenerte hat erhebliche Fortschritte gemacht, doch hat die nachstalt Frühjahrswitterung dem Weizen an vielen Stellen geschadet. Von altem Roggen kommt fast gar nichts mehr an den Markt. Für Weizen (alten, hochfeinen) werden 160 Mark notirt, für neuen 154 Mark. Neuer Roggen bringt 136-140 Mark, Gerste 134-135 Mark, guter Hafer 127-131 Mark.

pp Posen, 18. August. (Spiritusbericht.) Die Fabriken sind weiter ziemlich gut beschäftigt, sowohl für sofortigen Begehr, der noch etwas durch die Kirchenpresserei gesteigert wurde, als in Erledigung früherer Aufträge. Nach Rohwaare ist die Nachfrage zum Verlandt nach Sachsen und Mitteldeutschland noch immer lebhaft. Im Allgemeinen bewegt sich das Geschäft in den bisherigen Bahnen. Die hiesigen Läger beziffern sich auf etwa 2 1/2 Millionen Liter.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkesfabrikate von Max Sabersky. Berlin, 19. August 1899.

Table with 3 columns: Item, Price, and Location. Includes items like Ia Kartoffelmehl, 1a Kartoffelstärke, etc.

Stettin, 19. August. Spiritusbericht.

Seco 42,00 nom.

Magdeburg, 19. August. Zuderbericht.

Kornzuder excl. 88% Rendement 11,52 1/2. Nachprodukte excl. 75% Rendement 5,55. Rubig. Gen. Melis I mit Sah 24,25. Rubig, stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 18. August. (R.-Anz.)

Altenstein: Weizen Mt. 14,65 15,00 bis 15,30. Roggen Mt. 12,50, 13,25 bis 14,00. Gerste Mt. 11,50. Hafer Mt. 12,40, 13,20 bis 14,00. Thurn: Weizen Mt. 14,50, 15,00, 15,20 bis 15,40. Roggen Mt. 12,50, 12,70, 13,00 bis 13,50. Gerste Mt. 11,80, 12,00 bis 12,20. Hafer Mt. 12,40, 12,50, 12,60 bis 12,80.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

HOTEL STADT RIGA BERLIN. Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr. Elektr. Beleuchtung. [7102]

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Marienburg Westpr.

beginnt ihren diesjährigen Kursus am 17. Oktober. Anmeldungen nimmt entgegen und jede Auskunft ertheilt umgehend und portofrei der Direktor **Dr. Kuhnke.** [1193]

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure.
Ausfkt. u. Prosp. kostenlos.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Bestandthe Passagierzahl ca. 3 Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.
Schnell-Postdampferlinien
Bremen-New York
GENUA-NEW YORK
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.
Nähere Auskunft ertheilt der
Norddeutsche Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft ertheilen:
Rob. Scheffler, Graudenz.
J. Tuchler, Gollub.
C. Th. Daehn, Culin.
A. Kannenberg, Stuhm.
Jacob Wolff, Schneidemühl.
J. B. Blau junior, Marienwerder.

UNIVERSAL-METALL-PUTZ-POMME
Schutzmarke.
ADALBERT VOGT & CO. BERLIN FRIEDRICHSDAMM
Nur die VOGT'schen
[403]
Metall-Putzmittel
Einzig bewährt
Höchste Putzkraft!
Gold. u. silb. Medaillen
Berlin, Amsterdam, London, New-Orleans etc.

Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz Fehlaue, Graudenz, Alte Strasse 5.** [2663]

Nur einmal im Jahre
Wichtig Bauherren, Tapeten - Handlungen für
ca. 84500 Rollen in jeder Preislage und denkbarem Genre sind soben nach beendeter Inventur für
Tapeten
die Hälfte des früheren Preises zum Verkauf gestellt. Muster überallhin frei.
Gustav Schleising, Bromberg,
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus,
gegründet 1868.
Bitte ausdrücl. „Inventur-Musterkarte“ zu verlangen.
Grosse Ersparniss.

912] Wer von Mai bis Oktober Tag für Tag reife Erdbeeren pflanzen will, pflanze jetzt
Vieweg's neue Sechsmonats-Erdbeeren ohne Ranken
welche sich unter allen Verhältnissen als die ertragreichste und feinstschmeckende Art erwiesen hat. In Reihe gepflanzt, bei 25 cm Abstand, bilden die kompakten Büsche eine guirlandenartig geschlossene Kante, eignen sich deshalb vorzüglich zur Einfassung der Wege und Blumenbeete, da sie gar keine Ausläufer treiben. Die Früchte, von der Größe einer Kirche, besitzen das feine Aroma der Waldbeeren, sie tragen sich auf hochgehenden Stielen bouquetweise über dem saftig grünen Laubwerk, werden daher bei Regenwetter nicht von Erde beschmutzt. Gärtnerische Fachblätter wachen sich wiederholt über die Vorzüge dieser Sorte sehr lobend und empfehlend aus. Pflanzen tragbarer Stärke, roth- oder weißfrüchtig, 100 Stück 5 Mark, 1000 Stück 45 Mark. Der billige Anlagepreis steht in gar keinem Verhältnis zu dem bedeutenden Ertrage, dem Vergnügen und Genuss, welchen die Pflanzung von Jahr zu Jahr gewährt. Großfrüchtige Erdbeeren, wie König Albert, Noble, Kaiser Nicolaus, weiße Ananas etc. 100 Stück 3 Mark, 25 Stück 1 Mark.
Die Ansführung von Garten- und Parkanlagen, Bier- und Obstgärten moderner Stils übernehme ich. Palmen, Blattpflanzen für Zimmerdekoration, Obstbäume, Fruchtsträucher, Biersträucher laut Katalog, welcher gratis gesandt wird.
Louis Vieweg, Kunst- und Handelsgärtner, Duedlinburg (Preußen).

Neuer **Champion-Feder-Cultivator**
eigenes Fabrikat (Ersatz f. den Grubber) billigt 19947
Glogowski & Sohn
Znowrazlaw
Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede
Preis u. Breite frei.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig

gegründet 1856.
Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1 3/4 Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für
Baar-Einlagen,
die ohne Kündigung zu erheben sind **3 %**
bei 3 monatlicher Kündigung **4 %**
„ 6 „ „ **4 %**
Gröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

2] Gut eingeführte
Herren oder Damen
welche sich gegen löhrende Provision (25%) mit dem
Verkauf russischer Thee'en
befassen wollen, wenden sich gest. an die
Russ. Theehandlung, Thorn, Brückenstr. 28.

(Stettin-Danziger Bahn.)
Bad Polzin. Bade-Kurhaus Marienbad
mit guter Restauration, 50 Logirzimmern, Gesellschaftsräumen, inmitten prächt. Parkanlagen. Wald, Berg und Thal in naher Umgebung. — Heilmittel: Mineral, Fichtennadel, Moor, elektrische u. kohlen-saure Stahl-Soolbäder. Elektrotherapie u. Massage, Trinituren. — Gute Erfolge für Leidende an Rheumatismus, Lähmungen, Altersschwäche, Blutarmuth, Nervenleiden, Unterleibs- und Frauenkrankheiten. Es tüchtige Verzte am Orte. Prospekte frei. Omnibus am Bahnhof. Es empfiehlt sich **C. Reichow, Badbesitzer.**

Hudler-Spar-Gas-Koch-Platten
gel. gesch. bis 60% Gasersparnis garant. mehrere Tausend im Gebrauch, prämiirt mit gold. u. silbernen Medaillen, Brat- und Backofen unübertroffen. Circulations-Spar-Gas-Heizöfen, Pat. a. m. Luftvorwärmung, daher denkbar geringster Gasverbrauch, ff. Mejerensen, sowie sämtl. Gastkochapparate vom kleinsten bis zum größten Herd. **Dehauer Gas-Koch-Apparate-Fabrik, Schöne & Saatz, Dessau.**

Dampfdreschfab-Verkauf.
8728] Durch Ankauf eines **Heinrich Lanz'schen** Dampfdreschapparates von der Firma **Hodam & Kessler, Danzig,** stelle ich meinen
Garrett Bukauer Dampfdreschfab
sehr billig zum Verkauf.
Eduard Ohl, Nojenberg
bei Hohenstein Westpr.

Das Schwarzwälder Wetterhäuschen.
Was wird wohl morgen für Wetter sein? Vor' ich die Menschen beständig schre'n, Mit Klagen und Fragen war' es aus. Hätt jeder ein Schwarzwald-Wetterhäus. Wer soll uns denn jagen, was für Wetter wir demnächst haben werden? Vielleicht der auf seiner Wetter auf- und absteigende Wandfrosch im kleinen Glase oder etwa der vorlaute Lahn auf dem Geflügelhof? Ich meine, das Weiblein und das Männlein in den Schwarzwälder Wetterhäuschen, die von der Firma **Willibald Fürst in Fraundorf, Post Wilsbshofen in Niederbayern,** zu beziehen sind; die können recht gut vorher sagen, ob's morgen regnet oder schon ist. [9507]
So ein Häuschen ist 23 cm hoch und 14 cm breit, es hat ein schräges Dach und umzäuntes Dach, ist aus Holz hübsch geschnitten und mit bunten Farben lackirt. Ueber zwei Thüren sind Fenster, zwischen denen vom Dach herab ein Thermometer hinabreicht. Im Innern des Häuschens wohnt hinter der einen Thür das Fraulein, in reizender Schwarzwälder Tracht und mit einem Straußlein in der Hand, in der rechten Thür zeigt sich das Männlein mit dem Regenschirm. Sit nun schönes Wetter für die nächsten Tage in Aussicht, tritt das Weiblein hurtig aus dem Quartier hervor; überzieht sich aber der Himmel mit Wolken, will es regnen und wettern, kommt auch schon der mürrische Mann aus der Thür. Es giebt auch noch ein anderes Häus. — In einer kleinen Hütte wohnt ein Einsiedler mit waldemem Barte, der sich je nach der nahenden Witterung auf „Schlecht“, „Veränderlich“, „Schön“ dreht. — Die Häuschen sind nicht theuer. Einmal mit den zutreffenden Leuten kostet 3 Mark 50 Pf., ein besseres 4 Mark 50 Pf. Das andere Häus mit dem Männchen 2 Mark 50 oder 3 Mark. Die niedlichen Schwarzwälder machen einem sehr viel Freude durch ihre zutreffenden Voraussagen. Sie finden der Hausfrau, ob sie morgen mit Regen- oder Sonnenschirm ausgehen muß; zu Weibchen eignen sich diese Häuschen ganz vortreflich, und aus all den angeführten Gründen seien sie empfohlen.
Das stumme Bärchen und der fromme Klausner in der Zelle werden fortgesetzt berichten:
Vom Wetter, ob's gut oder schlecht wird sein, Ob's regnerisch ist, ob voll Sonnenschein.
Wer nicht sämmtig ist, kann durch Anschaffung eines solchen kleinen Dinges vielen Verlusten und Schaben aller Art vorbeugen.

Selten günstiger Gelegenheitskauf.
Wegen vorgelegter **Sai-Kleiderstoffe** für Haus, Promenade und Gesellschaft im Preise bedeutend zurückgesetzt worden. Die hervorragenden Sommerneubheiten sind zu nachfolgenden Preisen zum Verkauf gestellt. Das Meter 36, 45, 50, 65, 75, 85 Pfg., Mt. 1, 1, 15, 1, 30, 1, 55, 1, 80, 2, -, 2, 20, 2, 50, 2, 85 u. s. w.
Versand Haus J. Lewin, Halle a. S. 9.
Gegründet 1859.
Verlangen Sie gratis den reichillustrierten Katalog und postfrei die übersichtlich zusammengestellte Prob.-Kollekt.

Königliche Bauergewerkschule zu Frankfurt a. d. Oder.
Beginn des Wintersemesters am 20. Oktober. Prospekte u. Auskünfte kostenlos d. die Direktion.

Rethden Wpr.
1299] Zu den hohen Festtagen wird ein
Borbeter
gesucht, welcher sämtliche Gebete vorzutragen hat. Gehalt wird bei freier Station u. Kessenschädigung 100 Mark.
Der Vorstand,
H. Hirschberg.

2000 m gebräuchtes Gleis
auf Stahlwellen, in Ronit lagernd, billig käuflich oder miethsweise abzugeben. Off. u. Nr. 1477 an den Gesellig. erb.

Wein Syacimthen-Verzeichniß
ist im Druck befindlich und wird der geehrten Kundschaft baldigst zugehen. [9588]
Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.
1081] Eleganter
Selbstfahrer
wenig gebraucht und sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Oberleutnant Reumann, Danzig, Weidengasse 1c.

Ein guter Flügel
(Gehauer), 3 Schreibische, einige andere Fische und Anderes mehr ist verkäuflich in Kl.-Summe bei **Raynowo.** [1041]

Delfuchen, Roggenkleie, Weizenkleie, Reiskuttermehl, Gerstentuttermehl
offerirt zu Tagespreisen franco jeder Bahnhstation. 3 Monate Ziel oder Kasse 1 vSt. Abzug. [913]
C. Spagat, Bromberg, Rauchstr. 2.

9169] **Vorzüglichen Zilster Käse**
in Postfölli pro Fund 25 Pfg., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme **H. Müller, Wolf. Kl.-Baumgart bei Nikolaiten Wpr.**

Pianoforte
Fabrik L. Herrmann & Co. Berlin, Neus Promenade 5, emp. ihre Pianinos in kreuzsait. Eisenconstr., höchst. Tonfülle u. fest. Stimm. Versand frei, mehrwöch. Probe, geg. baar od. Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco. [7591]

Paul Wolf's, Posen
Wanzentod
(eine Flüssigkeit) [1989] rötet sicher alle Wanzen aus. Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 Mk. in der Droguenhandlung von **Fritz Kyser, Graudenz.**
Prima reife
Dillgurken
offerirt billigt [972]
F. Ermisch, Graudenz.

Sicherung der Erbkizn
d. Krankenversicher. (alle Krankh.) bei der allgemeinen deutschen Krankentasse. Für Berlin jed. Standes v. 14 bis 65 J. Aufs. ohne Arzt. Krankeng. (auch ohne Verzicht) 30 Woch. u. Sterbegeld. Bill. Präm. Prosp. frei d. Gen.-Agent **Markowis, Pr.-Stargard.**

Hohe Altersrenten
bei völliger Sicherheit erreicht man durch Einzug von Kindern und jungen Leuten mit vielen Stüdeinlagen bei der **Sächsisch. Rentenversicherungs-Anstalt** zu Dresden. [4850]
Auskunft kostenfrei bei
E. Lenz, Danzig,
Raugarten 17.

Wer übernimmt die Herstellung von ca. 2000 obm geschlagenen Plastersteinen. Rohmaterial wird zur Verfügung gestellt. Meldg. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 765 d. b. Geselligen erbeten.

33] Für den lohnenden Betrieb einer leistungsfähigen **Handmilchcentrifuge** werden geeignete Händler mit großer Landkundschaft gesucht. Offerten sub C. 705 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig.**

1117] Dom. Krögen bei Marienwerder möchte seinen **Obstgarten** mit ca. 300 Obstbäumen verpachten.
1007] Eine wenig gebrauchte, fast neue, 3 Meter breite Siedersleben

Normal-Drillmaschine
mit neuem Kleisepaar und allem Zubehör, ist weil für dieses bergige Gelände zu schwer, preiswerth zu verkaufen. Anfragen zu richten an **Koehne, Gr.-Rüppertswalde per Maldeuten Döhr.**

RHENANIA
LIEFERUNG auf PROBE
Wiederverkäufer gesucht
RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRADWERKE KREFELD 17
Billige Preise. Katalog gratis
FAHRADER

Bettfuser Roggen
gezogen völlig geschüht gegen Fremdstäubung, von höchster Winterfestigkeit, vollem Kornanias, höchst widerstandsfähig gegen Lagern, in vorzüglicher Qualität, zu 18 Mt. v. 100 Kilo, 175 Mt. per 1000 Kilo, ferner

Vicia villosa
hochedle
Yorkshire-Schweine
verkauft Herrschaft **Raffes** beide bei Stettin. [8145]

1178] Dom. Venartowo bei Krumnie verkauft ca. 600 Etr. **gesunde blaue Nupinen**
1898er Ernte zu 4 Mt. pro Etr.
Guttowo p. Radost verkauft zur Saat [1231]
1. **Probierer-Rogg. 1. Abt. 150** Mt.
2. **Didäbr. Niesenroggen 150** Mt.
Der Niesenroggen hat sich in diesem Jahre wieder vorzüglich bewährt. Das Stroh ist bei dicht. Stand bis 220 cm und die Mehren bis 17 cm lang geworden, auch lagert derselbe nicht, daher für Mähmaschinen sehr geeignet.

Gesetzl. gestattete! Nächste Ziehung a. 1. Sept.
Jährl. 12 Gewinnziehg. mit abwechs. Haupttreffer in Mk. 165000, 75000, 45000, 30000, 25000 zc., jed. Loos ein Treffer, biet. die aus 100 Mitgl. besteh. Serienloosgesellschaft. Mitl. Beitr. 3 Mk. p. Antheil u. Ziehg. **Louis Schmidt** in Kassel, Hohenzoll.-St. 100.

Alpha-Separator
mit Gabeltrieb, sehr gut erhalten, mit vollständigem Zubehör, desgleich ein Ventzi'scher **Kartoffeldämpfer**
neuerer Konstruktion, wegen Wirtschaftlichkeitsveränderung verkauft. Auskunft ertk. [1358]
Correns
Nichtsfelde bei Rewe.

Zu einer Landgemeinde des Reg.-Bez. Danzig bietet sich für einen fleißigen, verheiratheten **Schuhmacher** welcher auch in der Landwirthschaft bewandert ist, gute Verdienste. Auf Wunsch wird Wohnung, Stallung, Acker und Vieh gegen billige Pacht gewährt. Meld. briefl. unter Nr. 1521 an den Geselligen erbeten.

Wie alljährlich, treffe ich mit einem Transport
von diesjährigen

Westpreussischen Fohlen

Freitag, den 25. August d. J.,
in Niesenburg
bei Gerndt, Gasthaus zur Bahn,
zum Verkauf ein.
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage,
auch diesmal recht kräftiges Material sehr preis-
werth abzugeben.
Zahlungsstermin stelle ich den Herren Käufern
vorthelhaft.
Der Verkauf beginnt von Vormittags 10 1/2 Uhr ab.

A. W. Becker,

Niesenburg Westpr.

40 hochtragende,
Holländer [1619]

Sterken

9 bis 10 Centner, sowie 20 Stück
ungedeckte

Sterken

stehen preiswerth zum Verkauf.
Fahle, Königsberg,
Sprindgasse 2.

Bock-
verkauf.

Annaberg, Bahn, Post und
Telegraph Melno Westpr.
Der reichhaltige Verkauf von
stark entwickelten, schwarzbüchigen
Oxydhydrat - Zählungsböden
hat begonnen. Preislisten werden
auf Wunsch zugesandt. Bei vor-
heriger Anmeldung freit Fuhr-
werk a. Bahnhofs Melno zur Ab-
holung bereit. Knöppler.

Cotswold - Böcke

schwerste, engl. Fleischschafraze,
sehr lange, glänzende Wolle,
verkauft [14352]
Standort bei Barten Ostpr.

**8 tragende
Holländer Sterken**

von Westpreuss. Heerdebuchtieren
abstammend, verkauflich. [921]
Grans, Rathsdorf
bei Summin Wpr.

**Zuchtschweineverkauf,
große Yorkshire**

hiesiger, dreijähriger Züch-
tung, jeden 6. Monat geimpft
nach Lorenz, fortlaufend zu so-
liben Preisen. [13816]
Dom. Kraftshagen
ver Bartenstein.

**Bernhardiner
Zedekrüde**

11 Monate alt, 82 cm Schulter-
höhe, sowie eine 2 Jahre alte
Ferkelkrüde
edle Abstammung, Stammbaum,
schwarz mit roth, sind zu ver-
kaufen.
Kuebart, Trakehnen.
Einen furchbarigen, braunen
Süßnerhund
im 3. Felde, gut zur Land- und
Wasserjagd, verkauft f. 150 Mk.
Goldberg, Förster, Forsthaus
Szaabca der Wipjel. [1620]

Süßnerhund

deutsch, langh., weiß u. schwarz,
im 3. Felde, verkauft f. 100 Mk.
Goldberg, Förster, Forsthaus
Szaabca der Wipjel. [1620]

1-2 Waagen
hochtragende
oder
früchmelkende
**junge Kühe
oder Kalben**

werden zu kaufen gesucht.
Gefl. Offert. m. Preis- u. Ge-
wichtsangabe briefl. unter Nr.
1517 an den Gefälligen erbeten.

Schwerer Zuchthengst

für mäßigen Preis zu kaufen gef.
Gefl. Offerten mit Beschreibung
und Preisangabe erbeten unter
O. B. Postl. Ostau. [1440]

Kaufe 50 bis 60 1 bis 1 1/2
Jahre alte
Färsen.
Offerten unter Nr. 1003 an
den Gefälligen erbeten.

**Grundstücks- und
Geschäfts-Verkäufe**

(Schluß dieser Rubrik ans
dem 2. Blatt.)

**Ein großes
Destillations-
Geschäft**

verbunden mit Essig- u. Selter-
wasserfabrikation, nebst Ma-
terialwaarengeschäft, bei e. jährl.
Umsatz v. 150- bis 180000 Mk.,
gelegen in einer Stadt Westpr.,
ist wegen Todesfalls sofort unt.
sehr günstigen Bedingungen zu
verk. Agenten verb. Offert. u.
W. M. 669 an die Annoncenex-
ped. des Gefälligen in Danzig, Soben-
gasse Nr. 5. erbeten. [1649]

Günstiger Kauf!

In einem Blatte der Provinz
Polen ist ein seit 60 Jahren mit
bestem Erfolg betriebenes
**Manufaktur- und
Herrengarderoben-Geschäft**
verbunden mit Material-, Kurz-
waaren-, Leder- u. Spirituosen-
handel, mit massivem Grund-
stück, anderer Unternehmungen
halber unter sehr günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Nur
Selbstreflektanten belieben Off.
unt. Nr. 1260 an die Expedition
des Gefälligen zu richten.

Grundstück

130 Morg. Weizenb., sehr gute
Gebäude, massiv, schön. Garten
nebst vollem Inventar u. voller
Ernte. Lebend. Inv. 12 Milchkuhe,
5 Pferde, 1 Fohlen, 7 Kälber, 20
Schweine. Selbig. ist unt. günst.
Zahlungsbeding. zu verkaufen.
Auskunft ertheilt Brunfall,
Massanten v. Neßden Wpr.

In einer Provinzialstadt Wpr.
alt renommirtes flott gehendes
Gesellschaftshaus etc.
wegen Kränklichkeit des Besitzers
zu verkaufen. Zur Uebernahme
20000 Mark erforderlich. Off.
unt. Nr. 856 an den Gefälligen.

Haus

in welchem sich ein Kolonialw.-
Geschäft nebst Auskuch befindet
und ein zweiter Laden (Fleischer-
laden), bei einer Anzahlung von
6- bis 8000 Mk. sof. zu verkauf.
Großer Hof, Einfahrt, Stallung,
nebst Scheider und Garten. Gefl.
Off. an Kontowski, Snowrazlaw,
Seltigegeßir.

Landwirthsch. Maschinenfabrik

verbund. mit Eisengießerei, Dan-
ziger Gerichtsbarkeit, an Bahn,
in sehr wohlhabender Gegend,
alte, gute Woodstelle, sehr ren-
tabel und für jüngere Kraft aus-
dehnungsfähig, ist mit allen Be-
ständen, Gebäuden, Garten usw.
besonderer Umstände halber in
vollem Betriebe billig zu verk.
Anzahl. mindestens 15000 Mark.
Off. nur von Selbstkäufern be-
fördert gültig die Firma
Herm. Lehre in Danzig. [1209]

Eine Konditor- Filiale

mit vollem Konsens, elegant ein-
gerichtetes Lokal in lebhafter
Straße Polens, ist zum 1. Ok-
tober zu verkaufen. Offerten an
die Expedition der „Polener Zei-
tung“ in Posen unter Chiffre
T. E. I. [11]

Wegen dauernder Krankheit d.
Frau, bin ich genöthigt, mein fl.
Rittergut

185 Hektar rothleeseig. Boden
mit voller Ernte, reichl. Invent.
für den billigen Preis v. 60000
Mark zu verkaufen. Hypotheken
30000 Mk., Ans. 15- b. 20000 Mk.
B. Sebauer, Köbenhof
bei Berent Wpr.

Gerberei

direkt am Flusse gelegen, die
sich auch zur Färberei wie auch
zu jedem andern Geschäft sehr
gut eignet, ist mit Haus, Scheune,
Stallungen und einem 1 Morg.
großen Garten sofort gegen
günstige Zahlungsbedingungen
zu verkaufen. Offerten unter
Nr. 708 an den Gefälligen erb.

Günstiger Verkauf.

Wein in der Hauptstr. geleg.,
neu erbautes **Grundstück** mit
2 Geschäften beabsichtige ich Um-
stände wegen sofort zu verkauf.
Off. u. Nr. 1408 a. d. Gefäll. erb.

Gastwirthschaft

1527] Eine in bester Gegend
gelegene, gut eingeführte
hat zum Verkauf nachzuweisen.
Zur Uebern. 9000 Mk. erforderl.
Restkaufgeld a. Lange S. a. 40%
F. G. Beyer, Culm.

**Günstiger
Grundstücksverkauf.**

In Gr. - Alisch, 1 Meile
von Berent, (Eisenbahn, Post,
Telegraph, Schule und Chauffee
am Orte), habe ich noch ein
Grundstück ca. 25 ha groß, meist
guter Acker auch gute Weiden
mit Ernte und Inventar für
die Landbau zu verkaufen. Die
Gebäude sind neu und mit 6000
Mark verichert. Anzahlung 3-
bis 4000 Mark. Rest kann zu
40% stehen bleiben. Auf Wunsch
kann Käufer das Grundstück auch
als Rentengut übernehmen.
Uebergabe kann sofort geschehen.
Nähere Auskunft ertheilt
S. B. Caspar, Berent Wpr.

**1357] Günstiger
Grundstücksverkauf.**

In Gr. - Alisch, 1 Meile
von Berent, (Eisenbahn, Post,
Telegraph, Schule und Chauffee
am Orte), habe ich noch ein
Grundstück ca. 25 ha groß, meist
guter Acker auch gute Weiden
mit Ernte und Inventar für
die Landbau zu verkaufen. Die
Gebäude sind neu und mit 6000
Mark verichert. Anzahlung 3-
bis 4000 Mark. Rest kann zu
40% stehen bleiben. Auf Wunsch
kann Käufer das Grundstück auch
als Rentengut übernehmen.
Uebergabe kann sofort geschehen.
Nähere Auskunft ertheilt
S. B. Caspar, Berent Wpr.

Für Materialisten und Desistateure!

Grundstück

in bester Lage Schneidemühls, drittes Haus vom Markt, mit groß.
Auffahrt, großen Kellereien und Lagerräumen, in welchem über
50 Jahre ein flottes Kolonialwaaren-Geschäft betrieben wurde,
bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen eventl. zu verpachten. 1803
Louis Kronheim, Schneidemühl.

Gutskaufgejud.

Mit 5- bis 700000 Mk. Anz. suche für einen erucht. Käufer
einen vornehmen Herrschafts- mit schönem Wald u. evtl.
Brennerei pp. Offerten nur
von Selbstveräußerern erbetet
C. Petrykowski, Thorn.

Grundstücksverkauf.

860] Beabsichtige mein in
Käsemarkt, Kr. Danziger Nieb.,
geleg. Grundstück zu verkaufen.
Größe 3/2 Hufen kadm. Aller-
besten Weizenboden, 30 Morgen
gute Weiden, 12 sehr gute Pferde,
2 Füllen, 21 Haupt Rindvieh
holl. Rasse, überkompl. fast
neues todes Inventar, gute
Gebäude, vorzügliche Ernte.
Mitglied einer Käsevereins-
schaft, 1 km von Käseri, 20 km
von Danzig entfernt, hart an
der Chauffee Käsemarkt-Danzig
gelegen, Dampfverbindung,
Kleinbahn geplant. Preis
37000 Thaler. Anzahlung nach
Uebereinkunft.
E. Sasse.

Mein Grundstück

zur Zeit an die kaiserl. Post
vermietet, an einer sehr leb-
haften Straße gelegen, will ich
verkaufen. [1817]
Kontiere Emma Kardinal,
Dt.-Eylan.

Ein Rittergut

in Pomm., 5 km ab Bahnhof,
hat ein Areal von 3200 Mg. incl.
1700 Morg. Kiefernwald, ferner
150 Morg. sehr g. Weiden. Der
Acker ist 2/3 mild. Weizenboden,
der Rest Kleeboden, mit sehr gut.
Gebäud., ein Schloß u. großart.
Park, ist hob. Alters wegen mit
100000 Mk. Anz. zu verkaufen.
Th. Panne mann, Danzig,
864] Frauengasse 49.

Ein Gut

2 Stunden ab Danzig, liegt am
Bahnhof, hat ein Areal v. 680 Mg.
incl. 45 Mg. Weiden und 45 Mg.
Torfmoor. Der Acker ist 300 Mg.
Weizenb., der Rest Geritenboden,
die Gebäude sind sehr gut, ein
hochherrsch. Wohnhaus und
schöner Garten, ist bei 18- bis
20000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.
Th. Panne mann, Danzig,
863] Frauengasse 49.

Ein Privathaus

mit schönem Garten und ausge-
dehntem Kellereien, in der Haupt-
straße gelegen (Ueberstraße Mark
1300 bis 1500), ist von sofort
preiswerth zu verkaufen. Gefl.
Offerten unter **O. E.** post-
lagernd Culm erbeten. [1949]

Grundstück

Br.-Markterstraße 219 zum frei-
handl. Verkauf. Der Flächen-
inhalt ist nach der neuesten Ver-
messung 42 ar 39 qm. Auf dem-
selben befindet sich:
1. Ein zweistöckiges Wohnhaus
mit Kramel, in jedem Stock-
werk 6 heizbare Zimmer mit
Küche und allem Zubehör an
Bodenraum und Keller.
2. Ein Stallgebäude, in welchem
sich eine Waschküche, Torf- u.
Holzställe, und Süßnerställe
befinden.
Die Gebäude sind mit 31000
Mark verichert. Das Grundstück
ist gerichtlich abgetheilt zwecks
Beilegung zur 1. Stelle. Das-
selbe ist ungefähr eingetheilt, wie
folgt: 1/4 Gebäudestellen und Hof-
räume, 1/4 Anlagen und Blumen-
garten, 1/4 Gemüse- u. Kartoffel-
land, 1/4 eine 2-3 schmitt. Wiefe.
Anfragen etwaiger Reflektanten
werden erbeten unter der Wdr.
H. D. 225 postlagernd Saal-
feld in Ostpr., worauf nähere
Auskunft ertheilt wird; auch sieht
die Photographie des Wohnhauses,
sowie Vorrath reicht, mit dem
Erträgen um baldige Rücksendung
zur Verfügung.
1506] Ein flottgehendes, gut
eingerichtetes
Barbier-Geschäft
in einer kleinen Garnisonstadt
Westpr., m. f. Kundich, ist wegen
Todesfall sof. zu verk. Anfr. an
L. E. Richter, Marienwerder.

Grundstück

in bester Lage v. Dierode Wpr.,
zu jedem Geschäft sich eignend,
ist Umständenhalb. sofort zu ver-
kaufen. Offert. unt. **100** an die
Ergeb. der „Ostpr. Zeitg.“ [1085]

Die General-Güter-Agentur

von S. Bova, Flatow Wpr.,
empfiehlt sich z. reellen Vermitt-
lung von Gütern jeder Größe.

Konditorei u. Café.

1281] Suche z. 1. April 1900
eine nachweisl. gutgehende Kon-
ditorei u. Café, kann auch der-
artige Gesch. sein, wo bish. ein
and. Gewerbe dar. bet. word. ist.
Paul Lebus, Kondit. u. Caf. d.
Landsberg a. W., Wollstr. 54

Pachtungen.

647] Meine Schanwirthschaft
am Bahnhofs und
Dampfbäderei
(Vorbeder Etagenofen) beabsicht.
ich an einen künftigen Bes. Fach-
mann bald zu verpacht. Nach-
liebhaber woll. sich an mich wend.
R. Müller, Gutsbesitzer,
Drabigmühle (Polen).

**Garten-
Restauration**

mit geräumigen Winter-
Zofalitäten und großem
Saal, in frequenter Lage
Bromberg, ist ab 1. Ok-
tober er. an einen tüch-
tigen Gastwirth zu ver-
pachten. Der schattige
Garten mit großer
Sommerbühne eignet sich
vorzugsweise als Konzert-
Lokal für Famil.-Abt. u. d.
Das Etablissement ist neu
eingerichtet. Reflektanten
belieben Meldungen sub
W. O. 300 an die An-
nahme für den Graudenz
Gefälligen in Bromberg
niederzulagen. [746]

**Grundstücks-
Verkauf.**

1648] Ein gut gehendes Restau-
rationsgeschäft, mit vollem
Auskuch u. noch über 1000 Mk.
Miethe bringend, ist krankheits-
halber zu verkaufen. Näheres
ertheilt Elterman, Danzig,
Beterfiliengasse 9.

Günstiger Kauf.

214] Ein in der Hauptfrage
von Graudenz belegenes Ge-
schäftsbaus ist unter günstigen
Bedingungen preiswürdig zu
kaufen. Miethesträge ca. 2200
Mark. Nähere Auskunft ertheilt
der Unterzeichnete
Ferd. Schneider, Graudenz,
Herrentstraße 5/6.

Das Haus

in Graudenz, Culmerstr. 73, ist u.
günst. Bed. z. verkauf. NAb. b.
h. Brunt, Bromberg, Sorwertstr. 5.

1353] Wegen dauernd. Krank-
heit nicht i. St., d. Wirthschaft
weiter zu führen, verk. d. 2/2 cl.
Hufen große

Grundstück

in gut. Lage, gute Bodenverhält-
nisse (Weiden und Zuckerrüben),
gute Geb. m. voll. Invent., für
47000 Mk., bei ca. 10000 Mk.
Anz. Hyp. Landsh. u. g. Privat-
gelder, Restkaufgeld wird festge-
stellt. Anf. von Selbstreflekt.
pp. erbeten unter Nr. 1353 an
den Gefälligen.

Rittergut

830 Morgen bester Weizen-
boden incl. 140 Morg. vorzügl.
Weiden und Torfstich, großes Leb-
u. todes Inventar, hochherrsch.
Wohnhaus im Park, und See,
reichl. Gebäude, 1/2 Meile zur
nächst. Garnisonstadt, mit Zuck-
erfabrik, günstige Hypothek, soll
anderer Unternehmungen halber
preiswerth bei 50-60000
Mk. Anzahlung verkauft
werden. Näheres an Selbst-
käufer ertheilt [1428]
S. Bova, Flatow Wpr.

Niederungsgrundstück

500 Morg. groß, mit herrsch. Wpr.,
Wohnhaus u. neuen Wirthschafts-
gebäud., i. Westpr. a. d. Weichsel-
bel., ist ertheilungshalb. z. verk.
Agenten erbeten. Weid. briefl.
u. Nr. 1273 a. d. Gefälligen erb.

Gut

in bester Lage v. Dierode Wpr.,
zu jedem Geschäft sich eignend,
ist Umständenhalb. sofort zu ver-
kaufen. Offert. unt. **100** an die
Ergeb. der „Ostpr. Zeitg.“ [1085]

Die General-Güter-Agentur

von S. Bova, Flatow Wpr.,
empfiehlt sich z. reellen Vermitt-
lung von Gütern jeder Größe.

Konditorei u. Café.

1281] Suche z. 1. April 1900
eine nachweisl. gutgehende Kon-
ditorei u. Café, kann auch der-
artige Gesch. sein, wo bish. ein
and. Gewerbe dar. bet. word. ist.
Paul Lebus, Kondit. u. Caf. d.
Landsberg a. W., Wollstr. 54

Pachtungen.

647] Meine Schanwirthschaft
am Bahnhofs und
Dampfbäderei
(Vorbeder Etagenofen) beabsicht.
ich an einen künftigen Bes. Fach-
mann bald zu verpacht. Nach-
liebhaber woll. sich an mich wend.
R. Müller, Gutsbesitzer,
Drabigmühle (Polen).

**Garten-
Restauration**

mit geräumigen Winter-
Zofalitäten und großem
Saal, in frequenter Lage
Bromberg, ist ab 1. Ok-
tober er. an einen tüch-
tigen Gastwirth zu ver-
pachten. Der schattige
Garten mit großer
Sommerbühne eignet sich
vorzugsweise als Konzert-
Lokal für Famil.-Abt. u. d.
Das Etablissement ist neu
eingerichtet. Reflektanten
belieben Meldungen sub
W. O. 300 an die An-
nahme für den Graudenz
Gefälligen in Bromberg
niederzulagen. [746]

**Grundstücks-
Verkauf.**

1648] Ein gut gehendes Restau-
rationsgeschäft, mit vollem
Auskuch u. noch über 1000 Mk.
Miethe bringend, ist krankheits-
halber zu verkaufen. Näheres
ertheilt Elterman, Danzig,
Beterfiliengasse 9.

Grundstück

in bester Lage v. Dierode Wpr.,
zu jedem Geschäft sich eignend,
ist Umständenhalb. sofort zu ver-
kaufen. Offert. unt. **100** an die
Ergeb. der „Ostpr. Zeitg.“ [1085]

Materialwaaren-Geschäft

oder dazu passende Räume im
Gr. Dorfe sucht zu pachten später
zu kaufen
E. Jalla, Willenberg.

Bettwägen

zur Saat, sucht Gut Correy
bei Braunsvalde, Kr. Stüb. n.

Zu kaufen gesucht

**Jeden Posten
Gerste**
kauft ab allen Stationen u.
erbetet bemuesterte Offerten
Herm. Brann, Breslau VI.

Gerste

kauft ab allen Stationen u.
erbetet bemuesterte Offerten
Salomon Mottek, Posen,
Spezialgeschäft für Brangerie.

Herr G. Zander

Garnsee
kauft von heute an für
meine Rechnung
alle Arten Getreide
zu den höchsten
Tagespreisen.
W. Lillenthal,
Marienwerder.

Frühe Landeier

kaufen zu höchsten Tagespreisen
Gebüder Groh, Postleferanten,
Buttergroßhandlung,
Berlin O., Blumenstraße 70.

Gersten

speziell größere Posten,
kauft franko jeder
Bahnstation und erbetet
bemuesterte Offerten [596]
Leo Davidsohn
Snowrazlaw.

**Fabrikkartoffeln und
Braugerste**

kaufe ich ab allen Stationen
zur prompten u. späteren Liefe-
rung u. zahle auf Wunsch Waar-
vorschuße. [914]
E. Spagat, Bromberg,
Maußstraße 2.

Neuen Roggen

kauft jedes Quantum zu
höchsten Preisen und bittet um
Offerten Bernhard Behrendt,
Danzig. [659]

Viehverkäufe

(Schluß dieser Rubrik ans dem
2. Blatt.)

**Dänische
Abjagföhlen.**

Infolge mehrfacher Anfrage
die Anzeige, daß ich wieder An-
fangs September einen Posten
Importirte Föhlen [1436]

zum Verkauf stelle.

Verkaufstag wird später ange-
zeigt.
Schwerdtfeger, Rittergutsbesitz.,
Gr.-Pabehn bei Graudenz
Ostpreußen.

562] Circa 120 russische
und englische

**Voll- u. Halb-
blut-Pferde**

sollen am 1./13. September er.
in öffentlicher Auktion ver-
kauft werden.
Geflüt des
Grafen Wladislaus Tyszkiewicz,
Landwarowa, Rußland,
Gouv. Wlita, Eisenbahnstation
Landwarowa.

Reitpferd

schöner Rappe, zu
verkaufen. [1216]
Gehr, Thorn, Mellienstr. 87.

ein Reitpferd

Rappwallach, 4 1/4 Jahre alt, 4
Zoll, fehlerfrei, vorzüglich zuge-
ritten, ruhig und flott, für den
Preis von 750 Mk. zu verkaufen.
1381] Habe 6-jährigen, 5-jöllig.
Rappwallach
ein starkes
Abjagföhlen
und 2 1/2-jähr., zur Zucht geeignete
Bullen
zum Verkauf.
Wunsch, Abb. Leffen.

1613] Drei Abjag., drei zwei-
und drei dreijährige
Föhlen
halb Kalt-, halb Warmblut, nach
königlichen Beschälern, hat preis-
werth zu verkaufen
Riehemann, Kl.-Salkenan.
1665] Eine hochedle
Stute
hellbraun, ohne Abzeichen, 3^{er} gr.,
mit selten schönen Formen und
herborrag. Gang, geritten und
gefahren, weiß nach
S. Maach, Abbaubesitzer,
Allenstein.

757] Korstein per Geiers-
walde Ostpreuß. verkauft 10
junge, schöne
Stiere
8 bis 9 Centner schwer.

**Yorkshire - Eber
hochtragende
Grillings - Säue**

ferkeln bis Ende Sept.
Thierärztl. Lorenz geimpft.
Verkauft unter Garan-
tie tadelloser Ankunft!
v. Winter - Gelens - Culm.

1330] 130 kernsette
Lämmer
verkauft Kl.-Schmiedwalde
bei Dierode.

1315] Circa 14
Stück 2- b. 2 1/2-jähr.
Holl. Stiere
im Durchschnittsgewicht von 7
Centner, sind in Wlitsin bei
Zablonowo verkauflich.

— 200 — [1403]
Kreuzungs-Lämmer
ca. 70 Pfd. schwer, verkauft. Ab-
nahme in 14 Tagen. Dom.
Sankendorf b. Christburg.

1330] 130 kernsette
Lämmer
verkauft Kl.-Schmiedwalde
bei Dierode.

1315] Circa 14
Stück 2- b. 2 1/2-jähr.
Holl. Stiere
im Durchschnittsgewicht von 7
Centner, sind in Wlitsin bei
Zablonowo verkauflich.

Technisches Bureau zu Danzig
P. Fischer, Ingenieur
 Danzig, Kohlenmarkt 10.
 Entwurf und Kostenanschlag von Fabriken,
 Eis- u. Kühlenanlagen, Brauereien, Brennereien,
 Mühlen, Ziegeleien u. s. w.
 Untersuchung u. Umbau bestehender Anlagen.
 Vertreter erster Fabriken. [7304]

Senden Sie uns
 bitte
umgehend
eine Photographie
 entweder die Ihre oder die eines Verwandten oder Bekannten.
 Damit wir unseren Zeichnern, die nur aus hervorragenden, er-
 fahrenen Künstlern bestehen, in der jetzigen klauen Zeit nicht
 ländigen müssen, sondern dieselben unserem Institut erhalten können,
 fertigen wir nach jeder Photographie ein
lebensgroßes Brustbild
 (40 x 50 cm)
 (Freidevortrag) in hochfeiner, künstlerischer, wunderbarer
 Ausführung für den
außergewöhnlich billigen Preis
von nur 8 Mark
 (2 Bilder 15 Mark).
 Lieferzeit innerhalb 8 Tagen.

Der Preis beträgt sonst 20 bis 25 Mk.
 Wir garantiren ausdrücklich für voll-
 kommenste Ähnlichkeit, künstlerische Aus-
 führung und dauerndste Haltbarkeit. Wir
 vergrößern jede Photographie, ob Cabinet-,
 Vist- oder Momentbild.
 Bestellungen erbitten sofort. Photographie unbeschädigt zurück.
 Selten günst. Gelegenheit z. Erwerbung
 eines prächtigen, immerwährenden, äußerst
 werthvollen Wandbildes und kostbaren
 Andenkens. Schönste Gelegenheitsgeschenke.
 Unsere strenge Reellität ist bekannt.
 Täglich laufen glänzende Anerkennungs- und Lobschreiben,
 sowie Nachbestellungen von hohen und höchsten Herrschaften
 ein, die in unserem Institut zur gefl. Einräumung auf-
 liegen; nach Auswärts werden Kopien davon gerne versandt.
 Wir erklären hiermit, daß uns diese Briefe ohne alles
 Zuthun und ohne eine Aufforderung unsererseits freiwillig von den
 über die großartige Ausführung entzückten Empfängern der Ver-
 größerungen zugesandt werden. Kein anderes Geschäft der Welt
 erhält so viele Dank- und Anerkennungsbriefe, als wir.
Delportraits in derselben Ausführung
und unter denselben Bedingungen (Garantie
 für künstlerische Ausführung und vollkommenste Ähnlichkeit)
Mk. 30,—, portraits ist viele hundert Mark.
F. Gebhardt, Kunstausst., Berlin NO., Weberstr. 12.

Lokomobilen bis 200 PS
 für Industrie und Gewerbe
 beste und sparsamste
 Betriebskraft.
Verkauft:
 1896: 646 Stück
 1897: 845 „
 1898: 1263 „
 Total 8000 Stück.
Heinrich Lanz, Mannheim.
 General-Vertreter: **Hodam & Ressler, Danzig.**

Daniel Lichtenstein, Bromberg
 Fernsprecher 179. [399]
 Sämtliche Artikel für
Wasserleitung und Kanalisation.
 Bestsortirtes Lager in
Gasröhren u. Verbindungsstücken
 Pumpen
I-Träger, Säulen, Eisenbahnschienen
 Feld- und Industriebahnen, sowie sämtliche Zubehörtheile.

22 höchste Auszeichnungen.
 Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.
 Goldene Medaillen
 Weltausstellungen
 Melbourne 1888/89
 Lüttich 1890
 Spa 1891.
COGNAC
 der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrunnerei
 vormals Bruner & Co. in Siegmars
 ist das erste u. beste deutsche Produkt, von ärztl. u. chem.
 Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzzeugn. über-
 zeugend nur mit Großfäßen. Muster gratis u. franco. [9939]
 Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
 Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Rande, Danzig.

Bemerkenswerther Erfolg.
 Auf der von der
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg 1897
 veranstalteten Ausstellung waren
ca. 20 Dampf-Dreschmaschinen
 der verschiedenen Fabriken des In- und Auslandes ausgestellt.
 Nach mehrtägiger eingehender Prüfung sämtlicher ausgestellten Dresch-
 Apparate entschloß sich die Verwaltung
des Fürsten von Bismarck
 in Friedrichruh
 eine große Dampf-Dreschmaschine aus meiner Fabrik von
Richard Garrett & Sons anzulassen.
 Die Verwaltung berichtet über die Leistung wie folgt: „Hiermit bescheinige ich gerne
 daß der auf der Hamburger Ausstellung gekaufte Original **Richard Garrett'sche**
Dampf-Dreschmaschine bisher mich in jeder Weise befriedigte. Neben der großartigen Leistung
 des Dreschapparates ist der sichere, ruhige Gang desselben besonders hervorzuheben. Die Loko-
 mobile, sowie der Dreschapparat sind vorzüglich gearbeitet, und kann ich daher diese Dampf-
 Dreschmaschine bestens weiter empfehlen.“
 Mein Lager in
Lokomobilen und Dampf-Dreschmaschinen
 aus dieser Fabrik ist wieder vollständig komplettirt.
 Illustrierte Kataloge und Preislisten gratis.
Danzig A. P. Muscate Dirschau
 Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.

TROPON
 Nahrungs-Eiweiss
 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rind-
 fleisch oder 180-200 Eier. Tropon hat bei regelmäßigem
 Genuss bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und
 Kranken zur Folge. Bei dem niedrigen Preise von
 Tropon ist dessen Anschaffung jedem er-
 möglicht.
 Vorräthig in Apotheken und
 Drogeriegeschäften.
TROPONWERKE
 MÜLHEIM-RHEN.
 Vertreter für Westpreußen:
C. Heinrichs, Danzig.
Tropon-Biscuits u. Zwieback; im Geschmack eine Delikatesse.
 Neben ihrer Kraft spendenden Wirkung von außer-
 ordentlicher Befindlichkeit; Blechfäße à 3,65 resp. 2,65.
 Rudolf Gericke, K. K. Hoflieferant, Potsdam.
 [237]

Garantie-Marke.
Reelle Garantie
 für
 jedes Stück. [1528]
Durchaus
tafellose
Qualität, vorrätig in vielen Formen,
 wie sie in den verschiedenen Gegenden
 Deutschlands üblich sind.
 Verlangen Sie bitte
 meine allerneueste illustrierte Preisliste
 624 Seiten, 2175 Abbildungen, 2450 Nr.
 über Stahlwaaren und andere Artikel
 sowie über
Sensen
 umsonst und portofrei.
C. W. Engels,
 rösste Stahlwaarenfabrik
 mit Versand an Private,
Foche
 bei Solingen.
 *

Dampfdreschmaschine
 mit passender
Lokomobile
 noch sehr gut erhalten, ist billig
 zu verkaufen. Anfragen werden
 brieflich mit Rücksicht Nr. 9810
 durch den Gesellsen erbeten.
 1555 Gröheren Posten
Roggen- u.
Weizenstroh
 Maschinenruch, hat abzugeben
 ab Station Kruschwitz
 die fiskal. Gutsverwaltung Racice
 Rabe.
 Allerfeinsten garant. rein Holl.
Cacao
 offerirt so lange der Vorrath
 reicht mit 1,80 p. Pfd., bei Post-
 sendungen 9 Pfd. à 1,70 Nach-
 nahme. [453]
Gustav Wiese,
 Graudenz.

Herr G. Zander
 Garnsee [1446]
 fährt von heute an
 sämtliche Fabrikate
 aus meiner Mühle
 wird solche zu bil-
 ligsten Preisen
 abgeben u. auch den
 Umtausch in Ge-
 treide bewirken.
W. Lillenthal,
 Bäckermühle
 bei Mariwerder.
 !! Neuen engl. Bollbering !!
 prachtvolle haltbare Waare,
 Postfach Nr. 3,00 franko, versendet
 gegen Nachnahme [6086]
W. Schneider, Stettin.

Sensationelle
Erfolge
 sind mit dem neuen Haarwasser
„Lurley“
 (D. R. P. angemeldet)
 erzielt worden, welches zu dem
 billigen Preise von Mk. 1.50
 pro Flasche in den meisten Apo-
 theken, Drogerien, Parfümerie-
 u. Friseur-Geschäften zu haben
 ist. Wo keine Niederlagen,
 liefert die Fabrik pharmazenti-
 scher Präparate **Denker &**
Co., Frankfurt a. M. direkt
 gegen Einsendung von Mk. 4.50
 franko drei Flaschen [9794]
„Lurley-Haarwasser.“
 Niederlage en gros & en detail
 in der Drogerie zur Victoria von
 Franz Fehlaner, Graudenz,
 Alte Straße 5. [481]

Prima [2672]
Carbolineum
 offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
 Dt.-Eylau Westpreussen.

Winterspeck
 von hiesigen Landtschweinen, fetten
 zu Mk. 60,00, Bauchspeck zu Mk.
 70,00, hat noch abzugeben [6809]
A. J. Hoffmann, Bromberg.
 Benützen Sie
Ruhn's Toilet-
Haarwasser und
Ruhn's Pomade
Fauvon, dann
 wächst das Haar u.
 wird rasch lang. Echt
 nur von **F. Ruhn, Kronen-**
arf, Nürnberg. Hier bei **Paul**
Schirmacher, Drogerie, a. rot. Kreuz.
 Niederlage in der Drogerie zur
 Victoria von **Franz Fehlaner,**
Graudenz, Alte Straße 5.
M. Bruckstein's Buchhandlung
Danzig
 empfiehlt zu den bevorstehenden
 jüdischen Festtagen zu billigsten
 Preisen: [1972]
 טלחים אחרונים לולבים
 מחורים כדורים
 Festgebete, Andachtsbücher,
 Zitate, Silbertreffen, Gebet-
 bücher.

Fahrräder, best-
deutsch. Fabrik, nur
125 Mk. 1.3. Gar. 311.
J. F. Meyer, Brom-
berg 1., Lu. g. ost. 5.
Endlich etwas Neues
 a. d. Gebiete d. Bierapparatur.
Unf. Kohlenf. Bierapparate
 halten das
 Bier
 wochen-
 lang
 wohlschm.
 u. ermög-
 lich durch
 den b. uns
 neu er-
 funden u.
 patentamtlich geschützten [19664]
Temperix
 das Bier direkt vom Fass kalt
 oder warm v. 6-10° R. zu ver-
 zapfen. Billigste Preise, vollste
 Zahlungs-Bedingungen.
Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.,
 Börsenstr. 16.
 Illust. Preisconrants grat. u. frko.

Ein Billard
4 Kronleuchter
div. Bilder
 hoher Herrschaften, sind billig
 zu haben in Wiedersee bei
 Schönbrück. [1010]